Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

De tribus votis - Cod. Donaueschingen 365

Humbertus <de Romanis>

[S.l.], [1473]

urn:nbn:de:bsz:31-30098

Visual Library

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Don. 365

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1946

Diss ist humberts Epistel

Diss epistel ist von den drey holnmedigen wessenlichen retten aller gristlicheit vnd vo ethlichen tugenten Der gruss vnd die vorred das erst Capitel

DEn kindern der gnad vnd den mit erben der ewigen selikeit meine aller liebsten geswistergen allen gaistlich gehorsampten kinden aller orden wunsch ich vnd beger von herzen zehaben vnd zefürent ein solch selig leben das got genem sei vnd im selb fruchtber vnd den engeln frowlich vnd dem tüfel vorcht sam vnd erschrockenlichen vnd aller welt besser lich Ir lieben minsamen geswistergut ir sult von erst wissen vnd wol merken weisslich vnd ver nüftigklich das alles das got mit lobsam ist noch erlich das ist alles nichts zeschegent Vnd darumb das ir wissen müget vnd bekeme was ir tien vnd lassen sullent das got loblich vnd erlich sei da mit ir im solich selig leben haben vnd fürren mügen als da vor gesprochen ist vnd das got genem vnd wol gefallig sei so sult ir wissen vnd merken das diss ding an vier ponten sunderlichen bestet Der erst ist merken der vntugent vnd der

sund Der ander ist vbünge der tugent Der
dritte ist das man das selb gůt das man tůt
wol tů Das vierd das man ~~und~~ dar an vnd
da bei belpter vnd belib vnz in das end Die
ersten zwein ponten beweist der heilig ~~geist~~
~~spricht~~ David in dem psalter da er spricht also
Ker von dem bösen vnd tů gůtz Den dritten
ponten beweist ysaias da er spricht lernent
wol tun Den vierden beweist vns die ewig
warheit in dem euangelio da er spricht Wer
beharet vnz in das end der selb wirt halten
Nun die ersten zwen ponten das ist meiden
die vntugent vnd vben die tugent das ist das
man das bös lase vnd das gůt tů das selb bestet
sunderlich an haltung der gebot gotlicher minne
vnd liebe vnd nach an haltung der gebot gotes
vnd der kirchen vnd anhaltung der geloub Wan
aber er gelobsumpten nach den gebotten sund
erlich schuldig seit zů halten die drey wesse=
lichen vett Als ist gehorsun armůt vnd keusch
heit als er gelobt vnd vlheisen habt mit der
professe die er hand getan Nur vmb han ich ge
dicht got zu lob vnd zu ere vnd ůch ze nutze
vnd besserungge da von etwas zeschriben nach

dem als ich das genomen vnd gezogen hab mit
nach den buchstaben noch nach dem texte sunder
nach den synne vnd meinung der sine vsser
der epistel die der erwidig künst meister vnd
general prediger ordens humbert geschriben
vnd gesant hat durch den selben ganzen orden
Doch han ich gar wenig hin vnd her vß gelasen
das ich nicht getütscht noch geschriben han vnd
auch gar ein wenig zu gesetzt das mich gůt vnd
notdurftig ducht sein nach vorderung der ma=
terie vnd dar vmb so bit ich yrmich clich alle myn
samen getruwe herzen yn gotlicher minne vnd
lieb das sie diß epistel dar yn sie treulich vnd
klêrlich zu halten regenlicher zucht vnd geist=
lichait vmant vnd vnder weist werden gůtic=
lich vnd frůntlich ~~vnder weist~~ et vß meinen
wellen vnd für gůt haben wan doch nichts dar
yn ist dan das eytel gůt vnd gerecht ist vnd
die luter warheit vnd ein rechte notdurfte
vnd dar vmb wan die gehorsami der freyer
ret einer ist so vach ich da mit an yn dem name
gotes der ein vrsprung vnd ein end ist aller
gůtter ding Ein vermanung zu der gehorsami

zehalten das ij Capitel

Aller liebsten geswistergit mit allem
fleiß vnd ernst sullen wir solich tugent
emsiglichen üben vnd vollbringen da durch
wir vnserm Here ihu xpo glichförmig vnd zü
dem weg der volkomcheit gewisen zu der ew=
igen glorie wider bracht müegen werden Vnd
der selben tugent ist die gehorsami sunderlich
ain man die hat vnser lieber her ihs xpus so
gröslich vnd so minsamclichen bewist vnd ge=
habt das er sine vatter gehorsam was vnz in
den tod des krüzes Auch durch die gehorsam
genig der heilig patriarch abraham ausser sin
em land von seinen freunden in ein fremd land
vnd opfert da seine aller liebesten ainige sun
ysaac Es hat auch josue durch die selben tugent
das vlheisen land gewunne vnd er vochten vnd
sein veind mit dem swert erslagen Vnd dar
umb sullen wir trewlich vermant sein die tug
ent der gehorsami so vil dester sorgsamclicher
zehalten vnd zehalten wan doch die closter
leüt one sie ze mynner behalten müegen werden
Wan er sult daz aller sicherlichest wissen das

der gehorsami dem almachtigen got gar genem
ist durch die das aller edlest das in der sel ist
wirt gebunden Und das ist der fry wille Und
darumb so ist es billich und recht das im peg-
licher als vil er yegunt durch die gehorsami
me ist gebunden das er hernach in dem ewigen
leben so vil dester holder werd erhaben Und be=
weist uns ein exempel in vitas patrum Da werd-
en eine bruder in einem stat geweiset vnterschei zůg
leit die besunder glorie haben in dem ewigen
leben Wan da sich er die gehorsamsten in der
holsten glorie ob in allen Von der vnuerfunt
und wider zemikeit oder vsehmechunge der
vngehorsami das iij Capitel Anno.!.f

Aber da wider so ist der vngehorsami
so wider zem und so verfmechlich und
so ze verwerfent Wan sie wirt geleichet und
geschnet zu der sund idolatria das ist anbettunge
der abgötter Wan durch die vngehorsami wirt
gaistlich diebstall oder raub betangen oder
vollbracht Wan ist das wir heimlich vngehorsam
seien so ist es diebstall Seien wir aber offenlich
vngehorsam so ist es ein raub Wan in ie dweder

so handlen vnd vnder winden wir vns fremd
es gutes wider des herrn willen der das selb
gut ist Wen den nigen willen den wir durch
gottes willen haben vf gegeben des vnder wind
en vnd vnderziechen wir vns wider freüenlich
wider recht Vnd dar vmb was es nicht vn=
billich das adam der vntödenlicheit vnd
der vnschuld wurd beraubet vmb sein vngehor=
sami vnd gestotzen vsser dem wunsamen paradi
se vnd geworffen in das ellend jamertale
vnd dar durch ist vns offenlich beweist vnd
gezöigt wie groß vnd wie swer ist die sund
der vngehorsam Von den dingen die die
gehorsami lesternd das iiij capitel

Als vil ding sind die die gehorsami
lobsam machent also sind auch vil ding
die sie lesternd Wan es sint ir etlich die ir
empter die mit solchen seint gar übel vnd bos=
lich übent vnd vollbringen vmb das vnd dar
vff das sie hald wider werden absoluiert So
sint etlich die ir oberen oder ir meisterschaft be=
notten zu dem vrlob So wellent etlich kein vr=
laub nemen vnd tünt selb vnvrlaub was sy lust

Es sint ütch etlich wenn man in dis vrlaub
versitzt die denocht vnforcht tünd was sy wel
len Es seint auch etlich wenn man si etwas heisst
die dis widersprechent vnd es denocht tünd
vnd vollbrinkent Etlich die enpfrichent die
gelpersami gar ungedeitlich wen man sie etwas
heisset tün vnd vsumet denocht dis selb ze tünd
Es sint etlich die sich verbergent dar vmb das
man jn nichtes kunde gebietten so man nicht
weist wa sie sint Aber etlich beweisent vnd
erzöygen sich gegen ir meisterschaft also das man
jn nichtes getar enpfelchen nach gebietten vnd
dis ist vil dis bösser dan die vorder Es sprechent
etlich si kunen noch müygen nicht getün das
selb das man jn gebüt vnd also legen si ein lugin
zu der vngehorsami wan vnwisheit oder vn=
müglicheit hindert si nit dar an sunder der wille
Etlich wellen auch nicht tün das man jn bevilcht
wan sie fürchtend man forder es her nach aber
von jn von gewonheit Etlich tunt das man sie
heist aber mit murmel oder sie tunt es nicht
willich sunder sie tunt es zwungelich Es semt

ſuch etlich die die gehorſame gar truricklichen
vollbringent oder vil zeſpet So ſeint etlich
die von irn obern ewerbent was ſy wellen aber
gar mit vngeſtemē gebett Iſt aber das man jn
etwen das vrlob verſagt ſo bewegent ſie ſich ſelb
vnd allen touent mit zorn vnd mit vngedult
Wize alle nonen ſie war der rechten waren
gehorſami ſo ſolten ſie ſich ſelber in ir gewiſſen
ſtarklich dar vmb ſtraffen vnd beklagen Aber
nun leider ſeint etlich die recht als die ſchriber
vnd die glifner ein mucken ſuchen vnd laſſent
eine eſel fliegen Das iſt iſt ſie ſtraffen an jn
ſelb klein ſund vnd neglieng aber der groſen
wellen ſie nicht achten Wan wen v̄derblichen
ſtat wellen ſie nicht achten erkenne die ſelben
weren ſie lieb haber eins luten hergen ſo ſolten
ſie dar nach arbeiten vnd gedencken das ſie
ir boſ leben vnd auch wen boſen v̄derplichen
ſtat ſtrafen vnd auch büſen Wie die gehor=
ſami ſulle ſine das v capitel

Nun das ewer gehorſami dem almicht
igen got genem ſie ſo ſult ir euch fleiſen
das ſie behend ſie vnverzichen andechtig=

Von vmpirdischeit / vnfliß vn wider sprechen
Vm veltiß vn ergrübeln geordnet on reunge
Frölich vnberubmuft / Vest vn klein mütikeit
Gemein vn vß nemuge Belharriß on vff hörre
Diß neün puncten sol die recht wir gehorsami
an ir selb haben / vnd die vmb der selben puncten
ausslegunge vnd verstentnust sult ir nun nach
ein ander gar eben merken / vnd versten Wie
behend die gehorsami sull sein vj Capitel y
Ein gute cristlich pson sol also behend vnd
bereit vnd nimer betrübet das sie allweg
schnelle finden wert zu der gehorsami Wir vmb
ir aller liebsten geswistergit so sult ir sein als das
gold das sich lat treiben vnd weisen / wa hin vnd
wie man wil vnd sult sein als ein weiche gert
oder rüt die sich lat krime oder schlichten wie
man wil nach des werk meisters willen Vnd
sult sein als die bewegliche feder die sich be=
wegten nach der vngestemikeit des gristes Vnd
sult auch sein vor gat als ein viehe vf des ruche
man legen mag on vnderscheide alle burden
Ein behende pson zu der gehorsami die ist got
gefallen vnd den menschen wan sie wider spricht
vnd vßsnecht müß der dinge die ir werdent vff

geleigt vnd besolhen wan liset ich da den sterne
wird gerüft da sprechen sie wir sint hie vnd
by dem ist offenlich zeverstend wie gar nach
bei ein ander sullen sein die stim des geneters
vnd dis werck des volbringers also besende
wie der gut prüder martus als man liset in
vitas patru do jm gerieft wird das er eine
bustaben den er mitefanchen het zeschriben der
er in gefangen het zeschriben lief beliben Aber
da wider so werdent etlich recht als die generet
en qua der zu der gehorsam kom beweget vnd
den selben sprichet die ewig wisheit wer die
stim nach ruchen wil der wirt mit jn ge
springet vnd gemüet also wen die meisterschaft
etliche zu der gehorsam begert zetreibent so
wirt sie durch das wider sprechen der wider
spenigen sere gemüget Es ist doch wol ein schand
vnd ein laster das vnser gedinget knecht oder
mitigt vmb eine kleine lon oft vnd dick vil
schneller vnd behender seint swere dinge zuen
den wir vnser maisterschaft seint vmb das
ewige leben Hie andecheit die gehor
sam sein sulle das vij Capitel

vn volbringe

Nur nach lieben geswistergit sol euwer ge
horsam sein andachtig wan mit söllicher
andacht ist zeen pfichent alles das man gebeut
recht als ob es got der herr selber het geboten
wan er sult das aller sicherlichest wissen das
wir mit dem meschen sunder das wir got in
dem meschen gehorsam syen wan es ist kein
zwifel das an er opfert got ein genem opfer
wen er euch durch seine willen in eins andern
willen gebt Und das uns well und geb uns
got das wir mit unserm herren ihu xpo durch
die gehorsami gecrüczget werden recht als in
hend und füsse warent angenaglet Also werdent
uns alle unsere glider durch die gebot unser
obern gebunden und gefangen wan er sult aller
warlichest wissen we andehtiklicher wir uns
negunt durch got verlinden so vil dester fryer
werdent wir her nach vor got Dise tugent
das ist die gehorsami für trift auch und für
wigt das opfer der alten e der kelber und
der schaf wan in dem selben opfer wurd geschl
ochten und gemeczigt das fremd flisch aber
in der gehorsami wirt ertöt der eigen wille

In vasten in betten in wachen müssent uns gc
lichen die weltlichen Aber wen wir die für
treffen in abspreckunge der vigenschaft und in
der gehorsami so werden wir sie für gen und
sie mit xxxo priteilen an dem jungsten gericht
Und darumb mit alle flis und fullen wir uns
hutten und bewaren das wir in disen zwey ding
en das ist in abspreckung der vigenschaft und
in der gehorsami vendert stincken an dem mist
en oder vff das aller mist Nun wel und geb
got das wir das alle tun Aber nun leider ler
er sicht und vindt man vil ein anders Wan
wir wellen alle arm und gehorsam gesechen
und geschesen werden und wellen doch dabi
unser besunder gelt und gut nach unserm lust
und willen haben und brauchen und dar zu
sust tun alles das wir wellen Ist dis ein gut
redlich und geistlich leben und got wol gevel
lig so sein die elbsen fuwrig und die rappen
weise Wie willig die gehorsam sulle sein
Es sol auch wer gehorsam willig viij C
sein also das sie nicht bedürf der gert
oder der sporen sunder da sie werd bewegt

von eins sussen vorspeln Die gehorsam die das
gebot behalt ist vast lobsam Aber noch vil lo-
lobsamer ist disi die den retten und der ver-
manung ist gehörig Aber disi gehorsami die
sich gleich förmigt dem gemut des gebieters
die ist aller wirdigest ob allen brich und lob
Aber da wider seint etlich die wellen von
den obern vil lieber hören das das im selb wol
gevallet den das im wol gevel das das sie
von den obern hören Und die selben beferet
das er obern im gehörig sien und sie nicht
den obern Die selben volgent nicht paulo nach
der zu unserm herre sprach her was wiltu das
ich tun sulle Sunder sie volgent dem blinden
nach zu dem unser herre sprach was wiltu
das ich dir tun sulle Du sult auch wisen liebe
geswister zwi das zweyerley gehorsami ist Eine
ist von not Die ander ist von gotlicher mine
und liebe Die erst sicht an die gebot Die
ander ist auch genüg den retten und der
vermanung Die erst wirt gezwungen von
der not Aber die ander ist von mine wil
und lieb Die ersten haben die knecht Aber

von gezwungnust Aber die andern belonen
die kinder von der freiheit des gutes Und die
selb die ist die andere die ist got so vil dester
genemer als vil man dir zu minder schuldig
ist Ane ainvaltig die gehorsami sein sulle dy
Aller liebsten gesuntheit es sol auch euer gehorsami also ainvaltig
sein das er das selb das man ich heiß tut vnd
vollbringt mit ganzer gelassenheit one ergrub
eln vnd on alles vrteil Wan wer der ist der
die meinung seiner obern gefindet zevrteilent
der macht im selb von im ein sind Wan mit
dem das er die sichen der gebot die er nicht
enweist wil er grubeln vnd erfaren Da mit
macht er sich selbs nur vrtig vnd verworfen
Vnd darumb wer vnmessenlich das maint
sein maisterschaft heiß im vnlesceidelichs dinge
tun der selb macht im die tugent der gehor
sami da mit vnluter Vnd darumb ob hilt
das ist das euch euer maisterschaft etwen et
was hant das nach euer vrteil vnd meinung
mit gar gut ist das selb sol ich zu der vnge
horsami denocht mit bewegen Wan aber das

Wer das die meisterschaft mit eine sölichen
heisen urect denocht het er da mit mit uns we
er der dere gebot vollbringt Es wer den dis
ich etwas under got wirdigeboten Wan ob
das ist das die dinge die er von gehorsami tunt
etwen dem closter mit gar nützsint denocht
werdent sie ich allewegen nuze Man lisst
multus patru das ein bruder der gott alle tag
lang zit wasser zu eine dürren holz das im
der alt vater in die erden dar umb het gestosen
das er es solt begiessen vnd das gegen was vie
dert nuz den nur das es bewist die tugent der
gehorsami vnd das verdiente des gehorsamen
bruders Die holzwirdigkeit ist der an das man
sich selb mach vnd halt arch als eine toren in
diser welt Also das man nicht sieht nichts er
gröbel vnd nüz urteil der dinge die einer
geistlichen pson werdent geboten sunder das
man mit aller einvelteigkeit vnd mit gantze
globen das urteil vnd schez das alles das im
von der gesezt gottes vnd von dem gericht
der obern wirt geboten nuz vnd gut sei Vnd

werlich vnd sichterlich ist diß das wir also
in diser weise vnsers eigen geistes werden
ledig vnd erlert so ist es nit vnbillich das wir
mit dem göttlichen geist werden erfult vnd er-
leret Nempt war das alle creatur vrem schöpf
so gar vnderteni sein das er mit jn tůt vnd
vollbringt alley seine willen Da by werden
wir merklich vnder weist das wir vnweltig
clich tun sullen alles das wir geheisen werden
vnd vnsern obern mit nichte mit der vnge-
horsami wider streiten Wie geordnete die
gehorsami sein sulle das .p. capitel

Es muß auch sein das die gehorsami sei
geordnet dar vmb ob die recht ordnug
wurd verkert das den das werk der gehor-
sami da mit wurd vbost Vnd dar vmb so ist
zemerckent vnd zewisent das zeteliche weis
als die vernuft sein sol dem schöpfer vnder-
teni also sol auch der wil sein vnderteni sein
der vnunft vnd die sinlicheit wider streit dem
willen oder der wil der vnunft ~~wider~~ oder
die vnunft dem schöpfer so ist die recht ordnug

dem willen wan wen die sinlichait

der vndertenikeit verdarben in der sele Vnd also
wen wir vnsern obern nit gehörig sien so gestracht
dis von dem gerechten gericht gotes das vns von
dem das vnder vns ist auch wirt widerstanden
es ist die ordnung der gehorsami zebetrachten
vnd zehalten nach vnderscheid der obern vnd
der meisterschaft also das man die merern vnd
die grossen halt vnd hes für die mindern Wan
wen zwen platten oder platissin widerwertige
ding gebietent so sol man ie in all wise den
oder der grössern gehörig sein Vnd dar vmb
wen got der aller oberest platt ist so sol man
der menschen geliot gang vsmeiden Wen das ist
das man ichtes wider got geböt wen das müss
ie sein als sant petter spricht das man got
me gehorsem sein müss den den menschen Also ist
dis nun offenbar das man nimer böse ding tun
oder begen sol durch der gehorsami willen Wie
wol das ist das man etwen gute ding vmb
die gehorsami mag lassen vnder wegen Wan
das weist man wol das ein schowent leben
in vil dingen für trift ein wirckent leben

vnd doch wenig vnderstan von den schowente
leben vff das wirkent wirt gezogen vnd er
dan da mit durch das gelot versumpt das
selb wirt im den durch die tugent der gehorsam
in dem verdienk wider legt wie frowlich die
gehorsami sul sein das xi Capitel

Darnach ist zewisent das diss das man
geheisen wirt das sol man mit nicht
mit trawrikeit oder von not tun sunder man
sol es mit fröden vnd frawlocken tun Wan ein
frowliche gehorsami erfrowet die sleem vnd
lichtert die arbeit der gehorsamkeit vnd bringt
ein sicherheit der gewisse Wer aber mit trau-
rikeit gehorsam ist der selb tret das creuz
zwingelichen mit dem sinen tirenco Rich ein
vnfresmirbter wagen kurt wen er siver tregt
Also zeglicher wis wer der ist der mit treuri-
keit gehorig ist der bewist das er der sulle des
heiligen graistes mangel hat Wer aber sich der
burden die im vff gelegt wirt mit dem herzen
nicht wert noch spert noch mit keine zeichen
wider spricht der selb empfacht vnd tregt

das creuz

das ewig frolich mit sant Andreas Es seint
aber etlich die mit grosser begird swere vnd
~~mietliche~~ dinge muliche tunt oder auff nemet
vnd enpfahent von ir aber die vmb wan die
selben ding sint ungevellig vnd tun sie gern Die
wider sint etlich so man sie leichte ding heist die
enpfahen sie democh mit swermütikeit Vnd dis
geschicht von irr vnd einsprechen des teufels
Wan die ding die man me lons mocht ver
diene die mocht er vns swer vnd ander ding das
minder freuchtber ist die bringt vnd wirft er vns
fur mit frowden Wie vest die gehorsami sull sein
Nit allein sol man leichte ding tun von gehorsami Da man sol auch tun die ding
die swer vnd muliche seint zetun Wan die ge=
horsami ist kostlicer wen man gehörig ist in den
dingen die eine wol gefallen vnd die er gern
tut Vnd doch mit der vmb das an die ding
wol gevallen sunder das man an die ding kriset
tun aber noch vil me kostlicher den gold vnd
edel gestein ist dise gehorsami Wenn man ge=
horig ist in den dingen die eine wider wertig
sint Wan wie wol das ist das in sollichen dingen

die sinnlichait etwem wider murmlt dennocht
ist die vnnunft allwey bereit vnd lehend nach
dem exempel xpi der auch lait vnd begert
das der kelch des leidens von im wurd genom-
en vnd gezogen. Aber dennoch vnder warff
er seinen willen in seins vatters willen. Ir sult
auch wissen liebe geswistergit das in der ge
horsami ist zu dem vdienst gar vast nutz die
mulichait des werkes mit der bereitschaft
des willen. Auch solt ir wissen wen wir in das
closter vnd in den ordn komen so sterbn wir der
welt vnd werdn den irdischen werckn recht
als begrabn. Vnd darumb sullen wir durch
die tugent der gehorsami steticlich töten vns-
ern willen auf das das wir dem der sein kost-
per blüt für vns hat vergossen alwegen müegen
lebn vnd darumb wem man euch ichtzit hais-
et tun so sult ir nimer sprechn mir müegen oder
wir kunden sein nicht getun. Wan wir befindn
das das vnser heilig vetter auch sollichs ding
versucht haben. Die nach menschlichs vrteil vn-
treglich vnd halt ~~unmöglich~~ waren vn muglich
zetun. Wan wo man ichtzit haiset tun vnd du den

der wille vnd das gemütt bei im wider seint
di gibt ouch got dem leib die kraft Vnd dar
vmb lesset man invitit patrum das ein heiliger
vatter von dem gebet seines eltern eine grossen
stain bewegt mit von signer kraft sunder von
der kraft gottes Auser disen dingen mag man
merken vnd vsten das die bescheidenheit der ge
horsami die ist also das si in etlich weise vnbescheid
en sei also das man vmb die tugent der gehorsami
vsuch zetun die dinge die etwem nach gottes
weisheit werden gesechen sein vnbescheiden Vnd
darvmb so stet geschrieben Diz der gehorsam der
spricket den gesig Wan seine willen der sich von
natur naigt zu dem geluk den beügt er ouch
durch die gehorsami zü dem vngeluk das ist zu
allen siveren dingen Wie gemain die gehorsami
sein soll das xviij Capitel

Er sol ouch ein ietlich gehorsampte person nit
allein ein mal tun das man sie heisset Na sie
sol ouch alwegt vnd in allen dingen gehorsig sein
Aber da wider sprechent die tregen vnd die
wider spenigen wir sechen das wol das diz die
da sover sint zu der gehorsami die sint frey vor

der arbeit vnd sicher vor den empfän Wan man
vbersicht si vnd vtret in allentshalb Aber dis
die da zallen dingen bereit sint die werdent stet
iclich bekümert vnd beswert zezunt mit der ar-
beit den mit den empfän Vnd darvmb so sprech
ent sie also an wer mag behalten alles das man
gebeut Nun nempt war Ist diz das wir die
augen des herren chn auf den wellen so bevindn
wir clarlich das man diz das etlich vbersehen
werdn vnd das in vtreten wirt das ist wol
zetrurent vnd zeklagent vnd wider vmb diz das
man die andern nit vbersicht vnd in nicht ver
tret das ist sich wol zefröwent Wan das man et
wen die wider spenigen vbersicht vnd das man in
vertreit das sullen si zu schriben er selbs vntugent
mit der tugent Wan das man si vbersicht vnd
in vtret das tut man darvmb das man arg mit
noch lösser mach Aber dis die da beswert werdn
mit der arbeit die sullen sich des frewen vnd
froloken Wan mit dem das in wirt die arbeit
auf gehaufet vnd gemert da mit wirt in auch
gemanigvaltigt vnd gemert die materie des ver
drenes vnd die frödt des lons Darzu wirt in

auch benome die vntugent der müssikait vnd die
pein der sund wirt yn auch da mit gemindert vnd
die vrsich der bekerung wirt yn auch da mit
abgenomen Nun ist zewissent wie wol das ist das
alle menschen mit etlicher gehorsami sint gebunden
dennocht sint die closter leut von ir gelubt wegen
vil mer dar zu gebunden Vm eine weltlichen
hausuater sol sein hausgesind gehorsam sein in
güter schickung seins hausses so sol man den kunig
en gehorsam sein in ausrichtung des gemeine nutz
es Den pfarren in ausslegung der gebot gotes
vnd in ausgelung der sacrament Den prelaten
vnd platissen der orden sol man gehorsam sein in
der behaltung regulicher geistlicher zucht vnd
disciplin Vnd dem obersten platten got sol man
gehorsam sein in meidn vnd von neigung der
vntugent vnd der sund vm in behaltung der ge-
bot vnd dar vmb ir lieben geswister gid wan ir auch
zu der gehorsami sunderlich hant vlugden vnd
hant nitzit ausgenome dar vmb so vacht nach
dem exempel des heiligen daunt der spricht
das er zu allen gebotn gotes gericht sei vnd geschick

ct

Wie belstrig die gehorsami sein sulle xxiiij Capitel

Zu dem letzten sol auch ein gehorsami
sein belstrig wan so er pfeift vnd gehor-
sami tut so vlyeist er das er gehorsim sein welt
bis in den tod Vnd dar vmb wan der auf gang
vnd mit der anfingt das werck beweiset vnd
bewert wer den die ewigen freude vnd cron
vnbetrogenlich wöll erkriegen vnd erwerben
der sol die gehorsimi endlich mit vlissen Vnd
dar vmb wem dis wol gefall vnd es gern sech
das im die ewig warheit geb vnd gelt das selb
das si hat vlyissen treuen der selb sol auch billich
dis das er vlyissen hat endlich auch mit lassen
vnder wegen Dann wer nach xpo meinung vnd
vrtail vng in das end beharret der wirt er aller
sicherlichst behalten Aber des solt er nimmer mer
vergessen Wellicher in eine gebot gotes oder seins
obern brichtig wirt oder vber trit der selb ver-
leuset vnd vberbt alles das gut das er ie vor
mals hat getun O er aller liebsten minnesamsten
geswistergid Ich bit vnd vnkum euch alle treu-
lich vnd freüntlich in dem bittern sterben xpi

gepn das ir disen puncten wol eben fleissiclich
merkt vnd behalt vnd euch lat den zeher gen
gen vnd euch den nusser der gedechtnust nimer
mer lat empfallen wan er ist tapffer vnd lestig
vnd ist doch ze mit anders on allen zweifel das
sult ir wissen vnd merken vnbetrogilich in der
warheit die got selber ist vnd dar vmb so richt=
ent euch dar nach vnd also ist das nun genug
von der gehorsami Von dem abspreche der
ir greifen aigenschaft zu Capitel:

Wir an die andern regenlichen obser
uanze das ist die armüt auff das dz
ir vnder weist wert wie ir an aigenschaft
sullen leben vnd dar vmb bei dem anfanck des
der ersten cristenheit sult ir merken vnd auch
brüfen dz euch alle ding gemain sullen sein
vnd das selb beweisen vns auch die creature
die sich ein ander auch gemainsamen ze dien=
ent auch ein ander die gelider des leibs vnd
da bei ist vns auch die gemainschaft des zeit=
lichen gütes beweiset vnd gezeiget Was vns
bewegen sol zu dem abspreche der aigenschaft zu

Das ab sprechen des zeitlichen gůts hat vns
xpus selber mit seine exempel beweist
vnd gelert Sant Augustin Sant Benedict S
Bernhart sant Francisk sant kungund sant Clar
sant Elisabet vnd sant brigida haben vns das
mit ire leben auch beweist sant Dominicus hat
die armůt seine kindern do er sterben walt zu
viner besunder legen vnd zu aine sel gerect
sinder pn gelaßen vnd gesagt Die heilig got
lich geschrift beweist auch das mit vil manig
valtigen figure vnd exempeln Wan do man
xpm crucigt do wurd er sein kleider berauß
et vnd das beweist vns clarlich wie gar bloß
wir von aller aitenschaft sullen sein Er het
auch mit als er seller sprach der er sein hopt
möchte gewisen Auch do sancte Dominicus sterb
en wolt do machte er sein geschefte also das er
seine brudern vnd seine kindern zelege sich vnd
setzet Gotlich armůt Wan er vns arm an gelt aber
gar reich vns er an eine ewine lauten leben Nam
lipt auch das die frowe die mit der sunnen

was bekleidet der was der man gesetzt vnder
ir füss vnd der durch ist vns auch bewist das
wir alle zergenklich wandelbare ding auch sullen
vnderten Wie das abspreche der eigenschaf-
ft vnd die armut sonder manigvaltiglichen
nun wirt gelestert vnd geschwecht dz von C

Ob sint lider lider etlich die die tugent
der armut lesterend vnd swechend ain wed
er mit be geraunt zeitlich gut zelesen vnd zebe
sitzent oder mit vnordelichen worten die sie sprechent
oder mit werken die sie beweisent zeschand vnd
zeschaden dieser tugent das ist der armut Wan es
sint etlich die das selb das si vor mit der pfeffe
lend auff geteln vnd vßmecht die kelen vnd stellen
nun wider dar nach mit entzunter begerung Wan
si lant vßgessen das vor got der die christ witt
vnd die herzen erfindelt vnd bekent dizzen ain böse
vßkerter wille vßkumpt wirt es er mer kom zu
dem werck Von wider liset man in vitas patrum
das ain heiliger vatter do er neiw begert zu
nemen ainen kunbsen die er sich das er sich selb
der vnd herticlichen peinigte an der sunne auff

Das das im ain sollich restitutiung geb vstantnust
vnd das er also die sloser begerung im im lesset
vnd erfollet. Wer diß die da nun in dem closter
richten oder zeitlich gut begere oder haben welln
das sie doch da vor in der welt nicht haben mocht
ent were die selben were nemlich pyn so gedecht
si mit grossem ernst vnd sorgfuldikait die si ledig
lich on alle lymbernuß ein gen machen durch
die enten porten die da get vnd weist in das
ewig selm. Man findt auch etlich vnder wilen
die in etlichen dingen die sie lymd so vil lust vnd
begerung haben das sie die selben ding nym nechst
en mit nicht welln leichen. Es sint auch ander
die ne bucher oder ander ding vberge auf das
ob sie der vmb werden gebetten das si die mit ver
sicren müssen. Vnd die selben solten dise zergeng
liche ding billich vsmechen vnd alle ding nach
brüderlicher lieb segen vnd halten. Wer diß schem
ech mich zesagen das wir etwen vmb die aller
schmödesten ding so ser erzundet werden ob das
geschicht das si etwer neur mit aine vinger
an rüret das wir [illegible] bride mit zormiche herzen

vnd auch mit vngestemo worten bewegt werd
en wider jn Nun vindt auch etlich die also
sprechen es sei dem das man min vrlaub geb
das oder dißzu halten oder zenemen in wil das
closter in sollichen dingen nimer mer gehindert
sint auch etlich die sich also beweisent vnd erbiet
ent das in ir closern nichs geturre abneme der
ding die sie halten oder halt nit geturren haissen
das si die ding aine andern neur ain klein zeit
leichen Vnd ob man in der ding ützit abnimet
so machent sie jn dem closter ain betrubnuß vnd
ain geschrey Vnd dar vmb wen si mit sollicher
unwirdiskeit die si haben vmb solliche ding in
selber etwas rechtes da mit zu gechen mit dem
sellen beweisen si das si sint aigenschafter wan
es wer den das si dunckt dise ding dar vmb
sy bewegt werden wan ir so wurden sie mit nicht
dar vmb betrübt Es sint aber etlich die gelt
on vrlaub weder neme noch ützer vnd doch
so wellen sie das man jn das vrlaub in kain
weis über all nimer sull versagen die sellen sint
vor got auch mit entschuldiglich Es sint auch

etlich die alle sint beseren zenemne oder ze
gebnt wen die selben glaubn oder furchtent das
das erlaub werdn von den obern plat oder
platin vzilen und pflegt so wartn sy listiklich
der vff wen der ober oder die ober platin mit
dn gegenwirtigt sei vff das dz si von dem oder
der minder platin oder platin das erlaub mug
en halbn und erwerbn Dis all mugen sich
usswendig vor den menschn wol entschuldigen
Aber vor got der alle sperzen und willn wol
weist und clarlich merckt und ansicht die sint
sie nit entschuldigt wen sie lassen den weg der
volkomelpnt Auch sint etlich die essendig dingt
oder trinck das in wirt gesamt allem halbn
welln oder allein dz teilen mit denc den si
wöllen und mit mie den andern nach der obn
willn Es sint auch etlich den der gewalt ist
bevolhn die des closters gut den gelm die des
mit wirdig sint oder sie lissen das unachtsam
klich verderbn oder sie vzerc das unnugclich
oder überflüssiklich und die selbn sin auch in den
dingn der si selb bedurfen oft gar gnedig und

gar mit aber den andern sint si kurtz vnd
vest genug Sicherlich nemen diß wir daz das
selb des si selbn nicht anders ist den das sunter
al mussen das si von armen leuten nemen So soltn
si das mit grosser fursichtikeit mit vorcht vnd
mit erwirdikeit gleich auf gebn vnd auch
teilen Wie die waren miner der armut sein

Die rechten war- sullen pviij Capitel
en miner der armut sullen vn vrlaub

mihz nemen noch stelen noch habn noch vbergn
noch entlehn noch stelen Wan wie wol das
ist das vns zimlich sei die notdurft zehabn in
der gemaint denoch sol nemen mihz besunders
habn Recht wie das unser vatt sint Augustin
so arm was do er starbn walt kein sel gerect od
geschaft machet vberal Nun als die closter
leut nichz eigens sullen habn also sulle sie auch
wirckn vnd arbeitn in der gemaint Es ist
aber zewissn das die geistlichn gehorsamte
die sullen etlich dinck hin legen mit dem werck
vnd auch mit der begird als die eigenschaft
des gutes des si sich habn beraubt So sullen si

mit

etlich ding hin legen mit der begird vnd mit
dem werck als etwen die ausgebung des zeitlich
gutz durch ein wurckend leben. Aber etliche ding
sullen sie hin legen mit dem werck vnd nit mit
der begird als etwen durch die gehorsami lat
man ein schpwend leben vnder wegen. Aber lud
lauder wir sechen das der vil ist die die tug
ent der armüt ser begerend vnd doch so wolln
sie die mit milte mit gebrechen noch mit mang
el leidn. Vor dem almächtigen got so ist die
armüt dem kostlar vnd lobsam wen das ist
das si ein andechtiger wille mit müllichem
gebrechen leidet. Nu liebn gespwistrid das ir
die tugent der armüt mügt behalten so sult
ir euch selber von aller eigenschift also auß
ern vnd entfremden das ir das bekomet das
ir rechte als die pilgerin vnd als die nicht
sind zespeisen noch zebekleident seient von des
closters gemeine gut. Auser disem puncten allen
sullen ir mercken vnd lysten das ir aller der
ding sult ir nicht vnordelichs begern noch vn
erberlich gewine noch on erlaub nicht neme

die man hie in disem zeit haben vnd besitzen
mag der selben ding

oder geben noch wider der obn vnd der maist
erschaft willn ihnigt haben so sult er auch das
vrlaub von in mit note noch zwenge vnd sult
auch wider prudenlichc leb mihg behalten vnd
auch vnnuglich mhg vzere O er minsune ge
treue herren merkt vnd vnempt dis puncten
wol vnd eben vnd secht weisslich vnd vnunfti
klich in euch selb vnd auf euch selb wa er dir
an seien wan an disen dinge ligt euch not Von
mangvaltige schaden der eigenschaft zewm C
O ne eigenschafter beweisen dis daz si ler
sint der gnad gotes wan si wellen wider
er pfch vnd wider gr gehorsami haben vnd be
hazen freundes gut Dis ist ein bös wider gelt
das den peutel sult vnd die sel gotz berubet
Wan als vil ein geistlicher die kisten lecht vnd
behavert mit eigenschaft des gutz als vil behwert
er die gewisen mit durftikeit vnd mit kumer
In dem buch ~~dis~~ Dialogorum sint gregorien
list man das ein münch ein wenig geltz behielt
in neun drei guldin vnd ~~s~~ er vmb wart er

begraben an das velt vnd wirt das gelt zu yn
geworfen in das grab vnd für den segen wirt yn
ein flüch gegeben vnd also gesprochen dein gelt
sei mit dir in ylorinus Solch geistlich pfon ist
das si also sterben on ein rechte ware reu so sint
sie besser den die helle wen do zus starb da gab
die hell das fremd gut wider Die selben geist
lichen sezen vnd vbindent auch ein kostlich
pfand vmb zergenglich gut wan di mit vdam
men sie ir sel vnd bezalen sich der ewige fewd
Ein geistlich pfon die sich selb vnd alles das
sie hat auf gibt vnd vlat vmb das sie ihu zus
dem herren nach volgt Ist denn das die selb
pfon sich dir nach des sellen das sie auf geben
vnd vlassen hat wider vnder wint so tut si
gar lesterlich vnd gar gar gar sunnechlich vnd da
mit bewaist si den ir unweisheit vnd ir torheit
wen den mulstein den sie vor ab dem hals hat
geworffen den henck sie wider an vnd wirft
sich wider in die dirn die dorn auser den sie
was entrunen vnd senckt sich wider in das

hals

Got ausser dem sie was gezogen Die selb geist
lich person tut auch als ein hunt der die speis
die er gespeiwet vnd von im gewurffen hat
wider in sich frisset Vnd tut auch als ein
der in einem pflug get vnd hinder sich sieht der
macht ein krumen furch Die selb geistlich person
nem sie wan lothes ~~weib~~ weib die zu einer
steine sul werd vmb er vmb sich sehen so solt
sie auch nit wider vmb sehen nach den dingen
die sie vor hint auf gegeben vnd gelassen Welcher
auch seine eysel richten zesamen samt vnd seiner
eigen vermut nilzt acht der selb ist auch gar un-
weis Wan also zeytlicher weis tut ein geist-
lich person die vnder er gehorsami vnd vnder er
pfes zeitlich gut sunt Aber von dem geprestn
geistlichs guts so wacht sie von dem hunger
Wer auch sein ezeitlich gut kostlicher setzet
et den sich selber der selb weist mit den stapfel
vnd die erdnuct der ding die man lieb haben
sol vnd müs oder aber ob er das weis so ist
er dar an semmig Die selb geistlich person wie

Wol das ist das sy der welt tot ist denocht
feucht sy sich sisters hungers Sy ist auch ausser
den fusseisen gelediget vnd erlöset vnd denocht
vstrickt sy sich selb wider dar ein Auch ist sy
in dem schef vnd schepft wasser damit sy sich
selb ertrenckt vnd ist in dem gewen vnd sew seet
selb das er die frucht der gnad icht entwalh
Nimem sollichen geistlichen menschen als sant Bern-
hart spricht mag man heissen ainen anbeter der
abgötter Wan er legt sein hoffnung in das gelt
die man doch allein in got der volkomelich
helfen mag legen vnd haben sol O wie gar un-
recht wigt vnd vßer dieser mensch die dinge der
zeyn ayn setzt vnd hilt auch ein wenig gelt Da
ain sollicher sunder etwen fiver den judas disser
vdampt sich etwem vmb eine schilling vnd
judas schrigt vnd gab doch zeyn vmb xxx pfen-
ing Der vmb spricht sant Jeronimus ain munich
der ainen hellbling hat der ist des selben nicht
wert Nun meint er nit allein die munich
Jr er meint auch auch all geistlich gehorsampt

ypsen swester vnd bruder Auch ob das ist das
man es rechte merken vnd vsten wil so meint
er auch nit allein gelt so er spricht eine kehal
ling sy er meint auch andere ding die gelts
wert sint ist wie clim vnd wie smod das ist
Wan man sol milig eigens haben vnd sol auch
milig haben zemissent vnd zebruchent vnder
der obern vnd der meisterschaft willen Da mit
eine geisel als geschrieben stet in sant benedicte
regel vnd sol auch milig sy vbergen noch
verhelen mit fierfig wider ren willen vnd
wider re meinung Vnd der vmb ein sollich
geistlich ypsen die sollich ding tut vnd des ge
lich die verkert den ordn oder die ordnug der
natur Wan si hat ob allen dingen lieb die erde
die doch got der schöpffer aller ding geordent
vnd gesetzt hat aller vnders Vnd der vmb all
lichsten geswistergid wiltu ledigklich vnd vn=
behangen one hindernuß lossen in das ewig
leben so soltu mit nicht auff dich nemen oder
laden bierden die dich mügen trucken oder
hindern Von dem nug der willigen armut
das p p xlvi capitel

kehalling

Lieb minsamen gesvister gid euch sol wol
benügen an der armut die er dem herre ihu xpo
williclich habt vlassen vnd geloubt vnd der
vmb sol euch wider zem sein alles zertenklich
güt wan ob xps hey euch ist vnd beleibt vnd er
milig zeitlich habt so werdent er vil zereich Ob
er on in werdent er arm vnd durftig zevil vnd
ob er aller diser welt gut het Vnd der vmb
sol xps der herre ewer schatz sein der allein
die begird der sel mag erfullen Wan auch on
in lere vnd eitel ist alle tracatur Vnd der vmb
ob das ist das euch vmb die tugent der armut
hungert vnd durst vnd nakend vnd blosseit vnd
vngemach leidet sol so euch benugen allein des
heren ihu xpo des gros sussikeit euch onschedelich
vnd vnzallich reilich wider gelten mag alles das
gemach vnd allen den lust der welt vnd des leibs
den er durch seine willen habt vlassen vnd vsmecht
Nempt war lieber gesvister gid recht als ein
armer mensch sicher get durch die rauber vnd
durch die morder das er nit wirt beraubt noch
ermordet Also zegleicher wise ein gristlich ge=
horsampt pson die milig hat wen si nu gestirbt

so get si auch sich durch die strik des teufels Die
seilten elemet die gend auch über sich auf also
zergleicher ~~die~~ weis die cristlich die sich vollkom
enlichen von allen dingen blossen die gen auch freilich
vnd ledigklich auf in die hymel vnd des exempel
beweist vns auch der arm lazarus Wan do der
starb do trugen in die engel in die curoc abrahams
Nun dis sei auch genug von der armut Wan wer
weis vnd klug ist vnd den lut zehöret dem ist
auch nu da von gnug gesagt Wan die vnweissen
helfft nicht wie vil man in sagt als die ewig weis-
heit spricht vnd das ist auch ze also vnd mit anders

Von der tugent der kuschait das xxi Capitel

Oer mich ist die keuschait zebegreiffent vnd
zehalten Wan si der dreier ret aimer ist
si lenkt vnd schikt vns zu dem götlichen anblik
vnd gefilt sy vberwindet die natur vnd gelicht
vns den engeln Si macht auch ain glaubige
sel ain gemachel ihu xpo vnd diz die da dem
lamp ihu xpo mich volgent die lert si den new-
en gesang vnd macht si got aller nelst Und
dar vmb lieben geswister gid sult ir euch zu aine
solchen holzeit machen vnd ain solche gemachel-

stykst ane senken di dis schlaff der sei varikant
des herren dis halsen vnd vmb vachen sei die
gnad Die kinder seien gute werck vnd di die
heimsuer sei ewigs sellikant O wie kunglich vnd
wie herisch ist die holzeit di die sele xpo wirt
gemechelt in godlicher mine vnd lieb di sein
lincker arm vnser krankheit wirt beschlossen in
dem vdiene vnd gelegt wirt vnder vnser haubt
Vnd sein gerechter arm vns wirt vmbfichen
mit dem lon Etlich gleichniz von der keuschent
Die keuscheit ist das holzeit- dis xpin C
lich kleid di mit wir in der wirtschaft
des obersten kunges bekleidet werdn vnd gezieret
Welcher diz zierlichen claides mangelt der wirt
von der ewigen holzeit schemlich ausgetribn
vnd gestossen Recht wie gar vast geschant wurde
druids diener den die claider vnz an die rissbell
wurden abgeschniten Also vil vast vnd gar
grosslich werdent geschant vor got alle die die
ze gunt des claids der keuscheit beraubt werden
O wie gar lotsam ob alle lob ist dis in dem fleisch
leben on das fleisch bei den dingen sein on die ding
in den dornensteken vnd der dorn mit enpfindc

Solch menschen sint gleich dem salmander der
in dem feur nit vbrinet vnd sint gleich dem
visch der in dem wasser nit ertrinkt vnd dem
korn das in dem vnkraut nit erstikt noch vberlibt
Diß menschen tunt vnd tribent wunder wanne es
ist ein groß wunder die meistung des lustes auß
reuten außer seine eigen flaisch denne den teufel
vnd den eitten treiben von dem menschen Von
dreyer lyand sunde der vnkeuschait xxviii C
Die vnkeuschen müßent sich in dreier lay
weiß vßschulden in den dingen an das werk
als die heilig geschrift das offenlich vnd merk
lich sagt vnd beweist zum ersten maul mit den
gedencken Zem ander maul mit dem lust zem
dritem maul mit dem gunst Aber du wider re
aller liebsten geswistergid durch die tugent der
keuschait sol vnser herz sein ein helfenbainen
thron Ein blügend lilie Ein clarer brunne
Ein beslosner gart Ein wunnsam paradise Ein
krist die innen vergulde sei Vnd sol auch sein ein
lustige apotek aller tugent Von den bösen
gedencken das xxviii Capitel

Im crsten zu lieben minnen geswister
gid sult ir auf euwer herz machen vnd
legen das zwischen des hules vnd sult euwer
herzen weren das sie aufgetekert vnd weitsch
wauf werdn zu der vpfnit Wan das herz ist
als ein wachs das sich bildet nach eine reglichen
insigel das man dar in trukt vnd dar vmb
sult ir sulische klugc bild in euwer herz vnd
gemüt bildn vnd in druken vnd sult si also
mit der in der schonkeit lustlichen zeire Wir
sullen vns auch fleisen das wir die sülb der
gütten gedencke werfen in das feur vnser be
gerung das wir also mit der enzundung der
heiligen minne vnd lieb in dem anblik gotes
wol riechen mugen Wan vnser begird ist als
ein feur was man dar in wirft hoz oder gutz
stinckendes oder wolsmeckendes dar nach reuch
et es auch gern Vnser herz ist auch als ein
mili die on vnderlaz laufet stetiklich was man
dar in tut oder schitet weiten oder kern das
selb melt si auch nach des mullers willen Vnd
dar vmb sullen wir gut heilig gedenck in die

mulin das ist in das herz tun vnd die bossen der
auss lasen Wan er sult wissen das ein mensch
der mit willen bos vmegin vnd vnluter ge-
denck hat der tut zehtseiher weis als einer der
einen sehrg in einer kamer hat vnd eine frech
oder einen ruber der ein lat vnd tut auch als
einer der sich lat schnessen vnd kein schult fur
sich hebt vnd tut auch als einer der die swein
oder die seüen in seine garten lat das si im den
garten wuhlen Vnd tut als einer der kat vnd
hore in seine brumme schut Vnd tut als einer
der die blumen lat vnd meidet vnd sich in den
mist legt vnd also maigt er sich dem teufel
vnd treibt sopm auf

Von dem bossen lust das xxvi Capi 2

Nach einem bossen gedanck
gat ein boser lust recht als ein kint nach
siner mutter Vnd darumb wer das nach gend-
et vbel woll vmeiden der sol sich hutten vor
dem vorgenden Wan er sol das wissen wer der
ist der sein herz vnd sein gemüt den ~~dip~~ leiplich-
en lusten gibt vnd lat der selb vberet vnd en-
fremdet sich von dem götlichen einfluse Wan

es sol vnd mag mit gesein das der gotlich trost
in ain vnsubers vnd vnrains vns werd gegossen
Wan ain vnrain herz ist des teufels stul bei
dem wib mit siner gnad nit nist sitzet O wie
gar ain loser wechsell ist diz Wer das vnwand
alnar gut versmecht vnd sich anhenkt an das
zergenklich wandelbar gut Vnd wer ainen
sussen lautern brunne lat vnd sich erfullet ausser
ainem truben vnsubern lach Vnd dir vmb
wem vns bos gedenck ein vallen so sullen wir
den willen nit nicht dir zu geben sunder wir
sullen si behendiclich ausschlachen vnd sullen vns
der krefticlich weren dir vmb das nicht ain
bosser lust dir nach ge als ain kint nach der
mutter Wan der bos gedanck ist ain mutter des
bösen lustes Wan auch das geschicht das man
etwen an die sund gedenkt die man vormals hat
hat begangen das sol man auch nist mit lustikait
nach mit ainer wolgevallen tun sunder man sol
das tun mit sutterkait vnd mit laid mit water
reive vnd mit ainer rechten mifvallen Vnd wer
man das also mit ernst vnd mit fleis tut Wie

oft ~~w~~ vnd wie dick der die losen vnreinen
vnd vnlauttern gedenck wider ein fallen Vnd
wie ser vnd wie vast sy den menschen peinigen
vnd bekumern. Das schat nit alle die weil man
den willen dar zu nit gibt noch hat Vnd die
weil man dar auff vnd dar in nit rüwet noch
beleibt Vnd dar vmb wellen wir des losen lust
es vberhalb vnd erlosen sein so sullen wir vns
also auch vor den losen gedancken mit fleiss
hutten vnd bewaren Von dem gunst daz xxxvi

O das ist das vns etwen ein vnzimlicher
gedanck wurt so ist doch mit allem ernst
das zevhutten das sich der lust des gedankes
nit vfnauff vnd vgang vns zu dem gunst Nun
ist zewissen das zwayer hand gunst ist der vns
mag vmeligen vnd vflehen Einer ist wen man
den gunst willicliche hat vnd gibt nit zu dem
werk der vnkeuscheit sunder zu dem lust der
fleischlichen ~~begerung~~ vnd begird on das werk
vnd die ist vnd heist morosa delectatio vnd ist
todsund als die bewerten lerer maine vnd
halten vnd auch die romisch kirch halt Das

bewegung

wider ist wen man auch den gunst hat vnd gibt
zu dem werck. So das werk halt nimer geschicht
Das ist auch todsund. vnd ist grosser den die vor-
der. Ist aber dis das das werk geschicht das ist
noch aller grost Wie die keuschen sein sullen
Ich ar lieben minsame geswist. des xxviij
capitel ausser dissen vor geschriben dingen
sult ir brussen vnd merken. wie gar not vns ist
das wir vns des ernstlich fleissen. wie wir leib
vnd sele herz vnd gemut in reiner lauter keusch
heit halten vnd behalten. als wir doch in der pro-
fess got gelubt vnd geschussen haben. Vnd das
wirt vns auch beweist durch die gurtel die
wir vmb vnser lend oder mitten gurten sullen
vnd auch durch die guldein gurtel. da mit wir
die brust gurten sullen als die geschrift sagt
vnd beweist. Vnd darumb ob das ist das vns
die lekorunt des flaisches oder des bösen geistes
zu vnzimlichen dingen lukert oder reizet so sul-
len wir doch kreftiklich mit veste gemut min-
lich wider sten. vnd vns nicht lassen vberwinden
Es ist aber vil vnderschides zwischen den

ſittlichen tugenden vnd zwiſchen den tugenden
vn gerwilgen gemutes Wan die erſten ſint noch
in dem ſtreit ſo hant die andern den ſtreit vnd
das vechten gegunt über-wunden Vnd die vmb
ſint die andern ſo vil deſter beſſer als vil ſi
gegunt noch dem vechten habent vnd beſigent
die rüwe der lautern ſunikeit Wan wie wol
er gar loſ loblich iſt wer fleiſchlicher begerung
wider ſtet ſo iſt es doch vil loblicher wer die
reigung der bekorung mit empfindet Wan wie
wol das iſt das einer in dem vechten des ſtreites
vberwint vnd den ſig gewint denoch empfacht
er vil ſtreich vnd wunden Auch ſo einer die
bewegnuß mit arbeit des ſtreites ers vdreibt
vnd er went er hab nu ſig ſo ſtet die bewegk-
ung den erſt wider auf Wan alle die weil ain
ſeinen veind auch nach dem ſig in ſeiner gefeſten
oder in ſeine lant herſchen lat ſo mag er vor im
nit nicht ſicher geſein Wo dauid ſein veind vber
want vnd alſo zu der rüwe kam das er mit
me ſtreit do was er ſicher Ein do er democh
muſt vechten vnd auch ſtreiten Diſer ſtille vnd

rubrig stat Ast bezeichnet vnd beweist in der
arch noe da alle tier rubrig vnd auch fridsam
waren Zu disem lobsam frid kumen wir dan
also wen das ist das wir wider die anvechtung
der vntugent vnd der sund der vnsauterkait ze=
widerstand nit werden gezwungen als von not
sunder dem wan das ist das das vns der ver=
nunft den bossen gedanck nevr merkt vnd in
dem die vnunft snell vnd bald mit grossem grew
en vsmecht vnd vertribt als einen slangen Von
der vmbstendikait der vnkeuschkait das xxviii
Nit allein ist das werk der vnkeuschait Ca
bosslich vnd vnzimlich In auch die vmb
stendikait die dar zu reizent vnd bewegent
Vnd darvmb sol man si auch lassen vnd meid
en Vnd das sint dis vnbehut gesicht berurung
kussen halssen oder vmbfahen emfit vnd heim
lich gesprech lachen vnd des gelcich Wan wenn
dise ding mit fursig in bosser fleischlicher mein
nung vnd begerung mit willen vnd mit gunst
beschehen so sint si auch todsund alwegen vnd dis
ist auch also zegelaubent vnd zehalten mit als

ain war von dem man ander müg vsten sunder
es ist zehalten als ain warheit die zu dem glaub
en gehört als ander ding die zu gutten sitten ge=
horent Vnd wer der wer der vermessenlich
mit furfar da wider hielt oder sprech der wer
zehalten als ain ketzer schender wan die heilig
geschrift das sagt nach dem als si die heiligen
bewerten lerer auslegen vnd vsten Vnd dar
vmb aller liebsten geswistergit sullen wir vns
vor disen dingen vnd vor der vorgenanten
vmbstendikait auch billich mit allem ernst hutte
vnd vnd bewaren Von der vnbehutsamen ge

Nun wan aber der tod durch sicht geschie
die venster das ist durch die ausern sinne
ein get in die sel so ist gar not das die gesicht
sunderlich mit grossem fleiss vnd ernst werd be=
schlossen vnd behut vmb das vnd dar auf wem
wir vnbehutsamlich an gaffen die ding die vnser
liegirt zu der sunde mügen maigen das wir den
da mit die in der reichtum it verlieren Wan
sicherlich hat der heilig geist David sein gesicht
bewart vor bersabee weib er wer in so

gros sind mit gevallen Und also verlos auch
dina Jacobs die tochter ir keuschait mit dem das
si auf genig zesehen die frowen in dem land Und
der umb das wir unser gesicht bedecken und
verslutten sullen das bewaist uns auch ain pap
mit dem exempel das er im sein augen auten
sportlich hes vbinden und verdecken Und der
umb sullen wir uns selber unser augen augen
die uns ergernd nach dem rat ain pap auf
stechen also das wir unser gesicht abkeren und
wenden von den dingen die uns vnpilleit und
sund bringen Und auch ein teuffen mugen

Von der unzimlichen berurung das xxxo C

Es ist auch zebewaren und zevlutten
die berurung und das an greifen mit
allem leichvertigen mume f und frowen h a
auch der gutten und der geistlichen Wan wie
wol das ist das die ewd gut ist und der reyen
auch gut ist dennoch wenn das ist da si beide
mit ain ander vmischt werden so wirt kat der
auch Also zergleicher weis wie wol das ist das
ains mannes hand gut ist und ainer frowen

Sint auch gut ist democh wenn sie ein an-
der berurent so kumpt oft vnd dik ein kreiger
bosser gedanck oder lust dz von Wer das herz
anrurt der selb beschirmet ze die hend der an
Wer ist auch als torecht der dis glaub oder wen
ne ob er die hend in ein für stoß das es in mit
breme Vnd dar vmb lesen man mirabilis pater
von eine heiligen vatter da der sein eigen mut-
er durch ein wasser tragen wolt da wand er
den mantel vmb die hend das er sie nit an rurt
mit blossen henden Von dem heilgen vnd von
Als dis gut ist nach dem kussen xxxvi C
sint paulus maximus das die manne vnd
die frowen ein ander mit angreifen als zimt
es auch nit nicht das sie ein ander kussen Aber
da wider so betrengt vnd vblent die begird
etlich gar felslich vnd gar bosslich mit dem
das sie sprechen es zime wol Wan sint paulus
heil den heilig kuss vbergeng O wie gar ymer-
lich vnd wie klaglich verdirbt das gericht
vnd die vrteil der vnunft Wen die begird

also begynnet herschen vmb das das si ir
willen vollenge Wan das der gefangen mut
müg vollbringen das des er begert so stiftet er
im selb ein solch valsch gewissen Wenne aber
das ding nun geschiht so negt vnd stupffet den
die gewissen das gemut vmb das das si hart
geirret vnd den weg der warheit hat vlassen
Nach disen menschen die sich zu der ewigen hoch=
zeit schenken vnd bereitent die begeren keins
todelich falschen hosens oder kusen Wan diß die
in bei des ewigen gemachels hochzeit sein wolle
die musen mit reinen lampen vnd mit öle der
der fried wol gezieret sein Von dem mitel
vnd der erzneie wid vnkeuschait ppprie

Nu ir lieben geswistergit sule ir fleisig
klich merken das mitel vnd die erzneie
wider vnkeuscheit wan das ist diß Dem ersten
das die frouwen flieehen vnd meiden mit allem
ernst ir kwenig gesellschaft vnd heimlichait
vnd dienstberkait der manne vnd auch under
vmb die man der frouwen Vnd das niemant

jm selb zewol vnd zeirl getruwe Vnd das
man auch flech die versach der bekorung vnd
das man die ausern sinne beschlich vnd das
man die lossen ein vallenden gedenk vdruk vnd
das man den ~~leil~~ leib vnd das flaisch kestig vnd
zem mach das man der flaischlichen ~~begerung~~
bewegnus wen si vff stet kreftiglich wider ste
Vnd das man mit gutter vbung allwegen sei be-
kumert Wan wen der alt vriend musiert vindt
oder sicht den bekumert er mit sein geschaft
das ist mit den sunden vnd sunderlich mit der
vnlauterkait Es ist auch zewissent vnd wol ze
merkent das wir wider alle sund vnd vnrut-
ent vechten vnd streiten sullen vnd mussen Aber
die sund der vnkeuschait ist sunderlich zeflieh-
end Wan als ein krankter kranker mensch den
durst vnd die hitz des kranken mit kaltem wasser
mit erlaschet Ja neur entzundet Wan ze me er
trinckt ze me in durst Also zegleicher weis ein
mensch der gerzneie der vnkeuschait suchet der
mag die vnluttern begerung in disser durstikait

weder erfullen noch erlescken Wan ze mer
er dar an gedenkt Und ze mer er sich den ding
en ist ze mer er wirt bekort und bewegt Und
dar umb ist die flucht das aller best Von
dem widersten wider vnkeuschait xxxviij
Die lust und die praist dises untugent der
ist der vnkeuschait get und kompt von
einem vollkomen herzen als geschriben stet in
colaciis bij patrum Wan auch die gift dises
sind auch dar auss get und kumpt als die
ewig warheit selber spricht in dem euangelio
Ausser dem herzen send bos gedenck die hurer
ei brechen vnkeuschait und ander sind Und
dar umb so ist not das man mit allem fleiss
das herz behut als auch die ewig warheit
rat und gebeutt Wan das herz mang valtichlich
angevochten wirt Nun an dem widersten da
ist vns not das wir an der stat me bewart
sein zehutten Da under der anuechtung aller
meist entpfinden Und da wir aller meist an
gevochten werden Wan der teufel legt da

aller maist sein stric da wir aller minst sorc
gewart vnd behut Vnd darzu wa wir aller
krenkest sein da vilt er vns aller maist an
Nun sullen wir merken daz der frid vnd ain
hellikait oder ain trechtikait die sint gar lob
sam allen menschen dauc allein disen die vnd
er die sind vnd wider die vntugent streiten
vnd auch vechten sullen Vnd das bedeut vnd
beweist der turn dauide der mit ecken was
gebauen vnd mit tusent schilten wol gezieret
Vnd die vmb wurden auch zebusen zeyrusale
gelassen dem volk von israhel vmb die übung
des streites Vnd also wird auch michaeis
erlaubt an dem silbach zevechten vnd zestreit
end Vnd das beweist wie gar genem ist got
der streit wider die vntugent Es wird auch
ain engel mit aine feurein swert gesetzt ze
behutten den weg in das paradis das bedeut ach
wie gar behut sullen sein vnsere herzen Aber
des sullen wir vns aller maist sunderlichen flei
en das wir des slangen haubt ertretten vnd

ertotten Das ist also zeverstend das wir dem
anfang der sekorung sullen krefticklich wider
stan / Dur vmb vnd auff das das wir vnsern
veind / die weil er noch krank vnd plöd ist /
mugen vndertruken vnd über winden / vnd die
bossheit die weil si noch in dem sinne ist mugen
zerstoren vnd verwusten / Vnd das wir die bosen
gedenk / die weil si noch klain vnd blöd sint an
dem velsen zepo mugen zerstosen vnd zerkmisten
Ist aber das vns vnsser wider sich oft vnd
anfechtich reizet / vnd sekoren so sol vns sein
anfechtung nit vdriessen / Dur vmb das wir nit
seien als die stain die die tropfen die von dem
dach vallen / nit von fecuel sind / von ainsigen
vallent zem lesten hüllent / Man also beschrich
ainen vitter als man liset in vitas patrum der
bestund zol ir als ain starker ritter wider
die sekorung vnd doch zem lesten nemen in
ainer nacht / Wand er überwunden / Auch ist
zewissen das gedechtnuss des todes / wenn man
gedenckt das man ie sterben muss / vnd das

man dem tod mit nicht entrinne mag vnd
das er so nach vnd so snell ist. vnd das die stund
des tods so gar vngewiss ist. vnd das man nit
enweist in welichem stat man stirbt das ist
in gutem oder in bossem. vnd man auch nit
weist wie der tod einen menschen vindt vnd
wie gar bitter vnd erschrokenlich der tod ist
Das vnd des gleich wen man das also bedenket
vnd einbildet ist auch ein gut mittel vnd eug=
neic mit allem wider vnkeuschait. Jn auch
wider all sund vnd vntugent. Wir sullen auch
das wissen vnd vnuntzlich wol merken vnd
fleissiklich behalten. vnd nimmer vergessen das
man vnrecht wir demütikeit kein sund vnd
vntugent mit nicht überwinden mag. als ge=
schriben stet in colacionibus patrum. Vnd dar
vmb so ist nu etwas du von zesagent vnd ze=
schreiben. Wan von den drey wesenlichen
retten der geistlichkeit. ist nu den weissen ver=
nunftigen. vnd minsamen getrewen hergen
ein gut notdurft gesagt Von demutikeit pp

Aller lieben geswistergit wir sullen die
demutikeit die da ist ain mutter der tug
end gern vnd williclich frolich vnd valen vnd
begreiffen wan der herr ihs xps hat si mit
den worten gelert vnd mit dem exempel red=
lich vnd wurklich wanlich ~~erzeig~~ erzaigt vnd
bewist Vnd der vmb spricht er in dem evan
gelio lernent von mir wan ich bin senftmutig
vnd ains demutigen hergen O wart ze kain
creatur so gar zergrund demutig wan er hat
sich auff die aller nidrist wirgrund gedemutigt
Wie gar demütig auch unser heilig vetter sind
erlich die stifter der orden gewesen seien vnd
auch die hailigen junckfrowen vnd witwen Vnd
auch ander manig vater vnd bruder in egipto
vnd in d eremida vnd ander frum das bewist
auch w leben vnd w legenden vnd die geschrift
an maniger stat aber sunderlich die bucha vitas
vnd collationibus patrum da man manig schon
exempel da von vindet Den den dingen da mit
demutikeit wirt gewunne vnd besessen ꝓꝓꝓ

Zu vollkommer demutikait mugen wir
komen mit disen staffeln. Zem ersten ob
das ist das wir unser durftikait und gelrecht
mit lid und mit fir fliz uns wollen zebessern
bedenken und lekonen. Ob wir unser sunden er
kennt und erhoben von herzen flechten. Ob
wir uns selb usmechen. Ob wir warlich weme
und schezen das wir der welt tod sei. Ob wir
begern niman wol zegefallen dem allain got
und furchten niman missezvallen dem got. Ob
uns die menschlich gegenwürtikait mit dir zu
treib das wir uns dester erberlicher halten
vor den menschen. Oder ob uns die zimode das
ist so wir allain seien der dinge ilezit mindert
denn ob wir nit mit dem mund sprechen das
wir unwuz sein sunder ob wir das warlich schez
en. Ob wir snod begeren gesechen werden. Ob
wir alles das wider die gemainen weis des
redens ist der dinge die uns mit geschriben sind
die durch wir gemeiset mugen werden und ge
schnigt ob wir die selben dinge meiden und auch
lassen. Ob wir unsern lichamen und zitzen sin

lassen Vnd ob wir vns selb in vnser aigen
gewissen schuldig geben vnd bekennen vnd vns-
er nechsten entschuldigen Sechst dis sint die gerid
vnd die starcke da durch wir zu vokommer de-
mutikeit steigen mugen Von den zeichen der
demutikeit zu ersprechen

Die zeichen der
demutikeit sint diss das man die gnad
der menschen vsim Das man ander menschen
sin vnd geristes volg vnd gelperig sei Das man
die straff gern höre vnd aufnem Das man das
hopt naige Das man merklichs kleider mit
trag Das man mit vil lach sunder das man
sich des mag Das man lpsibelende wort mit
auf sprech Das man den hohmütigen gank ver-
meid Das man der obern geliot vnergrubeln
vollbringt Das man seine gleichen bereit sei
zedienent Das man die vndern vnd die mind-
ern mit ernst Das man schlechtigklich vnd
ainvaltiklich wandel vnd ge on alle listikeit
vnd stistikeit Das man im kerker vnd in zwe-
ung mit wäll obligen noch vier wünden Nempe
wir diss sint die zeichen der rechten wirn

demutikait

Von dem nutz der demutikait das xxxvii C

Wo das er die frucht der demutikait mugt erkenne so sult ir wissen das si ist ein ache die die kon der tugent in ir hig behalt Und ist ein fundament das ist ein grund vest das den geistlichen bawe auff enthalt das er ir mugt gevallen Und ist ein leiter die uns erhoch in den himel Wan die demutikait behalt ander tugent alle Si gleicht uns auch unserm haubt Ihu xpo und unser werk zieret si gar wol mit ir schone Si ist got wirdiklich und an ir selb gar loblich und ist auch uns merklich nutz und unserm nechsten besserlich Demutikait ist auch ein tugent die uns erwirbt kunftige ding und vestet die gegen wartigen ding und wider bringt die verlornen ding

Wie ein mensch demutigt sull erscheinen das xxxviii C

Ob ein mensch volkomenlich demutig wil sein so sol er sich fleisen das er sich ausser seinem in dem grund also bewais als ob er nit gehore und als ob er sei ein stum und ein blind Und Ob er recht als ob er sei

ain tor Also das er nitz bezzer zehorent noch
zeredent noch zesechen das in mut von sein
em firsag keren oder ziechen Und sol auch
von ainc gutten leben durch gotz willen auch
mit weichen Es sol auch ain rechtlicher volkom
ner die demutikait haben on alles stiften recht
als er sich von aussen beweist und erzaigt mit
den werken also sol er auch si mit lisen in dem
herzen Und der umb so sol er mit sein als diss
die die demutikait heb haben und wellen doch
da bei mit gewecht sein noch usmecht Wan ob
das wer das si die demutikait warlich bekant
en so funden si in der warheit das si an usmecht
tigner erhebung sunderlich ist und bestet Er
sult auch mit den kleidern ain solich weis halten
das si mit scien merklich an fürwizikait oder
an kostlichait oder an vil sanodikait Wan es
geschicht dez die hochuart etwem von wem
deu wirt erhaben Wan so ainer sich selber
deuten und demutigen wil so beschiht oft das
er sich des in im selb üppiklich überhebt Also
beschiht auch ettwem so ainer durch gotz wille

vastet das sin eitelkeit in in dir von auff stet
Und dar vmb beschrich diz als man lyset in
vitas patrum das sin bruder fraget war vmb
er das vasten mocht in dem closter dem in
dem wald an der einode da wand in gelant
wurt also sprach in dem closter da speiset dich
der vinger aber in dem wald hausten deins
vastens keine zeuge als ob man sprech die eit
el eit die du von dem vasten hast in dem
closter da man es sicht vnd weiß die macht
dir das vasten da leichter vnd geringer denn
in dem einode da man es nit sicht vnd weiß
Nun da kanst du dem eitelkeit da von entpfahen kain
noch genemen Und dar vmb so machstu das
geuppen in dem closter vnd in der sammung
dem in dem wald

Von dem schaden der hoch
fart das zuppiu c

Nu den schaden der
hochfart sol man da bei merken vnd auch
briefen das in den guten werken da fart zwei
dinge eins ist das lob vnd die ere Das ander
ist der nutz Nu hat got das erst im selber
behalten aber das ander hat er vns geben

Ist nun das wir got seinen trail nemen vnd vnb
den zu zeichen wollen so vliehen wir ie an allen
zweifel den andern trail Wan als der wint das
mel vnd den staub zerwirft also zerstort de
vnd zerfurt die eitel er dietugent Wan diß
sol man aller sicherlichst wissen vnd auch merk=
en das man weder die tugent der gehorsami
noch die tugent der gedult noch die lauterkait
der volkomenheit nimer gewine noch behalten
mag Ob das ist das man die tugent der de=
mutikait mit enhat Vnd darumb so ist sie mit
allem fleiß vnd ernst billich wol zehalten vnd
zehabent Von dem wandel der demutikait
Ist nu lieben geswistergit das er die dritz zel C
demutikait lieb habt so behalt er sie durch die
ding die da vor vnd auch hie nach geschrieben
sint Ob das ist das er in euch selber bedenkt vnd
betracht die leichtsamkait des falles Vnd die muli=
ichkait des wider auffstens Das ist das er so liecht
sam in die sund vallent vnd so kum wider auff
stet Vnd ob er betracht die vngewisskait der
behareung Vnd ob er fleißlich bedenkt euer nige

krankheit vnd das an der menschen besser sint
den ir. Vnd ob ir oft gedenkt an den tod vne
gar nach er ~~[illegible]~~ euch ist Vnd ob ir merkt vnd
bedenkt das got clarlich sihet alles das ir tut Vnd
ob ir gedenkt vnd betracht das der herre vns
demutig was vnz in den aller scherpfsten ver-
smechten tod Vnd ob ir auch weist vnd bedenkt
die gloric vnd die ere die her nach komet nach
disem armen durftigen leben Von der tugent
Darnach w lieben der gedult daz poli er
minsamen geswistergid sult ir begreifen
die gedult den schilt der tugent die wunder stift
vnd wurkt in den waren frunden gotz vnd in
seinen heiligen Wan die gedult wurkt vnd schikt
daz das etwem an krankt tolter vnd an slodz
frewlin die gantzen welt vber windt Da vn
streit vnd on vechten vber windt die gedult iren
widersachen vnd mit bitterkeit wirt sie gespeis-
et vnd in den dingen die ir vnderweist sint hat
sie lust Die heiligen zwelfbotten hatten des
ein sunder frewde das sie des got het gewirdigt
das sie vms den namen des heren ihu xpi lester

ung vnd schelterung solten leiden Ist das wir es
recht vnd eben vernunftiklich bedenken vnd be-
trachten so hat dis leiden das vermant in disem zeit
geleiden kein aber mag vber all in al weis kein
gleicher gegen der grosskeit des leidens Ihu xpi
vnd gegen vnsern sunden vnd gegen der hellischen
pein vnd gegen der freud des ewigen lebens Vnd
darumb so haben sich des vnser herlich vetter
vnd die lieben freund gots all ir tag mit mänig-
klich gefirwet das sie got demutigt durch das
leiden als man in den legenden vnd auch in vitis
vnd in collaciombus patrum redlich geschriben
vindet Man liset auch von sint Dominicus Wenn
er gent in den stetten da im sein veind die keze-
lag vnd hut gelegt hetten vnd gepeket das er
dem die druch sie frolich gent vnd mit lauter
stim sprach Auch was der selb heilig vatter allweg
vil gern zu Carcassone da im vil vnere vnd ver-
smecht ward erbotten dem zu holan da man im
schon vnd erlich helt vnd im wol erbot Dis
gut exempel der gedult hat vns beweist der
selig heiden Job Wan wie grosslich vnd wie

swerlich er an geistlichen wund mit leiden vnd
mit krankheit an leib vnd an gut vnd an seine
kinden das sigent vnd bewisent merklich
vnd redlich Ser alia victorii pape vber iob
das sin ich sie wollen wan sein ist zeuil Doch
in seine vbertreffenlichen leiden vnder andere
worten die er gerect hat sprach er auch er also
Ich kin doch vber sechen vnd mit den gleich ge
tan vnd kan gesuchen vnd gerüet Dis sol man
also vsten Er übersach vnd tet mit den gleichen
Wan er bewist von aussen mit den werken kein
vngedult Er sprach auch das er kein hert oder
vnordilich wort nie gesprach Er rüet auch
mit dem herzen also das er von innen nie be
trubt noch bewegt wird vnd diser was sin
kraden Vnd das ist mir vnd allen cristen mensch
en aber sunderlich den geistlichen wol an sehand
Wan sicherlich ich schem mich das durch mein
herz in mein sel Von dem nutz der gedult dis
Gedult ist ein adamast da mit pl̃ Capitel
das gemut von vnfenmich mit wirt zer
storet Vnd ist ein erzneie da mit man von aller

versetzung wirt geschnitt Und ist ein schpilt der
mit man vor dem vendt wirt bedekt das man it
werd versetzet Nu mugen wir von einem andern
mit vßert werden ez sei denn das wir vor wid
er vns selber von vnnen vechten vnd auch streite
die frucht des leidens vnd der trübsal hat dis
wol bekant der da gelt dar vmb gab das er
wurd gescholten vnd gesmelt Dis freulp bewcist
auch die hailig geschrift als geschriben stet in
daniele da nabuchodonosor die drei juden
hies werfen gebunden in den heissen ouen vnd
da in das feur nitzit schadet sunder das es die
dant entlest da mit si waren gebunden Dis wirt
auch bewcist vnd erzaigt durch das werk der
stein metzel wan ein stein wirt dar vmb ge
hauen vnd erstreben das man in der mach in
ein erlich vnd zierlich stat mug gesetzen vnd
gelegen Also werden auch wir in dise welt nu
gedrukt das wir her nach in dem tempel des
ewigen lebens da man kein hamerslag horet
werden auch gesetzt Wan vor der freud get
die tuerikeit die wir yetzunt haben vnd leiden

musen vmb die sind die wir getan vnd begang
en haben oder vmb volkomenheit der genad oder
vmb merung der ewigen glorie O wie gar
selig ist die arbeit vnd der smerz vnd die zecher
die got selber mit seiner hant von der betrubte
augen wirt abwischen Es hat die ewig warheit
selber gesprochen in dem Euangelio Selig sint die
die durchelitung leident vmb die gerechtikeit
wan das himelreich ist ir Man aber in der durch
chtung zwei dinge sint das ein ist die schuld das
ander die pein so hat der leider den besern teil
dem der durch chter Wan die schuld ist des
durchchters aber die pein ist allein des leiders
Die minne vnd die lauterkeit seiner lich bewist
vns got da mit das er dis die er lich hat gestift
vnd bestigt vnd dar vmb auch ze eine zeichen
der milticheit do die kunig hester ein geng in
den palast fur den kunig ahuerus da neigt
er gegen ir die guldinen rut die er in der hant
het vnd das was ir ein groser trost wan het
er das nit getan so het man si ertotet Die wol
si die kunigin was Vnd das bedeut das wir mit

der reut der gotlichen strof auch getrostet sullen
werden Wan wer dis das got sein lieb haber
mit zeitlichem lon sie begabet vnd belonet so
funt man er gar vil die im neur vmb die gabe
nit durch seine willen dienten Es waren auch
in der alten ee leut die funden mit der linken
hant vechten vnd alle dinge tun als wol als mit
der rechten Vnd das selb meint vnd bedeut
auch das man im selb auch gluk vnd vngluk
gutz vnd boz nutz vnd vdienlich machen sol
Vnd der vmb den sellen die das tunt den mag
kein widerwertikeit geschaden Wan leiden vnd
wider wertikeit mert in all zeit den lon vnd
bringt si zem lesten in die freud Vnd also ein
mensch der gedultig ist in leiden der sunget dez
konig auser der gallen vnd kert das boz zegut
Vnd trinkt das mer als milch vnd vnwechselt
die trurikeit in die freud ewiger seligkeit Es
ist auch sicherlich gewisent das wir sunder
mit nicht von hinen kume mugen zu der rewe
es sei dem das wir ~~[illegible]~~ ketzunt gen durch
das wasser der betrubnus oder zem lest legsten

durch das feyfeur / Nu ist aber der tank
durch das wasser vil leichter denn durch das
feyr den vmb solten wir das leiden vnd die be=
trubniz nu nutzen haben vnd williklich auff neme
vnd begn funden wir den nutz der widerwertikait
wol betrachten vnd bedenken so mochten wir got
in hundert jarn vmb die minsten krankheit
kaum gedanken Vnd darvmb tet diser bruder
gar weislich als man liset invitus patrum der
diss mit lad treulich beraumet vnd beklaget
wann in got mit alle jar mit einer besunderen
krankheit heimsuchet vnd gesalt Wie ein
warer gedultiger mensch sein sulle der plim C

Ach aller liebsten geswisterigid nam nu die
gedult als nutz vnd als fruchtber ist so
sullen wir gern vnd williklich gutz wellen tun
vnd bosses leiden Ist denn das wir des hergen
ruc vnd stilikait gern haben wellen so sullen wir
das der man vns tut mitzeichten vnd werten
sundt das das wir andern leuten tun das sol vns
lid sein Vnd sullen nach das vmecht vnd vnere
vnd vsmecht gern leiden denn das wir das andern

menschen tun. Wir sullen die straf vnd die
geisel gotz ane murmel leiden vnd auch das
vnrecht vn von vnsern nehsten sullen wir leiden
on hass vnd on zorn Wir sullen auch vnses nehs-
ten zorn fleissiklich wollen hailen vnd auch stillen
vnd ob er den sellen zorn gegen vns vnbeschadi-
lich hat empfangen dennoch sullen wir mit jm
ain freundschaft machen Vnd des sullen wir ain
exempel nemen bei von Saul Wenn der auf der
greppen sinnt so stilt er den losen geist in dem
kunig Saul der jm totlich veint was vnd tet jm
doch nie kain laid sunder er tet jm alles gut Vnd
dennoch het er die zu grossen fleiss wie er sein
veindschaft vnd sein zorn mocht gehalten vnd
gestillen vnd kam doch oft die zu das sich David
wol mocht gerechen haben vnd das wolt er
nit tun Darumb rach jn got zem lesten vnd
gab David das reich als in libris regum stet
geschriben ausfurlich Ist nu das wir die pein mit
der schuld verdienen das sol vns laid sein so
nimmt vns die pein die schuld ab ob wir wir ge-
dultig seien die wile Ist aber das wir vn

schuldigklich leiden des sullen wir vns freuwe
wan es ist besser mit pflo dem herren unge-
mach leiden den mit dem schacher vnd ist auch
vil grosser eren wert das man das vbel leid
got zelob vnd zeren dem vmb die vschuldicheit
Auch sol Auch sol man got danken von vnse
gluk vnd vmb vngluk zu gleicher weis als
die nacht gralle die wir allain in dem tag singet
Ja auch in der nacht vieben minsame geswister
gid ir sult euch auch hüten one alle klag also
das ir von niemant nihezit klagt was man euch
tu vnd wie man euch handel so sult ir auch niem-
en vrsach von euch zeklagent geben Ir sult euch
auch keins dings geben fremden denn das gotes
lob vnd ere ist vnd das euch der zu dient Vnd
sult auch vmb kein ding lidig oder trawrig
sein denn das euch von der gnad gotes schnidet
wan gedult ist allain wider die sunde vbengt
vnd erlaubt Diss ist auch der sit der ritter
gotz das si den durchchtern weichen vnd ver-
geben Vnd der vmb lieben geswistergid so sult

und lustlich

sein als die gutten wurtzen se me man die
stosset vnd zerknist se me si wol smecken vnd
riechent / Er sult auch sein als das gold das in
dem feur mit verbrennet / Da es wirt vil me
der in geläutert vnd lewert / Er sult auch sein
als der kern den der pflegell von der kleien
schneidet vnd ~~sch~~ schelt / Er sult auch sein als
ein schef das der wint mit hindert sunder
das er treibet in das land / Er sult auch sein
als ein edelstein den das ergraben mit ver
wüst sunder es zieret in gar wol / Ist nu das
wir zu volkommer gedult komen wellen das
sullen wir mit disen stuckel vnd greiden tun
Wir sullen mit boz vmb boz wider geben Wir
sullen auch dem bosen vnd dem übel mit ersten
Wir sullen das boz vnd das übel leiden Wir
sullen der vns vnrecht tut den sullen wir
hulden vnd auch stillen Wir sullen auch gutz
vmb das boz wider geben Wir sullen auch
das vnrecht vnd den freuel der vns beschieht
frowlich leiden vnd empfachen vnd sullen bereit

vnd geschict sein noch vil me zeempfahend
vnd zelydent Wir sullen auch in leiden vnd
in betrubnus got loben vnd danken vnd sullen
fur vnser wider sachen vnd fur die durch
cher got fleissklich bitten vnd sullen des leides
vnd der widerwirknt durch got inniklich
betern Ist aber das man vns lestert oder
schilt oder flucht oder wie man vns vbel
spricht vnder augen der zu ist aller meist nutz
vnd gut das wir nit leicht noch snell sein ze=
mtwurten mit sollichem wider gelt sunder wir
sullen dz vnder vnbewegelich sein als die vn=
gehorenden vnd als die stummen Vnd sullen
tun recht als wir das weder gehort noch ge=
merkt haben Von dem vbel der von vngedult

Die vngedult wirkt kompt der vbel vil c
vil vbel zem ersten so vblendet sie dz
ougt der vnuernft Si betrubt auch die gab
des heiligen geistes vnd betrubt das gemut
der sussikeit des frides Si wirt geleicht eine
trulen pwin als der trink das fewr auss wirft
also gusset auch auf ein vngestemer mensch

vngedultige wort Der zorn ist auch gleich
dem ritten Wan mit allam wirt das gemut
da von betrubt Da es wirt auch der leib mit
vnordenlicher geberd da von entriht vnd
bewegt Da es ist der zorn boser den der ritt
Wan so der ritt den menschn ainest oder
zuwrent in dem tag schit so wirt ain mensch
oft vnd dik des tags von dem zorn bewegt
vnd gearigt Wan aber die betrubnus vnd
das leiden ist recht als ain scherung Nu
wenn man ainc scheert so mus er stille halten
vnder dem scherer der vmb das er in it ver-
schneid Also sol auch tun ain mensch wenn
in das leiden an get vnd an scheret so sol er
auch stille sigen das ist er sol sich stille halten
mit gedult der vmb das an dirch die vnge
dult it ain boses widerwar Wenn auch ain
mensch sich seller rechen wil gegen dem
nach reder so vleust er vil me denn er ge-
winne Wan den rok der vnschuld gibt er dem
der an den mantel seins guten leimuz nimpt
Ob aber das ain mensch ~~zornig ist~~ von got

ruch begert so macht er sich selber zu ainē
richter vnd got zu ainē kriger Was sol man
me das sagen von dem zorn Diz wenn ain
mensch zornig ist so wirt im das herz erzund-
et das es pfladert als ainer in ainē tewssen
wisser so wirt er ruch mit dem mund schreie
vnd rufen so ser das er selb nit weist was
er sagt Vnd wirt mit den augen so grim ver-
blendt das er die bekanten nit bekennet vnd
vnd wirt im sein antlutz feurein vnd sein
zung wirt im an der sprach gehindert Vnd
aller sein leib wirt im zittern vnd bewegt

Wie die gedult in etlichen menschen vnge-
stult oder vflekt wirt

Es sint etliche
menschen die die gedult en-
pfahent nit von ziger tugent sunder von
fremden tugenden wan si wollen allein dem
gedultig sein so in niemen nihts tut vnd so
si niemen betrubt So sint den ander menschen
die von aussen fluchent vnd den gleichen vnd
aber von innen so behalten si die veindschaft
vnd den zorn Diser menschen gedult ist als

alv C

mit

ein vngesmirbter schuch der den fuß von
ussen vor den steine wol bewart aber in
wendig brylt vnd bricht er in gro[illegible] ser
Diß menschen sint auch den wolfen gleich
die die stricke vnd die zwunden von ussen
leident an der haut aber von inne nene
si schaden an dem fleisch Es sint auch and
ere menschen die vt nitten werre vnd vn=
recht das in beschilt fleisslich kumen vech=
en aber die werre die got wirt erbotten
der achten si wenig oder nihtz wan si mer=
en ym vsten mit das etlich zorn kumt von
lieb vnd etlicher von der vntugent Der
erst zorn der von lieb kumet der wirt be
weist wider die werre gotes Der ander
wirt bewegt wider sein eigen werre vnd
vnrecht Der erst zorn ist vnd kumt von
der gnad der ander von der schuld Der
erst merret den lon der ander die pein Aber
hie in ist sich gar wol zehutten das dez ge=
mut so ser vnd so vast it werd bewegt von
dem zorn das die selb bewegnus von vntug=

ent der tobunt it bschych vnd das man den
wenne es beschych von lich der gerechtikeit
Nun es beschilt etwenn das sich die untug=
enden mit den tugenden vdecken vnd bestynne
vnd also vderben vnd vbossen si die werk
die gott lonbar vnd vdienlich mochten sin
Vnd also beschilt das etwenn in lieudenlicher
strif das der zorn gotlich lich bewegt vnd
es solt vil me wider vmb gotlich lich den
zorn wecken vnd bewegen Es sint auch ande=
er menschen die zurnent den psone vnd mit
den untugente Ist nu dez wir die ordnung
gotlicher minne vnd lich ansechen vnd be=
kennen so vinden wir das wir lich haben
sullen die natur die got hat geschiffen vnd
daz zescheiden vnd zehassend sint die sind die
ein mensch von nigner untugend oder von
zwizen vom ünd ein sprechen des teufels
hat begangen Doch so mugen wir etwenn
nit von zorn noch von vcindschift sunder
vmb den menschen nuz vnd gut begern daz

er gestarkt vnd gepeinigt wird vnd also
wenn sich der mensch über hebt seins leibs
gesuntheit. oder seiner starke oder seins gutz
oder anders dings. oder wenn er dir mit oder
dir von in sund velt. so mugen wir wol mit
gutter beschirmdenheit wunschen vnd begern
dis ym sollich gut vrgenome vnd empfurt
wird. dir mit er got erzurnet vnd in die
sund vallet. Wie die gedult wirt gewunne

Nu lieben geswisterit dez dez pslm C.
wir desser frowlicher alle widerwertikeit
mugen leiden so sullen wir vns fleissen das
wir disse dinge sorgsamlich haben vnd besize
Das ist die gedechtnus des bittern schmerzen
vnd vbertreffenlichen grossen leidens ihu xpi
Vnd die betrachtunge des wider gelts vnd
die suffikeit der gotlichen minne vnd lieb
Wir sullen auch betrachten vnd wegen vnser
sund vnd bose werk vnd vnser vnschuldikeit
vnd die gaben vnd gutet gotes. vnd die pein
des fegefeurs die vns durch das leiden vnd
durch

durch die barmhertzikeit wirt gemindert vnd
die sund die vns dir durch wirt vßgelan Vnd
die gnad die dir mit wirt volbracht vnd die erc
gotz in die vnd dar zu das leiden vnd die
widerwertikeit wirt geordnet Vnd den lon
der dir von wirt gemeret Vnd sullen auch
wegen vnd schezen die gewarheit vnd die
sicherheit mit der wir dir durch wol vnd klar=
lich werden vnder weist wez got sei vnd auch
wer vnd was wir seien vnd werden Vnd
wo hin wir mussen vnd des gleich zu sullen
wir aber vns die flesslich versehen vnd be=
waren das wir durch leiden vnd durch wider=
wertikeit it vallen in die pein dir von wir
doch die der gnad vnd dort des ewigen lebes
solten warten Nun wir sechen vnd vinden das
das durch ein gelaich vmbrumpt vnd die weg=
nuss ein gut kostber silb gar wol reüht vnd
smeckt aber das ket stinkt dir von Vnd sechen
auch das das in eine feur der gold vnd hewe
heit bei ein ander sint dir gleisset vnd leucht
das gold gar schon aber dz hewe dempft vnd

reucht dir inne Es ist auch die leiden vnd
widerwerikeit ein spor der vnser trikheit zu
in hizikeit guter werk treibt vnd stumpfet
Vnd ist ein wind der vns wirft vnd werfet
in die stad der ewigen glorie Wan aber diz
ist das man vns mit freuel vnd mit vnrecht
beleidigt vnd betrubt So muessen wir den
zorn gott bald in vns selber erloschen vnd er=
toten ob diz ist das wir die ersten vnge=
stemkeit vnd bewegnus vber setzen vnd ver
drucken vnd mit den gleich tun Wan dis ist
des zorns art vnd natur wenn man in auf
loset vnd beweist mit den zuchen das er
dem zu nimpt vnd wechset ze me vnd ze
me ist aber das man die zuchen des zorns
erzuhet vnd verdruket so nimpt er ab
vnd wirt krank vnd wirt sein ze minder
vnd ze minder. Wie der mensch geordnet
sein sol gegen got diz xl vn capi

O mein aller liebsten minsten geswist=
ergit mit allem fleiss vnd ernst sult
ir euch vor got vnd gegen got lobsam halten

mit einem reine lauteren gemüt Und vor
den menschen mit richtiger gelerd bewisen
und erlechten Und sult euch auch in solliche
dienst vorsichtsam und bretsam und andechtig
alle zeit halten und erzeigen Er sult auch
sorgfeltiklich fragen und ergründen was
got gevellig sei und das selb sult er denn in=
hizikliklich begern und erfullen In gotlicher
minne und ausser gotlicher minne und lich
sult er euch fleissen alle ding zeund Also
das er habt von der gab gotes die fridlichkeit
gotlicher minne und lich und das er mit
ewerm fleis habt die bewegnus gotlicher
minne und lich Wan als fiz ist das in euern
werken der zweier nieur ains gebrist so
ist das werk mit milte Ir got vidienklich
Und diss sult er eben merken und wol behalten
Wan diser puncte ist treffenlich und dar
zu ist auch der an malt Wan es mit ist mit
genug das man ain gut werk tu es sei dan das
man es tu in gotlicher minne und liebe und
auch ausser gotlicher minne und das selb ist

vnd ſnifet wol getan Vnd daz ist in den
vier puncten der dritte von den geſchriben
ist in dem erſten capitel in der vor red da ge=
ſprochen ist das im gut leben an vier puncte
bestet vnd dar vmb ſo ſult ir euwer werk wol
tun Vnd daz ſelb das ir gewont ſeit zetun
daz ſult ir andechtiglich zu got vnd in got
wider tragen vnd ſult im vmb ſich ſelb vn
vdroſſenlich vnd vnlaplich an hangen durch
die lieb Es ſol auch gluk vnd vngluk euch
am wegt ſein zu got Vnd wenn ez euch wol
get ſol ſo ſult ir mit demtikeit demutigt ſein
Vnd aber in widerwertikeit ſult ir ſein gedult
ig Ir ſult euch auch keins dings freuwen
denn das euch zu got dient Vnd ſult vmb
kein ding kradig ſein denn das euch von
der gnad got ſchnidet Ir ſult auch begern
allain got wolgefallen vnd ſult allain furchtend
daz ir im miſſult Allain die ding die euch
zu got fugen vnd weiſen die ſullen euch ſuß
vnd wolletſmak ſein vnd allain die ding
die im wider ſeint die ſullen euch bitter vnd

vnterschmit sein Alles euwer leben sult ir orde
in die ere gotz vnd sult yn allwegt vmb sein
gutet denken vnd alles das zu seinem lob mit
gehort das sult ir schessen als ob es genzlich
verlorn sei Alle dinge seie euch snod durch got
vnd sult auch nichtz suchen in zeitlichen dinge
das wider got sei Vnd euch sol lustig sein alle
tenurigt dinge die euch zu got ordent Got sol
euch sein ein ere vnd ein freud vnd ein trost
in dem lud ein beschirmung in der betrubnus
Er sol auch sein euwer speis in dem vasten ein
genuchsam in der armut vnd ein haissam
gegnie in euwer krankheit Vnd der vmb ob
das ist das euch hungert so sei got euwer wit-
schaft Ist das euch durst so sei er euwer wol-
gewurzt Weim Seit ir nackend so sei er euwer
kleid Seit ir krank so sei er euwer arzet Wacht
ir so sein sei er euwer bettlein Seit ir lass vnd
müd von der arbeit so sei er euwer ruwe vnd eu
labunge Got sol auch sein eus herzen spiegel
der ein vnd der inne ir euch solt binden vnd
beschliwen Vnd sol auch sein ein insigel der

ein ir euch sult drukken vnd sol sein der weg
dem ir wandelt vnd get vnd sol sein ein
edel stain der euch wol ziere vnd ein brum
der euch wasche Vnd ein brot das euch starke
vnd ein sneweric die euch gesund mach Vnd
sol sein ein schlussel der im selb auff schlicht er
herzen vnd si wider beschlicht vor der welt
Vnd ob das ist das euch der kracht des leibs
gebrist so sol doch euer begird des guten wil
len in dem dienst gots alwegt brinnen Ir sult
auch lieb haben die ding die got liebt vnd
allein hasen das er hasst Als vil es an euch
ist solt ir euch allwegt kreisen zehaben ein solch
verstantnuz die got bekem Ein begird die
got lieb hab Ein fleis der got such Ein wisheit
die got vind Ein solchen wandel der got wol
gevall Vnd ein bekurung die got sicherlich
bait vnd wart Was sol man me sagen lieben
geswister gid Wir sullen anbetten gottes macht
vnd gewalt Vnd sullen erundn sein weisheit
vnd lieb haben sein milterait vnd betten seiner
schone gezogen vnd geluckert werden durch

sein sussikait Wir sullen nach ern sein ewigkait
Vnd nach volgen seiner demutikait sein groß
wirdikait sullen wir suchen Vnd sein volkome-
kait loben An sein barmhertzikait sullen wir
hoffen Vnd sein gerechtikait furchten **Wie der
mensch gerordent sein sol gegen im selb pl vm**
Lieben geschwistertid es sol eu leib allein
sein in diser welt aber euer gemut sol
sein in dem hymel Es sol auch euer gemut
den obern dingen so vast anligen vnd sich
also flesslich da mit üben das er die gegen
wertigen ding schezet recht als ob sie ver
unt vergangen sein Die wüt sol euch sein
ein elend aber euwer vatter land sol sein der
hymel Ir herzen sult ir emsiglich zu got
leiten vnd auch richten auf daz vnd dar vmb
das ir himlich freundschaft mugt zu im
gewinen vnd er wider auch vmb das daz
er die trukheit mugt vber winden so sult ir
euch geistlicher vbung hubschlich vnd lank-
samklich an nemen vnd euch dar zu wenne
Auch vbung des gebettes sult ir euch ein druke

vnd doch nit als von einer gewonheit sunder
als von fuficeit des andachtes. sult ir gute
werk wirken vnd volbringen zu heimliches ge
bettes wen ir des zeit habt sult ir euch enthe
yn auch fleisches Aber solch gebett das eu
bettirt zu andacht aller meist mag erwecken
vnd entzunden sult ir aller meist vnd gernost
tun Ir sult auch sehen wem euer leib ist
in dem chor das dem euer gemut mit
weitfanifiknit it auf gekert sei als ein tor
Alle tag wem ir auf stet in dem morgen
so sult ir got opfern alle guter werk Vnd
zerbent wem der tag vget so sult ir euern
gedenken worten vnd auch werken zu sume
ryfen vnd euch selb ein gut capitel halten
Gut geistlich vbung heimlich vnd besunder
gebett betrachtung des leidens ihu xpi vnd
anders leiplichs oder geistlichs das ir etwen
von andacht oder von eigner begird tun
wolt das sult ir also tun vnd auch üben das
ir da mit die tugent der gehorsami oder
gemaine nutz vnd arbeit oder die ding der

ir schuldig seit zetun mit mist vsumpt vnd
mit kurzen worten das ir got dem aller hoch-
en obersten tut so vil dester reicher vnd dest
himlicher werden mugt so sult ir euch von
allem wltlichen geschefft ledigen vnd enzieh
en Vnd von aller zeitlicher vpikeit vnd auch
von allen vnfruchtbern gedenken aussern vnd
enpfremden Ir sult auch der welt ere vnd
lust vnd euwes leib vnzimlicher begerung
frolich sein gekreuczigt Wie der mensch
geordnet sein sol gegen seinem nechsten Der
1 R sult euch auch fleisen aller liebste pl vnn
gestristergid das euer tun vnd alle euer werk
euch seller alwegt sein vdienlich vnd besser
lich euerm nechsten Zu dienstbertkeit vnd
zu hilfe rechung gegen allen menschen
aber sunderlich den kranken sult ir alzeit
sein frolich willig vnd bereit Vnd durch
euers eigen gemachs willen sult ir nieme
swer sein noch vnleidig Die gnad die ir
von got reilich habt enpfangen sult ir auch

andern menschen mit tulen vnd erneten
Wib vezuet mit hilf dez sult ir von den
die dis haben demutiklich vordern vnd begern
Ewers nehsten sund vnd vntugent sult ir
nit von neid oder von has oder von zorn
oder mit vnwirdischeit strafen vnd durch
elten sunder so sult ir dis tun in zime mitleid
en von gotlicher minne vnd hab Euer eigen
gebrechen sult ir ansehen vnd bekenne vnd
euch der schuldit ziehen Aller freind gebrech
en sult ir barmhertzikich leiden vnd vertrag
en vnd sult allwegen gedenken dis ir solch
oder groser sund moht haben gegangen euch
got durch sein genad vnd barmhertzikeit nit
belut Vnd sichperlich wie wol ir dis an euch
selb nit merkt noch bekent so seit ir doch vil
leicht ezwand in grosen schulden vnd gebrest
en also dis ir des bedurft dis mim euch auch
leid vnd vbeng Wann es hat ein yeglichs
kraut vnd frukht seine wurm Die sundig
en sult ir demutiklich vmme vnd gedultiklich

strafen mit alle

stessen mit allen menschen sult ir frid
halten aber mit den sunden vnd mit den vn-
tugenden sult ir vnfrid haben vnd da wider
krestiklich streiten vnd auch velpen alm
hellikeit vnd alm tuelpikeit sult ir in gute
dingen mit alm ander haben vnd mit allen
euers nehsten zorn den er hat on sich vord-
er euch empfintten hat den sult ir stillen
vnd helfen als den euern alles zeitlich
dinck sult ir setzen nach bruderlicher lieb
also das ir euern nehsten vmb zeitlich dinck
nit sult vberlesen noch erzurnen Die menschen
en sult ir also lieb haben das ir doch ir sund
vnd ir vntugent nit nicht liebt Die menschen
en ist man schuldig lieb zehaben nach ir ep
vbiene aber in ere zeerbieten ist man schuld-
ig nach dem ampt vnd nach dem alter Vnd
darvmb sult ir me eren die alten denn die me
vndern vnd die besern sult ir me lieb haben
denn die andern Euern platen vnd euer
mistersschaft sult ir die geporsam sein weise

vnd erbieten vnd euern gleichen die ain
hellikait vnd die ain trechtikait vnd den die
vnder euch seint sult ir bewisen die gutet
Ir sult dar nach werben dis ir den obern
vnderteniet seit durch die forcht vnd euern
gleichen denpber durch die gottlichn lieb
vnd den mindern sult ir euch gleichen durch
die demutikait Den die euch gebieten den
sult ir sein bereit vnd den gehorsame sult
ir sein gutig Gegen den die euch fluchent
sult ir swigen vnd wenn man euch lobt
so sult ir sein schemig Vor den frumigen
vnd vor den starkwirdigen sult ir euch also
sicherlich hutten vnd bewarn dis ir si fre-
uenlich mit vrteilt vnd dis ir doch die ding
die si tund flichet vnd vmeidet Welch ir im
hizigen selt vnd vindt in gutten werken
vnd in tugenden der selben krimlichait vnd
frundschaft sult ir aller meist suchen vnd
bekern Alin redlich tugent sult ir von den
bessern recht als ain weiss pinlein frumig vnd

uszziehen Und sult mit ansehen noch ge-
denken Was tugent ein mensch noch mit
hab. oder was im gebrest sunder ir sult merk-
en was tugend er habe und besitz Auch alles
das er selt das mit besserlich ist dez sult ir
recht als die blinden nitzit achten Wan ir
sult dem gewalt und der gewonheit der
bosen und der wiltberigen mit mute nach
volgen Von den dingen die dazu gehore
den platen und den platisen daz ist der
meisterschaft und den obern dz C

Ob platen und platisen diz sint die
dinge die euch zu gehoren Ir sult euer
undertane spiegel sein Und die herschaft
sult ir mit lieb haben und sult nimmer ge-
waltsamklich gebrechen Ir sult on lestung
strafen und an hofhart aufrichten und on
treülicheit beistehen und euer undertan
sult ir mit milikeit handeln und beschirme
Ir sult auch mit vorchten das man euch er
biet vil ere Gleicheit sult ir auch behalten

vnd in obern

Schuld vnd sund sult er weder durch lich
noch durch vorht nit nicht vberschen noch
vertragen Vnd sult auch von hab oder von
zorn niemen peinigen oder luttern An der pein
vnd in der luttern sult er die barmherzikait mit
der gerechtikait temperen vnd vmischen Er sult
auch der gemaine speise vnd der kleider be
nugig sein als die andern Vnd sult die
vnderton zu gutten dingen weisen vnd ver=
manen Vnd das selb sult er mit bessern sitten
mit wider sprechen Er sult auch den vndern
vor sein mit worten vnd mit werken vnd
mit vnderung vnd mit vnderschaid der
schuld vnd der pson sult er ratzund wem den
sie beweisen vnd erkenen Als er die vnder
tan furtrift mit dem gewalt also sult er si
auch furtreffen an den tugenden Vnd sult
nit allein in vor sein er sult in auch nach sein
Vnd sult sein pirchsam zu den innern vnd zu
den ausern dingen Die cristlichen vnd die
zeitlichen ding sult er fuersichtigklich auf richt

en vnd dispensieren Er sult auch nichts er=
lauben dis wider den orden oder wider die
regel oder wider die recht auch oder wider
dis gebot gotz oder der kirchen sei Aber red=
lich vnd beschaidenlich vrlaub sult er mit ge=
fugen aller vberflussiger besorgung sult er euch
enziehen vber der notdurftigen sult er euch
mit gebun Er sult euch auch mit mischen vnd
die leichtvertigen Sunder er sult im erber
sitig wandel geben Die platur oder die
maister schrift sult er zu euerm gemach mit
geben noch halten noch zu freiheit Vnd sult
auch vber flissiger ding geistlich mit begern
Er sult auch zeitlich gut wider recht oder wid
er berkait mit gewine Vnd sult auch alle zeit
on vnderlaz gedenken an die sprüchen strengen
wider rechnung die er got zu tun must Auch
gesport auch zu er die der maistschrift vnd der
platur pflegen dis er in allen euern werken
vnd in euerm tun fursichtig sei In einem
schowenden leben sult er sein auf gezogen vnd

in eüwr wandel demutig O in eüwr worten
Wirpft in eüwr werken stet in eüwr ampte
treu Ir sult auch euch selb knecht sein aber
den andern sult ir sein milt O In den capiteln
sult ir vest sein als auser dem capitel gtutig
Ir sult auch den wider spenigen sein als ein
vatter vnd den demutigen ein mutt Ir sult
euch also halten gegen den vnder tan das ir
den kranken bernit seit alle zeit zehelffen Ir
sult auch die gesunden zu gutten dingen reiz
en vnd die bekorgen sult ir starken vnd die
sundigen straffen O Die anfechtigen sult ir leh
ren vnd die ungen wecken O Die da vnbe
schridenlich inhaltig sint die sult ir da von
ziehen Vnd die alten sult ir mit frigen
in zweifellichen dingen die jungen sult ir zech
en nach der regel vnd nach dem orden vnd
nach den statuten vnd die simulatigen sult
ir mit vfmechen O Den schemigen sult ir vber
sehen vnd vertragen alle die hochfertigen sult
ir demutigen vnd auch naigen O Ir sult auch

die betrubten trosten vnd die die euch
wollen sint die sult ir got nach treulich vnd
fleissiklich bevelhen sint sint Wie der mey
sch treowlyer sein sol in yn selb in der schik-
Aller lichsten vnmut des herzen
kimesten geswisterigid das ir dester volkom
enlich mugt kumen zu dem end der hin ir mut
habt so sult ir gar fleissig gedencken war vmb
ir die wlt habt gelassen vnd nu in dem koster
seit Vnd dar vmb sult ir euern aigen willen
brechen vnd sult gedenken das ir der welt tod sint
Auser euerm herzen sult ir ausreiben vnd hin
werffen alle ~~fur~~ furlicziglich gedenk vnd
auch alle vnnutz vnd jppig gedenk aber aller
maist alle vnrein vnlauter vnd schedlich vnd
bos gedenk Vnd auch vnzimlich begerung
vnrecht vnd aus manig freuel vnd vngestem
bekumernuz vnmuz traurikait besunder leib vnd
besunder sin Dise ding alle sult ir fleissiklich vnd
kreftiklich auser dem herzen treiben vnd auss
slahen Auch alles das euch ingegenwurtigkait
der menschen scheint zetun mit den werken

das selb sult er mich vor den augen gotes
meiden mit den gedenken Und dur vmb
so sol sich euer regtuchs fleissen das es sich im
herz das sei recht als ein bluender grüner
gart mit blumen der tugent Und das sei
als ein wolriechende apotek mit kostlichen
silben heiliger begerung vnd das sei als
der leuchtung leuchend hymel mit dem gestirn
gotlicher erleuchtung Und das sei als ein
blum der das himelisch tau enphaht Und
das sei als ein kist die armen wunderlichen
grossen schatz in ir selb hat beslossen vnd be-
halten Und das sei als ein brun ausser dem
vndelstig bache alle zeit fliessen vnd springen
Und das sei als ein spiegel in dem das
gotlich bilde leuchtet vnd erschint O wie
selig ist dis herz das sich erbeut vnd bewist
im stul auff dem got sitze Ain schlaff bett
vff dem got ruge Ain inspigel dur ein got
sein bild trukt Ain keller den got mit seine
wein erfult Ain buch dur ein got sein ge-
dechtnus schreib Und ain gold das got mich

seinem wolgefallen bret. Und dar umb sol
sich ain ietlich mensch fleissen und sier fleissen
mit allem ernst das er hab ain solch herz das
gegen got andechtig sei Und beschaiden in den
gedanken Und gewarsamkeit in den bekorungen
Und das auch sei ausserhalb zorn und fiend von
in dem urteilen Und sech von begerung
frumpt von der sich leutent in der bekantnus
Vorchtsam in den werken erhiben in schmu-
lichkeit sertsam in dem gutten zerschnitten
von der rewe heilig in armikeit behut mit
der vorcht Und wol gezieret mit gnad Wir
sullen uns auch ze lieben geswistergid fleissen
mit allem ernst das wir uns mit gantzem
hertzen keren und schriben von der sunde
und die schuld usmechen Mit gantzem herz
en sullen wir uns keren zu got und rewe
haben umb die sund Mit gantzē hertzen
sullen wir got suchen und in bitten umb ab
lass Mit gantzem hertzen sullen wir got an
hangen und in lieb haben ob allen dingen

Mit gantzem herzen sullen wir got dienen
Vn in weissiglich loben Mit gantzem herzen
sullen wir im nach volgen vnd seinen wege
gen Dise ding sullen wir got lutlich der
vnserm herzen vnzallich gutet gibt vnd ver-
leiht Wan der almechtig got lipft vnsern
herzen vnd leitet si mit weisheit vnd reicht
si mit gutikeit er speist auch vnsere herz-
en mit seiner sufikeit vnd labt si mit seiner
schöni er zimt si auch in gotlicher minne
Vnd lukert si mit vlheisen er vnder weist
si auch mit der gnisel vnd erschreckt si mit
troe Vnd erlindert si mit gutet Der aller
heist fuisst got sich auch an vnser herzen
mit bewerung vnd rurt si mit er wekens
er fulst si auch heim mit troste vnd macht si
lebendig mit rechtuertigunge Vmb diz alles
sullen wir im billich mit allem fleis danken
vnd im mit allem ernst loben stettiglich
on vdriessen Wie der mensch geordnet sein
im in selbs an der hut des mundes In Gnad
vnd tut si auch vff mit erleuchtung

Es ist ein mensch immer spritten in den
dingen die zerdent ist Und ist auch
nymer reden die dinck die zerspriten sint
Wenn aber ein mensch mut hat zerdent
so sol er die wort vor sim tilse temperen und
messen das er das sell das er reden wil erb =
erlich und meßiklich wirlich und sufiklich
Wan ein liegend zug die zwiuldiklich erslag =
et ist und erzundet die ist got und den mensch =
en schefit Und der umb er aller helsten geschwisteri =
ertid selt und merkt fleisiklich was er redt
und mit wem oder wie wem wa oder wie
vil oder von waz sich er redt der umb ob
daz sei daz in euer red die redten umbstendig =
keit die der zugehoren mit di werent das euch
dem di von in euerm herzen it ausste ein
bos gewisen oder ergernus euern nehsten die
die red horend Aber drey ding sunderlich
sult er haben Und auch halten in euer red Eins
ist die gelerd Daz ander ist die sinn Daz
dritt ist die beteutnuz Daz erst das ist die

in seine sinne

A red

vnd sult auch mit begern ob zeliget in den kriegen

geberd die sol sein zuchtig. Das ander das
ist die stimm sol sein senft. Das drit das ist
die betrachtnuz die sol alle alle zeit vnd allweg
vnd allen chullen nur sein. Der sult auch mit
worten mit kriegen. Es sint auch alweg ze=
meident solch wort die nit weder gemach die
si redent oder aber den horern schedlich mug=
ent sein. Vnd dar vmb solch red die mit zimt
dem stat vnder erberkeit des der die red tut
oder des mit dem er redt oder des von dem
man redt solch red ist zelassent vnd zemeid=
ent. Es ist auch dez zeit zebetrachtend wem
man reden sol. Wem etwem sol man nitz
reden zu den zeiten vnd auch an den stette
als geschriben stet in den regeln vnd in den
statuten der orden. Etwem sol man etwie rede
Aber kein zeit vberal kan man vinden in
dem man loz reden sulle oder halt alle gute
ding. Etwen sullen wir swigen. Wem dez ist
das ein ander hat angefangen zeredent dar
vmb das wir in an seiner red it hindern vnd

ym sein red it under vnsen Wem aber das
ist das die mit den wir reden wollen noch mit
geschikt seint vns zehorent so sullen wir auch
swigen vnz si geschikt werdent Es ist auch
etwem zeswigend vmb di vil claffheit das
si werd vmitten Oder auch etwem ~~durch~~ das vmb
das wir vns noch nit wol bedacht haben das
wir reden wellen Die alten sullen reden
von vnderschid vnd beschidenheit des rats
vnd von gelimpf der red Se sullen die jungen
reden von emsikeit der arbeit vnd des werks
Die weisen von auslegung vnd von himlich=
heit der geschrift Die einualtigen von gutten
exempeln vnd von gutten werken vnd von
gutem vorbild Dis den die auszern ding lie=
volchen seint die sullen reden von der sorgfam=
keit eins wirkenden leben Dis die da rawent
vnd nitz ausers zeschiken haben die sullen
reden von sufficeit eins schawenden lebens
Die platten vns die platisen das ist die meist=
erschaft vnd die obern die sullen reden von
der austebung vnd von dem dispensieren geist

licher vnd zeitlicher dinge ¶ Die vnder tan
sullen reden von gehorsami der gebot ¶ Denn
aber das ist das wir von vnsser eigner besser=
unge reden wellen so sullen wir vns dar zu
fliehen vnd erwellen solch leut vnd ppson durch
der lere wir anzugenden gebessert mugen werd
en ¶ Wenn wir aber durch anderleut besserung
willen selber etwes reden wellen so sullen wir
mit solchen ppsonen reden da wir hoffnung vnd
ain getrawen haben das sie durch vnser red
vnd manung auch gebessert vnd gestraft
mugen werden ¶ Aber vnser lere vnd vmman=
ung vnd vnderweisung sol also gestalt sein das
wir die vorlytigen weisen vnd vmmanen zu
stetikait vnd zu lechtait die holtzvtigen zu
der vorht die ym gestumen zu der rue vnd zu
stillikait ¶ Die lawen zu inhitzikait die klepf=
igen zu dem swigen die swigenden zu dem
wort der vmmanung die vngedultigen zu senft=
mutikait ¶ Die snumigen dem wachen die
zu
greulichen zu miltikait ¶ vnd zu alles die freu=
eln vnd die snellen zu schemikait ¶ Es ist auch

fleisiklich zebetrachten vnd zebewarent
Wenn nim mensch redt das er seine glider it
bewet noch das er mit vkerung der augen
oder mit ander vnwandlung des antlitz sein
red it enstelle oder enkeht oder vnmenslich
mach vnd also sullen wir vmeiden alle buttere
wort vnd hochfertig wort nach red vnd
smeichende red wort fiveren schelten fluchen
drocen zanken kriegen lesterung vnd liegen =
ung liegen vnd betriegen hubsche wort schim =
liche wort vberflusige wort vnd auch musige
wort Wenn man als die ewig warheit in dem
ewangelio spricht got an dem jungsten tag vmb
ain ietlich mussig wort antwurten muß
wie vil me muß man dem antwurten vmb die
bose vnd vmb schedliche wort Nun als man
dem der mit gegenwirtig ist mit sol nach rede
also sol man auch des gegenwertigen mit spoten
nemen sol auch die ainualtigen vnd die vnweisen
mit betriegen vnd die weisen sol man mit hussen
lieben gesivisertigkait sulle auch in vnnuczen
worten sein als die stumen aber in nuczen vnd

frucht gegen worten sult ir sein clessisch Es
sol auch in eur red das herz nit ligen vff der
zungen also das ir alwegt snell vnd vnbedacht
her aus klapt vnd klapt was euch in den mund
kumpt sunder es sol die zunge ligen in dem
hertzen also das ir euch vor hin eur wol bedenkt
ee ir den mund auff tut was ir reden wolt
Ir sult auch wenn ir reden wolt wenig vnd
eur wol beschaidne vnd wol beschniten wort
reden vnd aussprechen lieben mitmenschen ge=
swisterigid Ir sult auch das regenlich silencii
das ist das swaigen das euch geschriben ist zu
zeiten vnd zu stetten auch sunderlich lich haben
vnd eur fleissiklich halten als das auff gesetzet
ist Vnd sult auch alles geschrey vnd p geprengel
vnd vnruwikeit der menschen mit allem
ernst fliehen vnd vmeiden vnd sult euch des
enzieehen vnd entschlahen Wenn ir sult das
wissen das durch das swigen der wirt die ge=
wissen gesunnigt vnd gelewtert vnd wirt die
pein vermitten vnd der fridt behalten vnd wirt
das gemut dester bas geschiket vnd erfulen

in ein schawend leben Nun ze me sich ein
mensch von ausserm gepreuchel vnd geschefft
enzeuhet vnd empfremdet ze neher vnd ze
heimlicher im got wirt Von vbung guter
Ir aller liebsten gesiwistergit werk xiij
ir sult euch mit ganzem ernst sunderlich
fleisen dises tugent die in gehorent zu der ob
seruantz Das ist zehalten der regel vnd des
ordens vnd der statut vnd der gaistlichen
zucht vnd disciplin als sunderlich ist vor an
willigs armut das ist absprechung aller eigen
schaft Vnd die tugent der gehorsami vnd die
reinikeit der keuscheit als ir vor in ordenlich
vnd klarlich gehort habt Wie ir die selben
drey wesenlichen ret vnd auch dar zu ander
tugent vnd sunderlich demutikeit vnd gedult
sult behalten Vnd wenn dem dis ze also ist
das ir euch durch die pfess das ist durch die
gelubt die ir got vnd dem orden vnd den obern
habt getan zu grossen dingen habt vbunden
dar vmb so sult ir auch gross ding leichtuerisen

vnd erzeigen mit den werken Wan es ist vil bes
er in den mindern gebotten vndrichtig sein vnd
fleissig dem in den grossern sewmig Vnd die vmb
als auch die ewig weisheit spricht so ist es vil
besser mit gelüben dem geloben vnd die gelubt
nit halten Wan er aber die gelubt hab getan vnd
wem auch daz er also ist das die gelubt me vnd
vester v̊bint dem ain gesworner eid als sant
Thomas de aquino redlich vnd klarlich beweist
in secunda secunde questione lxxxviii articulo
viii Vnd wan er nu also mit der pfess vnd mit
der gelubt v̊bunden sei vnd mit nicht kunt vnd
mugt entrinnen darvmb sult er euer gelubt
die so vast v̊bindt als ietz gesprochen ist die
sult er er leisten vnd eun orden mit den werck
halten Vnd sult alzeit zu nemen in etlicher zug=
entlicher v̊bung vnd sult euch gutz fleisen
vnd sorgsamlich dar nach arbeiten Wan ain
schiff das man an ainem wasser auff zeucht vnd=
er den fluss des wassers ist das man das mit streng=
er arbeit stetiklich mit v̊ber sich vnd auff zeucht
so get es er hinder sich vnd abwert er me vnd

ze me Und dar vmb in dem stat da ir in seit
vnd dar ein euch got hat gesetzt da sult ir
nach dem selben stat alwegt die bessern ding
die dem selben stat zu gehorent tun vnd vol=
bringen Das leben sult ir haben in der macht
oder in der mugtlicheit aber den tod sult ir
haben in der begerung Die disiplein vn
die zucht sult ir auszwendig haben vnd behalte
aber die gewissen sult ir von yme reinnigen
vnd erfurben Die augen sunt vnd vmtugent
sult ir klugtlich vnd auch fleisclich erfindeln
vnd erfarn vnd sult die redlich vnd warlich
bessern vnd auch bussen ~~Das~~ gemein lere vnd
straf der geschrift vnd der menschen vnd der
prediger die ir selb lest oder hort der sult ir euch
selb annemen vnd euch selb zu ziehen demuti=
klich vnd sult die nit auf ander leut schreiben
oder schalten Wan ir aber des sicher vnd ge=
wis seit das ir gesunt halt dar vmb so sult ir
das reden vnd euch lud lassen sein Und warm
ir aber des vnsicher vnd vngewiss seit ob euch
die sund vgeben seien Und ob ir eine frid mit

Got hab gemacht dar umb so sult ir euch fürch=
ten Ir sult auch in allen eun werken und in
eum tun das ent oder das holst oder den le
letzsten teil flechen und vmeiden auf und
ab das vstet also Ir sult euch fleissen das ir it
zu vil oder zu wenig tut Wan es ist ein alt
sprich wort Zelutzel und zevil vfsont alle
spil Und dar vmb so halt euch dem mittel so
ir aller nehst mugt Und dar vmb so sult ir eun
leib also kestigen und nm also meistn in solcher
maß mit vasten und mit wachen mit beten
und mit arbeit und mit ander liebloser vbung
als ob ir noch hundert ir leben solt Und sult
aber dn wider alle sund und untugent also
ser und fleissclichen flechen und vermeiden als
ob ir morn sterben must Ir sult auch in und
zu eus nehsten dent snell und behend sein und
sult durch eus gemachs willen nemen fuer
noch vnleidig sein alleben mimsame gehorsam
gid ir sult auch demutig sein one stiftunt hit=
tig und dapfer one fuerwitikait snell und behend
one lichtvertikait vorsichtig one vzuwiflung

Ir sult auch hoffen vnd zim gut getruwen hab
en one freuel vnd one vmessenheit Ir sult auch
gehorsig sein one widersprechen frolich one ver=
lassenheit vnd gedultig one murmel Ir sult
auch sein gelenk vnd wol geschikt zu zuchtig=
en gutten sitten mit zu der barmhertzigkeit
vnbewegenlich in der stettigkeit andechtig in
dem gebett vnd fursichtig in euer hut Ir sult
auch achten vnd gedenken das ir die begangnen
sind reuet vnd bekumert vnd alle gegenwürtig
vppikeit ernstlich flehet vnd vßmeht vnd alle=
kunstig vbel fleißlich vßhut vnd vmeidt vnd in
einem gutten leben entlich behüret vnd beleibt
auch wie wol das ist das ir euch durch mensch=
licher gegenwürtikeit mitzit dester erberklichen
halten sult vnd auch mitzit dester vnerberklicher
wem ir allein seit Genocht sult ir euch vor den
leuten me geistlich vnd zuchtig erzeigen vnd
bewisen an den statten da es besserlich ist oder
da es ergert ob ir das mit tett Ir sult auch in
der nacht sunderlich me cü swigen halten vnd
euch ein keren zu himlichem innigem gebett

vnd betrachten vnsers herren leiden vnd andere
gute ding aber in dem tag sult ir euch keren
zu der arbeit vnd zu ander gutter vbung Den
tag sult ir geben eim ander nehsten vnd die nacht got
In der arbeit sult ir mit gedenken die arbeit fund-
er die sich der arbeit die sult ir gedencken vnd
betrachten Ir sult auch in allen gutten dingen
starck vnd vest sein vnd beleiben aber in bossen
dingen sult ir euch krank vnd tod bewaissen vnd
erbieten Darnach sult ir auch in eurem tun geg-
en allen menschen vnd auch gegen ettlichem be-
sunder ein solch maiz vnd ordnung halten vnd
auch haben Also daz die pfaffen vnd pfaffinnen die
sullen sein gar fleissig in den dingen vnd die
vnder tan sullen sein gehorsam vnd ir alle mit
ein ander gar freidsam vnd einsellig In dem
chor sol sein andacht vnd zuchtikait bei den alten
vnd bei dem sacrament vn das ist da sol sein sit-
tikait vnd erwirdikait Die alten sullen sein an-
dechtig vnd die jungen arbaitig Es sol auch de-
muttikait sein in dem spirit das ist an den chuidn
vnd kuschait in der speise vnd messikait in dem

trinkt. In dem closter sol man auch mit newe
mer clissen und umb tragen sunder man sol
da von got und von gutten dingen lessen und
auch singen und in dem capitel sol man mit keine
in noch sich enschuldigen sunder man sol da sein
schuld sprechen und bekenne und sol die strif
und die buss dar umb demutiklich und gedult
iklich empfachen und leiden und volbringen

Von vbung der tugent das ein capit

Als dis gehort zu der ge
rechtigkeit das man gutte werk tu und
vol bring Also gehort auch zu der gerechtikeit
das man sich von losen dingen kere und das
man die sund und die untugent laze und unterde
Und dar umb aller liebsten geswistigid sult ir
elisamclich leben und sult doch dar inne und
da mit kein lob der welt oder der menschen
suchen noch begeren Ir sult euch auch mit uber
geben noch erfrouwen das ir lang hab gelebt
oder das ir alt seit in dem orden es sei dem das
ir euern orden wol und redlich hab gehalten
und tugentlich hab gelebt gleissenheit sult ir

stechen vnd sult vor got wandeln vnd vns
gen mit der warheit nach dem als er von aussen
~~erscheinet~~ erscheinet in den den schafeinen cleid=
ern Den selben stat vnd das selb leben das die
cleider bewissent sult er auch in der warheit
halten Wan es ist vil vnd vil zewenig vnd ze=
lugel vnd ist nit nit gnug vor got das man
in dem eingang des closters vnd des ordens
den habit dez ist die kleider allein verwandel vnd
vnd vkere Vnd der vnd so sult er schlechtig
lich vnd aimvtiklich on alle schiftikeit vnd
zewiltikeit wandeln vnd auch leben von inn
en als von aussen in der warheit Die gerechti
keit sult er nimmer lassen weder durch schan
noch durch vorht ob das ist das er von got auch
nit wolt gelassen werden leichfertikeit vnd ver=
lassenheit sult er lassen vnd vmeiden vnd sult
auch mit den selben die dez treibent nit vmische
Die venster durch die der tod ein get in die
sele als der heilig ypsche sprilt das sint die funf
sinne die sult er mit allem fleiß bestliczen vnd
wol behutten vnd bewaren Die gesilt vor

vppikeit vnd

vppikeit vnd vor vnnutzen vnd vnnotdurftig=
en dingen Die oren vor vppigen vnd vnnutze
worten vor nerren merlin vnd vor nichtred
Das herz vor losen vnd vnreine gedenken
Die zungen mit allem vor schedlichen worten
Ir nuch vor musigen worten Die hend vor
schemlichem vnd vnzimliche greifen vnd taste
Vnd die fuß vor vnnutzen schedlichen vnd
weichvnnutzen gengen vnd vmb lauffen Ir sult
euch nuch entziehen vor allen den dingen die
euch an dem dienst gotes vnd anbessrens eüß
lichens gehindern mugen Vor mussikeit sult
ir euch nuch sunderlich hutten vnd bewaren
Vnd in euern cellen sult ir nuch mit vnnen
klainet vnd nuch geben als messer gurtel hude
hantschuch vnd ander cluttenric daz vnd des
gleich geben vnd nuch nemen vnd nuch senden
sult ir nuch sunderlich lassen vnd vmeiden
wan es ist ain bose gestule die vast vnd sere
ergert Ir sult ir nuch mit vnnuczlich dingen
zetun die ding die nit zetun sint Vnd sult
nuch mit von trigkeit versumen die ding die
man tun sol vnd mus Ir sult nuch fleisiclichen
bewarn vnd vlutten dis ~~nun~~ ir in der arbeit

it werdt funden vngedultig oder laß oder
das er in der gehorsami der gebot it wert
funden trurig vnd vnfrolich vnd in den werk=
en gotlicher minne vnd lieb sult er nimmer
sumig sein In eine gewisen sichern stat vnd
auch in ein gut sicher gewisen sult er euch
setzen vnd beleiben Vnd sult auch nimmer in
einn solchen stat leben der in er mit gestorft ser=
en Die furtreffenlicheit vnd fürbiczigkeit sult
er auch vermeiden an dem habit also das eu
kleider mit zekostber seien an dem tuch vnd
an dem gelt vnd auch mit seie zelind noch
zeschimber an der vird oder zeuppisch vnd
zeuelklich an der form vnd an dem schnit
Er sult auch mit der geberd des leibs an alle
seiten alwegen zuchtig vnd wol gezogen sein
also das ertrichs gelid sein ampt der zu es
got geordnet hat volbringt vnd das sich er
kains ains andern ampts vnder ziecht Vnd
der vmb so sullen die hend nit reden noch der
mund zeigen noch sullen sich die augen der
zungen ampts vnder winden Vnnder es
sol ein ertrichs gelid sein werk als redlich vnd
als zimlich oben vnd volbringen das nemc

Ein ergernus vber al da von mug geneme
noch empfahen Dann aber das menschlich
wirdig ein spiegel ist der zuht da von sol man
es so vil dester baz hewten vnd behutten als
vil man ein reglich maz vnd sund die dar
in ist wider verbergen vnd bdecken mage
Eures leibs gemach sult er auch vnordilich
mit pflegen vnd sult auch zegenklichen trost
vnd ergetzung mit suchen noch anhangen
Man die wdischen leiblichen lust haben ein
falsch freude die weil man si hat Wan si aber
vergangen sint vnd man si nu mht hat so betrub
en si vnd betrueben si den menschen on der
warheit Auch sol man diz sunderlich merken
als ein reglich dof werk nimmer lobsam ist
also ist auch ein gut werk etwem etwas straff
enlich wegen diz ist das es zeracht zeit mit
geschieht Wan der gerechtikait vnd der war
heit geschrift mit mihte Wann der rechten
zeit der inne wirt gepflegen Wan es komet
mit alwey frulst von dem somen der in die
erde wirt geworffen es sei dem das es zeracht
zeit wird gesect Von der mehtikait die

man leben sol in essen vnd in trinken lv

Den leib sult er also speisen das er got mug
gedienen zwd sult in also zemen das er
er werd zegewil Die abstinentz vnd das vasten
sult er also vben vnd volbringen das er dar nach
das vasten mit zewil vberflusigkeit er vber
legt oder wider gelt mit essen vnd mit trinken
Mit die gesmackheit der speis sunder der spung
sol euch die begirdezeessent nutzen vnd erwecken
Er sult euch auch fleisen das er in dem tisch
der notdurft genug tut vnd mit milt der be=
gird Nun der leib ist zespeisent aber die vntug=
ent sol man leschen vnd ertoten Vnd der
vmb sol man dem leib die vberflusikeit mit
lihentzen noch aber die notdurft mit entziehen
Vnd der vmb wenn er ein gut notdurft der
speis habe empfingen vnd genome Ist denn
das der nach beser oder lustiger speis wirt
gegeben durch der selben speis willen sult er
enegen mugen mit besweren Vnd also dis das
auch reg von der speis ist gesagt das sult er auch
vasten von dem trank vnd von dem schlaf von
den kleidern vnd von andern dingen die not

durftig seint dem leib also das er nimmer
der wolustikeit und dem mutwillen sin der
der natur gnug tun sule in den dingen nach er
das zemerkent und zehalten das wir vor
dem tisch ee wir haben gessen so sullen wir me
frolich sein dem der nach umb dez das man
it wenne das wir betrubt seie von dem uste
Aber nach dem tisch sullen wir me freiden
und beschaiden sein das man it wene wir seie
enzundet von der frischeit Vor dem in bis sol
man betten und nach lernen aber darnach sol
man arbeiten und nach wirken Nun dem ist
das gemutt zeubent wenn es zu geistlicher
vbung zing und wol geschiket ist Und dem
ist der leib zedrukent und zezement wenne
die inner spiz durch die kost me wirt ge=
wrizet und erwecket

Von tuglichen sunden zemeiden

Lieben geswistrid
wer der ist der swer sund das ist tod=
sund gern v̂meidet der selb sol sich nach mit gut
em fleis wol hutten so er aller best mag dez in
vil tuglich oder klein sund nach it belaidigen
und beswaren Wenn es oft und dikt geschiht

das man von den allen minsten sunden kumet
zu den grossen zegleicher weis als ein grosz stauz
fewr kumet ost von ainē kleinen funklein Und
dar vmb sol man teglich sund auch vmeiden
Wan si wemen vns zu losen sunden dingen
Und bringen in vns also ein bosz gewonheit
vnd mindert in vns die inbrizikeit gotlicher
minne vnd lieb vnd vmaligent die sele vnd ver
vmaligen
bindert zu der pein vnd machent die krefft der
sel laf vnd vzziehent vns das ewig leben Wan
es mag niemant minner mer daz antlutz got
gesehen es sei denn das daz aller minst ort tegt
licher sund durch die pein werd vgolten Und
also mindert vns die teglich sund in etliche
weis die freud der himel Wan vnsere gutte
werk die wir tunt In durch vns wachsen vnd
meren solt der lone die mussen wir keren vnd
geben zu solcher teglicher schuld vgeltung vnd
ablassung Und dar vmb so sullen wir achten
vnd gedenken das wir mit ainē abkere von
allen sunden vnd vntugenden lieber vnd gewn
er seien vnschuldigt denn das wir mit dem tegt
auch die aller minsten sind veuer sei Wan

wie wol dis ist dis die reue ir muz vnd ir
gut vnd ruch ir notdurftig nach den sunden
ist so ist doch die vnschuld vil dis besser Die
Du siehst vnd beschlussung diser epistel lui
bruft mein aller liebsten minnesamsten
ge swisterlich wie er vil gutt ding puncten
vnd artikel clarlich vnd merklich vnd ruch
vnderschidlich gelert vnd vnderweist sint
vnd sunderlich die ver puncten der an ain
recht gut leben nutzlich ligt vnd bestet als
nu in dem ersten capitel in der vorred ist ~~be~~ = gesprochē
~~schlossen~~ Vnd wan aber ich armer sunder der
diz epistel zu teutsch geschriben hat ruch hilf
vnd vnderweisung bedarf der vnb so vorder
ich dis vnd mit mer in gotlicher minne vnd
lieb an alle die die diß epistel die wol ain spieg=
el ist vnd hilfet lesent oder horent lessen dis
sie dis von got begern das er ruffer mir armen
sunder ain gerechte menschen mach nach seine
aller liebsten willen es tut meiner natur wol
oder we vnd wer ruch es tut dem selben wil
ich wider vmb hin ruch ernstlichen tun Wan
alle die weil wir hie in disem elend sint vnd

das herz des menschen bös ist vnd geneigt ist
zu den sunden vnd vntugenden Vnd fiver vnd
tuegt ist zu den tugenden so bedurffen wir wol
das wir vin ander helffen vnd vmmen vnd
darvmb wer mir hilft oder der vor ist beschwd
an dem wil ich wie wol ich ein sunder bin
dennoch wil ich im auch gern helffen Vnd
darvmb ir minnenen getrewen herzen ir
aller liebsten geswistrid so bit vnd vman ich
euch von allen kreften meiner sele treulich vnd
innikliche mit allem ernst vnd fleiß durch den
der vns mit seine kostlichen blut von dem ewige
tod so innikliche hat erlost vnd bewer euch
in seine vnschuldigen bittern sterben das ir
euer ere vnd eu ewige seliklit eu gesch vnd
euwer geloub die ir got vnd eum orden vnd
meistschaft williklich vnd vnbenot habt ge-
tun mit nicht wolt vergessen noch zu vnkeu
passen sunder das ir gedenkt wie redlich vnd
wie inbrunstiklich vnser vordern heiligen vet-
ter vnd sunderlich manig zart junge edel
blut vnkfrowen vnd auch witwen gegangen

Ander bin

vnd gezogen saint mit allen vnd mit ernst
on alles abkeren vnd one hindersich sehen den
rechten waren weg des ewigen lebens welchen
weg auch er gen sult vnd keine andern ob
er da hin wolt da si sint vnd da si regent reich-
sent in der ewigen ruc mit pro dem herren
da si ewiglich getrostet vnd gekronet werden
ist nu das wir mit der hilf gotes auch da hin
kume das vns got geb vnd helff so werdent
vnser selle selen lekamc vnd beschowe die erste
warheit vnd sich haben das oberest holst gut
vnd niessen die gotlichen maiestat Do wirt
vnsern leiben ain schone clarheit ain snelle be=
hendikait ain klainfugige geschiklichait vnd ain
vnuberwindliche sterke der vntodenlichait Da
wirt auch zu fluhtikait der reichtum influhtig=
kait als ~~gutes~~ gutes vnd aller ere Da werde
wir auch vns frewen ob vns der gotlichen
angesicht vnder vns der wunsamkait der stat
an vns der klarung des leibs vnd vnser sele
neben vns der gesellschaft der engel vnd der
menschen in ain krait Das sol man me sigen

Da wirt ein entrinne aller verderpligkeit
vnderschend des lons einigkeit der willen
Da wirt ylenglich wunnesamkeit ein schyne
vnd ein leuchtung des sumerlichen lichtes herb=
stlich fruchtberkeit vnd winterliche ruwe Da
wirt leben one sterben sicher vnd gewiss one
zweifel tag one naht freiligkeit one vorht frewd
one leid ruwe one arbeit vnd kunstliche her=
schaft one ende Diz vleich auch vns durch
sein milt gutikeit der der da ist ein anfang
one anfang vnd aller dingk ein end one ende
amen Die Explicit epistula Das ist ein gut

Dis epistel mag man wol heissen ein
eine spiegel wan als sich ein mensch
in eine spiegel mag ersehen vnd beschawe
wie er sei geschaffen als noch vil bas vnd vil
klarlicher mag er sich in disser epistel bekem=
en vnd beschawe ob er halt mit kunt ist was
vnd wie er ist an kuden menschen das ist an
dem innern vnd an dem ausern vnd was er
noch mit ist vnd wie er se sein vnd werden
muss Wan als ein er der von ausen kunt ist

Nun dint gesehen mag wie es sei gestalt also
mag mich ein mensch der von inne blint ist
nach mit bekenne wez und wie er sei und werd-
en muß Und der umb wer sich selb mit sihet noch
bekennet oder mit sehen noch lickenne mag
noch wil der selb ob er mit den leiplichen auser
augen als wol gesicht als ein luchs democh ist
er mer blind den einer dem die leiplichen auge
ausgestochen sint Wan die inner gesicht ist vil
besser und nuzer und notdurftiger denne die
ausser Und der umb sich selb und sein eigen ge-
brechen und krankheit clarlich und volkumen
sich sehen wissen und lickenne ist die aller best
gesilt und kunst und bekantnuß über aller
der meister die in aller diser welt lebend und
die des wit sibent Wan ausser dem bekenne
get und kunt die bekantnuß gotes Wan ie
me und ie bas ein mensch sich selb bekennet
ieme und ie baz er auch got bekent Und der
umb wer diß kunst und bekantnuß wol lernen
und begreifen wolt der selb sch und her diß

epistel oft vnd dik vnd merk wol dir auf
Wan wenig lesen oder horen hilft wenig oder
nihts sunder vil lesen vnd horen Wan je mer
vnd je oftermal dis vnd ander gut ding list
vnd hort je me vnd je las man es merket vnd
lustet vnd das ist die warheit wan das sich ich
an mir selb wol enpfinden oft vnd dik vnd
dar vmb spricht die ewig weißheit Je mer ein
weiser hort je weiser er wirt vnd dar vmb
wer der ist der gern weis werden wilt der
fleiß sich das er alle gute dinge gern hore vnd
les vnd auch erfindel vnd erwar wa vnd wie
er kunn vnd mug Nu wie wol daz ist daz
dis gar nutz vnd auch gar gut ist domoch ist
es nit genug es sei dem das man die selben
gutten ding die man hort vnd list vnd weiß
auch dar zu mit den werken vbe vnd volbring
als vil man dez mit gutt^ beschirdenheit wol
getun mag. aber sunderlich die ding die man
von gebot oder von gelubde schuldig ist zetun
Wan es spricht sint paul Nit die horer der ge-
segt sint vor got gerechtwertigt sunder die vol=

bringet der gesetzt die werdent gerelt vertigt
So spricht die ewig warheit in dem ewangelio
Selig sint dig die die wort gottes horent vnd
es behalten mit den werken so spricht sant Johan-
nes in dem buch der ewigkeit Selig sint die
die die wort disser ypocrie horent vnd mit
den werken behalten die ding die dir ime sint
geschriben Welcher mensch aber die warheit vnd
die gerechtikeit vnd die wort gotz mit wissen
noch horen wil der selb der sol das in der warheit
vnbetrogenklich wissen vnd vsten das er disser
rimer ist zu dem die ewig warheit in dem ewan-
gelio spricht Johannis viij Ir vmb so hort er
nit die wort gottes wan er seit nit von got vnd
dis ist gar ein erschroklich ding Wan er sprich-
et auch an der selben stat also Wer von got ist
der selb der hort die wort gotz Er spricht sant
Gregorius in der omelie vber die selben wort
Also hort dis die wort gottes welcher von got
ist vnd mag diser die wort gottes mit horen welc-
er von got nit ist Er frug ain ietlicher sich selb
ob er die wort gotz mit dem hertzen vernem
vnd so vstet er wol warmen er ist Nu die ewig

Warheit Christ vnd geleut man sull die gebot
halten vnd sulle die die besserung des fleisches
trukken vnd ertoten vnd sie die ere der wält
fliehen vnd vsmeiden vnd sull freind gut mit be=
geren sunder man sol das eigen gut durch got
geben Da ge ein retlicher in sich selb vnd be
trulst ob im dise wort gotes zehergen gen vnd
so vindet er vnd lickennt das clerlich ob er von
got ist oder nit Wan es sint etliche menschen
die hi gehort gotes auch mit den ausern leib=
lichen oren mit horen wellent So sint etlich die
die wort gotz mit den leiplichen oren wol ver=
nemen aber si haben weder lich noch begird
dar zu So sint etlich die die wort gotes als
gern vnd begirlich horen das si auch da von be=
wegt werden zu den zehern aber als bald in
die zeher vgen so kerent si wider zu den sund
en Lichterlich dis alle horent nit die wort
gotes Wan si gend in mit zehergen vnd dar vmb
wellent si die mit den werken nit nihte
weder vben noch volbringen Vnd dar vmb
liehen geswistgid sult er mit den augen der v=
nunft euer leben weislich beschauen vnd an=

sehen vnd sult mit dugter beruhtung den
merken vnd bedenken wan er dir an seit vnd wie
es vmb euch sta Wan dise wort die die ewig
warheit mit irem mund selber auf gesprochen
hat sullen wir billich fuchten vnd erschrecken du
er spricht Darvmb hoyt er mit die wort gottes
wan er seit nit von got Auch sprechent etliche
menschen sie haben got lieb vnd wollen doch die
wort gotz vnd das sie got vbertreffen vnd geloubt haben
mit halten die selben liegen got vnd betriegen
sich selb Wan es spricht die ewig warheit in
dem euangelio Johannis xiiii Also wer mich lieb
hat der selb behalt auch meine wort wer mich
aber nit lieb hat der behalt auch meine wort
nit Vnd darvmb so spricht auch sant Johannes
in seiner epistel also welcher spricht er hab got
lieb vnd behalt doch seine gebot nit der selb leugt
Vnd darvmb wenn ein mensch in sich selber
get vnd sich selber vornime mit clarer vernuft
ansicht vnd bestchauet so kan sich das nit vbergen
er vind clarlich in der warheit ob er got war-
lich lieb hab oder nit vnd ob er von got sei

der mit Und dar vmb aller helfen geschrift
erfid ist dar wir vns selber mit betriegen wel
len so sullen wir die warheit vnd die wort
gots gern hören vnd auch lesen vnd sullen die
fleißlich eruaren vnd erfindeln wie vnd wa
wir mugen vnd auch kunden/vnd sullen die
mit den werken vedlich vnd tapferlich vben
vnd volbringen in der weis vnd maß als vor
beschriben ist vnd des helf vns Jhus maria sun
durch sein bitter sterben vnd vdienen Amen
Dis ist von den zu stuken gotlich minne vnd
lieb die sant paulus schreibt ad thorinthios

Es ist zewissent vnd mit gut vnunft
gar fleißiglich zemerken vnd zewesen
das one gotliche minne vnd lieb nemen mag
behalten werden in kein weiß vberist vnd das
ist auch ie mit anders als die heilig gotlich
bewert geschrift clarlich vnd merklich sagt
vnd bewist primo ad thorinthios xiii vnd
als sant augustin vnd sant gregori spricht vnd
als auch geschriben stet in dem vrden buch von
den hohen sinnen distinctione xiii Nu merk die

die selb lieb die man ze lieben sol vnd muß
vnd der auch gnug ist zu dem ewigen leben
vnd one die man auch da hin nit mag kumen
mag die ist diß vnd sint xv stuk vnd die merk
wol wem der an ligt not vnd der vmb tu die
innern augen vnd oren des herzen auf Gotlich
lieb ist gedultig Si ist gutig Si ist nit neidisch
Si tut nichts vngerechts Si ist nit hoffertig Si
leichert nit gewalt Si sucht nit das ir Si wirt
nit erzurnt Si gedenkt nit bos Si frewt sich
nit des bosen Si mit frewt sich der warheit
Si leidet alle ding Si geloubt alle ding Si
hoffet alle ding Si leidet alle ding Diß funf
zehen stuk sol man nach der lewteren lere
gloß auflegung vnd meinung also merken vnd
verstan Das erst gotlich lieb ist gedultig zu
leiden die widerwertikeit
Das ander si ist gutig das vßer also si ist gut
gen gut vnd milt gegen den armen vnd gibt
auch der zu gutz vnd bosses
Der drit Si ist nit neidisch das vßer also

ains andern schikkt berubt si mit zu mer si
licht vnd minnet ain andern nuz vnd schikkt
Das vierd si schikkt als er selbs nuz
noch tut wisz vngerechtz Wan si hindert nem-
en an seinen nuz noch an seiner gutet
Das funft ist Di ist mit hochuertig noch vber
mutig das vste also si vberhebt sich mit wie
wol vnd wie gutlich es er get vnd versmecht
auch nemen
Das slipt ist Si begert mit gewaltes das v
min also si wil vber nemen sein
Das sibent ist si sucht mit das er dis vste
also si sucht mit allain er selbs nuz In si sucht
wil me gemainen nuz vnd begert auch mit
recht vnd sucht auch mit schender abgenomen
zeitlich gut Wan si hat das mit lich vnd dur
vmb wirt si auch mit berubt Wem si das ver
Das acht ist dis gotlich lich wirt tuft leuset
mit erzurnet wie vnecht er imer geschuht
Das neund si gedenkt mit bos noch vbels das
vste also Mit allain ist si nemen schad In si

gedenkt auch mit dis sie wenen schuld sein wolle
Dis zehend Sie freut sich mit des bessen noch
des vlehs ja vil mer ist er von herzen leid.
wem wenen in sund oder in vbel vellet
Dis nilft Sie mit freut sich der warheit dis
vmm also wem sie wenen ihts gutz sicht tun.
oder hört reden des ist sie von herzen fro
Dis zwelft Sie leidet gedultiglich alle wid=
erwertikeit vmb die warheit
Dis dreizehend Sie gelaubt alle ding dis
vste also Sie gelaubt alles dis geschriben stet
in der alten vnd in der neuen ee vnd auch
alles dis dis die warheit wirt
Dis vierzehend ist Sie hoffet alles dis dis
die warheit verheist
Dis funfzehend ist gotliche liebe leidet
alle ding dis vste also alles dis die warheit
vbriset als die lieb hoft vnd gelaubt des sellie
wart sie vnd leitet des auch gedultiglich
Sich dis sint die stuk vnd die zaichen des got=
lichen lichtes vnd der rechten waren vnge=
stiften gotlichen minne vnd lieb die man ze

haben sol vnd muß on allen zweifel Nun
in der warheit die man von yprans glaubens
gelauben ~~haben~~ sol vnd muß so sol man das
vnbetrogenlich wissen vnd vnuntzigklich merken
vnd wol wegen vnd betrachten das alles betten
vasten wachen vnd almusen geben Da/ alle dise
werk lasen vnd auf geben vnd auch sich selb geb
en zehrume durch gotes willen Vnd mit
kurzen worten alle die gutten werk welcir
vnd vbung gaistlich vnd leiplich die wemon er
denken kunt vnd gutun kan oder mag in alle
weise diß alles hilft vberal nichts zu dem ewigen
leben one die vor genanten pou stuk alle Welcher
aber die selben hat der selb der hat genug Wan
er hat alles das das er ledurff vnd des mu
auch not ist zu dem ewigen leben Welcher mensch
nu ein clar gut vnunft vnd lustenthalb hat vnd
der auch mit wen wil noch betrogen wil werden
der selb der merkt vnd ustet nu wol hie gar
wol wa er dar an ist in disen dingen Nun an
disem ding ser vnd ligt ze not vnd macht Vnd
dar vmb welcher mensch oren hab zu horen der

selb der horc vnd merk dis gar wol vnd gar
eben Wan aber dis ze also ist das die gotlich lieb
allen menschen notdurftig ist in der weis vnd
in der mas als du vor lesest geschriben ist Wan sie ist
allein der recht christ vnd das recht mess Vnd
der metze vnd das recht gewichte. da mit das ewig
leben allein aus gemessen vnd gegeben wirt Vnd
wan sie auch das hohzeitlich kleid ist one das men
en ein gen mag in ewig seligkeit Vnd wan sie
auch allein das claind ist one das ze nemen sein
sind vigelien mugent werden als geschriben
stet in dem geistlichen recht buch decre et re coppiin
distinctione iii Darumb sullen die clayter leut
noch vil bas dan ander leut wol vnd eben gar
clugklich auf sich selb vnd an in selber merken wie
es vmb sie ste Vnd wie sie dar an sein in disen dinge
mit der lieb du doch so vil vnd so gros not vnd
kraft vnd maht an stet vnd ist als du vor gesagt
vnd bewaist ist Wan welch geistlich geher sumpt
pfon weib oder man went oder sprecht sie hab got
lieb vnd sie sei von got vnd sie geher auch zu got
vnd ist er doch du bei in sunderheit vil lieber
dem ain gemain leben Vnd dar vmb so wil sie

auch ir besuder gut und gelt mit auf geben
noch in die gemain legen oder wie si ain reg=
enlich gemain closter leben sust mit fursatz
hindert mit worten oder mit werken oder
selber mit halten wol als vil ir das muglich ist
Die selb person leuget ir sich selbigklich ir selber
in ir herz und in ir mund Wan es spricht
die ewig warheit selber in dem euangelio Joha
xiiij wer meine wort mit helt der selb der hat
mich mich mit lieb Und aber mer spricht die selb
warheit Johannis viij Der vmb seit ir mit von
got wan ir hort mit meine wort Und der vmb
ob das wer das ain solch solch geistlich person
hundert auf der vmb furt und mit hundert
manc das bezeuget si lyst got lieb democh
ist es redlich und merklich geloegen und ist
die geczeugnust zemal valsch und vnwar wan
Wan die warheit der offenbaren werk ist be=
werlich und starker und treffenlicher dem alle
zeugnuß und dem alle rat und wort Und
der vmb alles das wider claffen und entschuldig=
en das sie nitzen willigen nachweisen geistlich=
en person haben und getun mugen das hilft

si doch ie mit wunder die offenbaren warheit
Wan es stet geschriben in Estre iij Ob allen
dingen so überwindet die warheit ¶ Wer dis
mit furhis vnd mit freuel mit gelauben wolt
der selb der wer zehaltent als ein ketzer wan
der heiligen bewerten geschrift sol vnd muss
man ie gelauben vnd von not dz von halten
vnd des ist iederman schuldig Vnd darumb
sol ein iegliecher vernunftiger mensch gar wol
merken vnd wegen was vnd wie er gelaub
Vnd auch was er halt Nu wolt vnd geb got
das wir alle recht vnd genug gelauben vnd
auch halten Amen Deo gracias

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hie ist geschriben der nechst und der
belendest weg vf das höchst zewirdent
da durch der mensch in im selbs gemidert
wirt und in got der höchst

Lieben bruder in xpo Jhu ir sult wisen dz
got dem herren euwer gesponzen kein
gevelliger opfer und allem himelischen
her nichts fröderlichers und ich nitz nutzers
noch besers gesein mag Den dis ir mit inhizig
williger begird wandert in demütiger gehorsami
Und die selb gehorsam sol nicht aben hin sein oder
vf gewonheit Den besunder sie sol sein von dem
indersten grund vf zewürcken und zü eine ewig
lichen werck sult ir wus gangem herzen von me
gedencken und sprechen O aller liebester herr in
der lieb in der du drei und dreissig jar umb
meinen willen gedent hast In der selbigenlich
opfer ich mich dir ewigunt in über hizig begird
die zü ewiger danckbarkeit und zu ewigen ere
und zu ewige lob den gehorsamlichen dienst in deine
aller höchsten wol gevallen Und west ich dir
zu diser zit ein gevelliger opfer zerund den dis-
en dienst meiner begirlichen gehorsami so wölt

Ich es von grund meines hergen gnt geren
tun in groser willikeit Ir sult auch wisen
vnd gar wol mercken das ein werck nach
der gehorsam zenement nicht besser ist dan das
ander Vnd auch die wil man in wirclicher ge
horsam ist so versaumet man michs nit Wan der
stet alwegen vf dem holsten der da allzit in
der gehorsam ist es sei nach dem willen oder
nach ~~dem~~ vf wirken Wan wellicher der ist
der alzit ingehorsam stet der selbig ist alweg
gelasen Vnd der alzit gelasen ist der selbig ist
alwegen ledig Vnd wellicher alweg ledig
ist der selbig ist alzit bereit nach dem holste
vnd wen den der grund also vnd alle zit nach
dem hösten bereit ist so müs von not got wirck
en in dem selbigen grund vn mittel ja der men
sch enpfinde sein halt oder nit Vnd das ist den
das nechst vnd das halst vnd das best Vnd
darvmb mein aller liebesten brüder so ver
man ich euch in der lieb xpi das ir kein inner
lich noch usserlich übunge noch kein werck
für gehorsam setzen wellent Vnd kurent lasen
durch gotes willen vnd lerent euch in inkeh

der

iger ynbrüstiger vnd mit williger begirde
zu aller zit vnd an aller stat ainen regfrichen
augen blick wol gewent vnd vent ewern
gemaind vnd geist mit dem aller holsten opfer
wirdiglich ze verbringen dis dn ist dis opfer der
gehorsam Vnd lernent dise in einen gemachen frid
zehaben von ynen vnd von vsen Wan als vil
ir sit in dem waren frid als ist got in euch
ir aller liebsten prüder dis sult ir gar eben
merken wo anders wil wider den waren frid
wil in euch vf stan so sult ir dis für war wisen
dis das selbig alwegen der hoff vemd ist oder
etwen die schalckhaftig natur Wan die natur
alwegen sucket wie sie freij müge gesein vnd
wil nicht gebunden sein vnd gefangen Auch
lieben bruder so sult ir auch mit fleis merken
vnd gar wol zu herzen nemen dis in dis zit
wir mer wunderen müs ~~machen~~ nach dem glau
en den nach der empfintlicheit Wan ir von not
gelouben sult dis got euer gespons pei euch vnd
in euch vnd mit euch ist gegenwirtig vnbewegi
lichen vnd vnwandelbar almächtig wesenlich
williclichen begirlichen vnd garen Vnd sicket

1 in
bite

verwandelbar
almechtig
wesenlich

euch steticlichen alle zit an welliche truw ir
im leisten wellent Euer gesponsen mag nicht
verborgen sein er sicht euer gedanck vnd alle
euer werck vnd wort er sicht vn vnderlaß
ob ir gern eins mit im sein welt Er sichet
auch an mittel ob ir auch geren etwas vmb sein
en willen leiden wellet vnd ob ir im auch für
alle creatur segen vnd lieben welt Auch sicht
er alle zit ob ir im im ewerm thun vnd lassen
mer sucht vnd meint den ich vnd das ewer
Er sicht auch alzeit in welicher meinung gedanck
en wort oder werck ir ich von im keren oder
abscheiden wellet Nun aller liebsten brüder
Wan leider von menschlicher kranckheit weg
en ist mich wol müglichen in disem leben wir
keren vns etwen von unserm gesponsen der vns
doch alzit so nachent inwonet ist Und dir vmb
ob ir zu zeiten durch menschliche gebrechlichkeit
ein ab kert Det es sei in gedancken in worten
oder in wercken das ir von ewerm gesponsen
tretet oder thun wurdet als etwen es wer mit
vngedult oder es wer vnlidlichkeit oder ander
sölich gebrechlichkeit in aller sölicher gebrech

lichcit so sult er wisen das doch ze euwer gespons
stet jm lich jm wynend bei euch belibet vnd nicht
wichen kan noch wil vnder ist alzit wartey mit
stetten fleis auff euwern zu ker wider zu jm
Vnd alle sein begird ist nicht anders den das er
wider vmb von newem eines mit euch müg ge
sein Vnd dar vmb lieben pruder ob das jmer
kome das er jm ein abkeren von euwer gespons
wil es wer durch welche sind das wer wie groß
oder so klein sie jmer weren noch auch kein ge
prechen wie die jmer gewint sein sullen euch mit
lang vnder zuc tun zwischen euch vnd euwer
gespons den besunder von stund an so er empfind
ent eines abkeres der valls so kert bald wider
zu euwer gespons Wan er groß belangen nach
euch hat vnd begert nicht anders den das er
seine wollust vnd frödt mit euch gehaben müge
vnd allein gang eins mit euch zesein Vnd dar
vmb wie oft vnd wen er kompt vnd an euwer
herz slacht vnd spricht O aller liebstes lieb mein
es herzen ich hab dich leider aber erzürnt er
barm dich barmherzigliche vber mich So wil
er ich euch alle zeit genedigliche vnd barmherzig

lichen empfrichen vnd alles das er wider
m gethun habt das wil er ich genediglichen
vergeben vnd wil des jn keinen regen nimer
mer gedencken Wie er aber jm tag kome sult
die zal hat er seller gesetzt zu siben vnd sibenzig
mallen Er bedarf auch jn zu suchen oder zebite
nicht allweg in die kirchen lauffen oder jn dise
oder jn keinen winckel lauffen Jen besunder an
einer eglichen stat da er sit da findent er ewern
gespons in euch Vnd da selbst sult er euch mit
jm vßerne vnd ob er indert ein büß von euch
haben welt es wer jn zeit oder in ewigkeit da
sol ewer will ganz mit seine götlichen willen
vereint sein Nun ziller liebsten brüder Wen den
die geistlichkeit ewers gesponsens also be
stetiget ist mit eine durch grund vesten ge
loulen mit einer empfintlicher gebruchung
so entspringt den also auß einen sollichen getruw
en ein ware hoffnung also das aller zweifel
ab velt Vnd er sult auch des selbigen ein
gang gewin getruwen vnd ein ware hoffnung
haben nach dem vnd er zeit vnbegwetlichen
bei euch ist vnd er wirt sich ewer gar gnedig

lichen vnder winden die wil er doch nichts
anders begert den allein sein aller hoste ere
vnd seinen aller liebsten willen in allen dingen
vnd das er den das selbig in euch durch sein
grundlose barmhertzigkeit vnd mit euch vnd
durch euch selber vbring Vnd so sult ir ewer
theilben nicht mer denn ein ledige stat sein so
sol er der wircker sein durch alle weis vnd
mitel in geme ingeben ewern theilben in wech
sel geben Darnach aller liebsten bruder auf
sollichen geloben vnd getruwen vnd hoffnung
so wechst ewer lieb vnd hoffnung zu ewerm ge
sponsen der da vnwandelbar ist alle zeit gnä
digen bei euch ist vnd vf der lieb so sult ir wirck
en das opfer der gehorsam als vor geschrib
ben ist So wirt den die burdin der gehorsami als
über liecht zu tragen vnd ist nichts mit zu swere
vmb des gegenwirtigen gesponsen willen Vnd
die nach von sollichen geloben getruwen vnd
wire hoffnung vnd von über flissiger in brust
iter lieb vnd von täglicher übung so wirt den
gemert vnd gegrost die vereinigung zwischen euch

vnd ewerm gespons O der sich den als vnw
samclichen ist vnd so vnmiclichen gegen euch
erzöget Vnd auß sölicher vereinigunt so smeckt
euch nichts mer den allein der gespons Vnd dar
vmb so werdent euch alle creatur gang verdrus
lichen vnd auch aller lust vnd fröwde die er
vormals zu den creaturen gehabt hatent die
wirt da gang vnd gar auß gelescht vnd als
vil es in ewerm willen stund so wolt er doch
gern allen creaturen vrloub geben von grund
em hertzen vnd allein ewerm gespons vß wart
en Vnd das fuget sich oft das der auß ent
springt gar grob bitterkeit vmd das das sich
der mensch von seine gespons zu den creature
keren muß Wan er nun derlichen wol verstan
müst das ewer gespons über alle ding das
holst opffer ist vnd denst der gehorsami Vnd
der vmb so sult er vor allen dingen alle zeit
suchen den aller liebsten willen ewers gespons
en den euch selber oder das ewer vnd er
sult euch vmb der ere gotes willen vnd vmb
ewers aller liebsten gespons vnd vmb die
lieb ewers nechsten willichen ab keren von

1 das opffer

solcher sufgebrachung vnd euch mit yriger be
yirdikeit zu übung geben in auß wirckung der
gehorsam durch alle weis vnd mitel bis in den
tod vnd in solicher auß wirckung so das geschicht
yms der lieb willen ewers gespons so wirt
der ewßer mensch hin vnd her bewegt es sei
mit gen oder mit sten aber der yner mensch der
ist doch vnbewegtlichen wan er wonet von
yncen mit seine gegenwirtigen gespons vnd
erpeut sich in an vnderlas er sect vnd tregt
vff alle vßerliche werck der gehorsa in ein ew
iges wol gewallen vnd vereinigung seins aller
liebsten gespons vnd spricht an vnderlas O
aller liebstes minnicliches lieb meins laß dir
dises opfer vnd disen dienst meiner herzlich
en gehorsam ein gewelliges opfer sein vnd
ich opfer dir mein herz als du das kennest
vnd weist Also ayliches prüder wen ewer
gespons vnser herr ihs xpus sollich treuw von
euch sicht vnd vßtet das er im allein sucht vnd
nicht euch oder das ewer es sei in tun oder
yn lassen so kan sich der barmhercig got nicht
enthalten vor überiger liebe die er hat zu

aller liebste

er

ewerm selen vnd ~~der~~ vnderzeucht sich der
vn mitel vnd der aller sust barmhertzigst
ewigs got vo vberiger groser lieb wegen
die er zu euch hat macht er ewer sellen ge-
lich trunken in seiner gotlichen lieb also das
es oft dar zu kompt das etwen vor vberiger
lieb nicht weist was er tüt Vnd wen also
got ewer gespons sich der sel also vo vnder
wunden hat so kan in den in den selbigen
grunde kein creatur in creaturlicher weis
rüren den besunder was er tüt oder begin-
et das ist vnd wirt in im alles gotlichen
wan er nimpt alle ding auf den selbigen
grunde Vnd sencket auch alle ding under
dar ein Darum die lieb die quillet von imen
her auf Vnd dar vmb ir aller liebsten brüder
in xpo Jhu als oft er für ewer obersten get
so neigt euch demütiklichen vnd sprechent
alwegs von imen ~~vor~~ vnd der lieb wegen meines
gesponsens opfer ich mich euch willicklichen
zu aller gehorsami bis in den todt Bereitet
auch ein reglichs gelid in sunderheit zu alle
leiden vnd smerzen Auch so sol der geist alle

der menschen

zeit bereit sein in groser begird zu allem truck
und streit in alles vdriesen von grund ewers
herzen so sult ir begeren vschmecht zesein von
allen creaturen Auch wie ir euch findet zü
einer rechtlichen stund das ir euch also in eine
sollichen frölichen vftragen wolt in wechsel
ir sult auch nicht suchen oder begeren groser
sussikeit oder entpfindlicheit wan der glaub stat
haben mag das zimerley übung sie sye inner
lich oder auserlichn das ir die selben übung
für ghorsam setzen wolt Auch das ir alwegen
lieber wölt erwellen vsmechnus und vfolg-
ung den zitliche ere und wirdikeit umb ew-
ers gespons gegwirtigkeit wegen der sich
doch umb ewern willen in alle vsmechnus
und bitterkeit der martter bis in den tod des
trug seine himelschen vatt sich geopferet hat
O ir aller liebste brüder ir sult wisen das das
aller schnödest minst werck das da getun
wirt in rechter luter ghorsam das selbig klein
werck ist edler und besser und dem ewigen
got genemer von dem ghorsame meschen
und ist dem meschen auch vil lonberer zu

4

der ewigen selikeit Wan alle die groß werck
die ein mensch hie in diser zeit auß eigem wis
en wil wircken es sye in gnist oder in natur
vnd wil sein vff seg fur setzen der worten
gehorsam das ist vor got nichts Er sol durch
die wire gehorsam mer vnd warlichen vnd
luterlichen in got vn mittel gefüret werden
den ob er zechen jar in eigner weis in hoher
andacht gestanden wer Nun ir aller liebsten
brüder so wil ich euch ein glichnust segen
wer es muglich das ein mensch dar zu kome
wer von den gnaden gotes das got allezeit
hye in wonet ~~wer~~ mit ysonlicher gegawirti
keit vnd das es also kom das diß mensch ge
fordert wurde zu der gehorsam so solt der
selbig mensch demütiglich zu dem der heren
sprechen O mein aller liebster herr O mein
vsser weltes lieb laß mich gen durch dinen
willen das ich gehorsam sei Du solt wisen
das diß demütig gelas ist dem ewigen got
den disem menschen lieber vnd lustlicher den
ob der selbig mensch vf den selbig ruchen
blick swing mit allen angesten das ewig

1 durch

leben Vnd des selbigen wil ich euch ein glich
nus sagen:: ein schon exempel von der
gelassenn das merck

Es was ein reine lutere junckfrow meine
closter die junckfrow het den ewigen
got so herzlichen lieb Vnd eins mals da belanget
so herzlichen ser vnd vast nach irer geminten
gemachel ihu xpo Da vent sie an vnd sprach
aus einer vollen herz O mein aller liebstes vser=
weltes lieb ihu xpe wer es müglichen das ich
dich in diser zeit eine augenblick solt sechen als
bald sie nun ein sollliche herzliche begerunt in ire
hergen het von stund an stunt vnser herr ihs
xps for ir in kintlicher weiss ir aller liebstes
lieb Nun fuget es sich das ein frow des closters
kom zu der zellen dises andechtigen frowe vnd
fordert sie solynellicklich zu der gelassenn das sie
bald solt komen vnd ein werck fest solt helfen tun
an ein gemeine arbeit des closters Do dise heil=
ig junckfrow erhort dise stim von der die sie
vordert zu der gelassenn da vent sie an vnd
sprach O mein aller liebstes hab ich wil gern
gelassenn sein ich bit dich ob du wellest das

1 selligen

das du mein beitten wellest bis das ich wider
zu dir komme mit Also geng dise heilige junct=
frow auß ir zellen vnd was demütiglich gehorsa
mit eine ~~willen~~ f willigen frölichen antlitz
da sie nun ir gehorsam volbracht da gent sye
mit yllen wider in ir zellen Vnd da sye vff schlüst
so get ir ein lauters minnicliches liecht vnder
ire augen das sie der clarheit mit wol geliden
mocht vnd sicht ir aller liebstes lieb vnsern
herren ihm ihesum vor ir sten recht vollkomiclich
als ein stolzer junckfint by vier vnd dreissig
jaren Da veng die heilig selig junckfrow an
mit frewlichem herzen minnicliche zelachen vnd
sprach mein einiges vserwelstes aller liebstes
lieb sust mir du aller minnicliche schag wie
bist du so recht schön vnd so groß geworden
so gar in einer kurzen zeit vnd du doch so gar
klein gestalt warest do ich vor böse dir was
nun sust mir herzliches liebes lieb meines was
ist nun die sach Da ving der aller gütigest
barmhertzigest her ihesus ihesus an vnd war gar
minicliche lachen von disser sach vnd sprach
also Ich sust dir mein aller liebste tochter das

hat getan dan tiefe demütigkeit deiner sneller
gehorsam wan die selbig edel tugent hat mich
in diser kleine wel also gegrüset Dar vmb mein
aller liebste tochter so lis geren gehorsam al zeit
vmb meine willen wilen anders an alles mitel
alle zeit mit mir veint werden Also nam das
geschicht ein end in eine augen blick Also offen=
bart dise heiligejunckfrow das geschicht allen clost
frowen die in we closter warent die wurden
allsamt gar wol gelebert vnd besunder wa
zu der gehorsam Nun we aller liebsten pruder
dise lere vnd das geschicht ist wider alle gristliche
menschen die nicht schnellicliche gehorsam wellet
sein durch gotes willen Ja in der warheit man
sol wol gristliche menschen vinden es sei in
closteren oder in clusen oder wa sie seint ge=
sammet so die in selber für segent es sie betten
oder vasten oder sust andere güte werck vnd
wen man die selbigen menschen auf we augen
weisen vnd vf segen vordert Zu der edeln tug=
ent der gehorsami so vint man in vil menschen
wol wie vil sendes sie der in haben Ach we all
liebsten pruder das ist alles vnser besessenheit

Und unser gestifter got das doch alles valsch ist
in der warheit Wan es solt ein gehorsamer mensch
alle zit gehorsam sein frölichen und williclichen
und solt alle ding ligen lasen und auß den hende
legen es wer venigen oder betten oder betracht-
ung oder wie es genant wer der durch so
kom der mensch zu eine lutern demütigen ge-
las sein selbs in geist und in natur Und so
wurd in im wesenlich ein war lutter got Und
wurd ine an mittel in got gefürt das die alle
enbern musen die sich ine in mit wisen Wan ge-
horsami ist ein sollichs edel tugent in der ewig
got alle zeit ein besunder wol gevallen hat für
alle ander tugent hne klein die selligen werck
der gehorsami ymer sein mügen Wan war
umb dar umb bis der ewig war gotes sun
als zeps ist auch gehorsam gewesen durch
des menschen willen seine himmelschen vatter
von dem himel her ab bis in menschlich natur
und von disem ertrich bis an dis heilig crütz
und von dem heiligen crutz bis in den schrecklichen
bittern tod Also sullen auch wider umb tun
alle demütige gehorsame menschen die sullent

allenden
1 1

demütigclichn gehorsam sein es sie vswendig
oder inwendig In allen gottlichen dingen an alles
murmeln vnd wider sprechn In eine sollichen
menschn so wirt der ewig got In dem selbigen
menschn seine hohe myne werck gewirckn an
vnder lass vnd an hindnus Dise lere ist aber
wider alle gristliche menschn die da vnwilligklich
gehorsam seint vnd da gelosen suchn wie sie müg
das sie diser edeln tuttent aus müge gen vnd das
sie er eigen weis müg gebruchn es sie In dem
geist vnd auch In der natur vnd in iren eigen
vrsächen die In sie sich selbs gepruchent wellet
O ir aller liebsten pruder ich sag euch In der
warheit Es das alles groß mittel macht zwischn
euch vnd got vnd seiner gottlichn gnaden vnd
seine lieblichn suses empfindens das er des alles
mangeln muest als lang er stet In disem grund
vnd In sollicher vngelassenheit mit euch selber

Ein exempel von der gehorsami

Es was gar ein gristliche junckfrow
In eine closter die het vnsern herren ihm
sopm gar innicklichen lieb vnd wa sie anders
mocht so hort sie das wort gottes gar gern Da

kom es eins tages das sie von gehorsam weg
en das wort gottes vsumen müst das was nit et-
was ein pin in ire herzen vnd als sie etwas
dar vmb betrübt was da erschein ir vnser
herr ihs xps vnd sprach zu ir Aller liebste
tochter bis nicht betrübt das du das wort gottes
vsumpt hast vmb der gehorsam willen so wil
ich dir selber ein kurze predig tun vnd sprach
zu ir halt die zwey punctlin so wirstu selig
wen die vngestime menschen an dich komen
mit iren zornigen vngestime scheuhelichen
worten so soltu stil swigen vnd in alle trübsal
vnd widerwertikeit so soltu gedultig sein
vnd du solt nicht vbel wider vbel tun sund
du solt gut wider vbel tun Do antwirt in die
from geistlich tocht vnd sprach Aller liebster
herr das wil ich gar gern tun also vswent der
herr vor ire angesicht Wie man die ein
zit opffern sol got dem herrn

O allmächtiger ewiger got in der pson
alles deiner ewigkeit dir zu lob vnd zu
danckbarkeit dines bittern lidens vnd sust aller
der gütheit die du vns ye getan hast vnd

in der ere der hymelschen kungin vnd als
hymelschen hers vnd in besunderbar der vest
vnd trost hüt ist zu hilf vnd zu trost allen ge=
löbigen sellen vnd allem menschlichs geschlecht
so bin ich dir opfern mein begirliche gehorsam
vnd demütig gelassenheit vnd mein herz mit
allem dem das du iere von einer rechten crea=
tur haben woltest Auch allmächtiger got ich bit
dich das du dich selber wellest haben in mir
vnd mit mir vnd durch mich nach diner aller
holsten ere vnd nach dine aller gefellichsten
willen als du das weist vnd wilt Da zu solt
du haben ein ledigen stat in mittel vnd ein
begirlichen werkzüge in allen wechsel vnd
an anfeit Sant bernhards kettin

Sant bernhart spricht wer zu der holsten
wisheit komen will der flich dise welt
mit aller ir weisheit Als bescheiden ich bin
als weis sein mein sinn Als weis mein sin
nt als freydsam ist mein herz Als freidsam
mein herz ist als lutter ist mein gewissen Als
lutter mein gewissen ist als vil bekom ich got

Als vil ich got bekem als hab ich got lieb vnd
halt sine gebot vnd volg seiner heilsamen
lere Als vil ich halt sine gebot als vil hüt
ich mich vor sunden als vil ich mich vor
sunden hütt als vil bekem ich mich selbs als
vil ich mich selbs erkem als vsmäch ich mich
selbs Als vil ich mich selbs vsmäche als wenig
klag ich mein gebrechen als wenig ich mein ge
prechen klag als wenig beger ich güts noch
weltlicher ere Als wenig ich beger weder
gütz noch eren als vil pin ich gedultig Als
vil ich pin gedultig als vil tun ich dem nicht
es übels der mir übel tüt Als vil ich de
nicht übels tun der mir übel tut als vil bin
ich demütig Als vil ich bin demütig als vil
bin ich arm des geistes Als vil ich arm bin
des geistes als vil begeer ich nichts über all
Als vil ich nichts begeer über alle als vil
wil ich was got wil Als vil ich wil was
got wil als vil wil got das ich armer sund
er wil amen Von dem güten morgen
c ~~in hoher meister sprach zu eine frumen~~

1 vil

Ein hoher meister sprach zu einem frommen
armen menschen got geb dir ein gütten selig
en morgen Do gnwrt im der from arm men
sch vnd sprach den gütten morgen den du mir
peuge den lib dir selber/ den ich gewan nicht
bösen morgen Wan alles das mir got ze schaden
gab das lib ich durch seine willen gar frölichen
gelitten vnd ich lib mich democht des selbigen nit
wirdig gesetzigt Wan ich bin nit wirdig das
ich etwas vmb gottes willen leiden sol vnd vmb
sollicheß leidens willen ward ich nie betrübt noch
trurig Do sprach der meister zu dem frommen
armen menschen Von wane komst du Der from
arm mensch antwirt im ich kom von got Da
fraget im der meister vnd sprach wa bist du
bei got gewesen Da antwirt im der from arm
mensch vnd sprach Do ich alle creatur lies
da vand ich got Da fraget im der meister vnd
sprach wa hast du got gelassen Da antwirt
im der from arm mensch Ich lib got gelossen
in allen lutern vnd reine herzen Da fraget im
der meister vnd sprach was manes bist du Da

allegeu

antwurt jm der from arm mensch vnd sprach
ich bin ein kunig Do fraget jn der meister
vnd sprach Wie vber bistu ein kunig Do
antwurt jm der from arm mensch vnd sprach
Di bin ich ein kunig vber mein eigen flei-
sch wan alles das des mein geist begert dar
zu was mein fleisch noch belyender vnd sneller
ein sollichs zevolbringent vnd zelident den
mein geist ze warf zeempfachen Der meist
sprach zu dem frome arme menschen Ein
kunig sol ein kunigreich haben Wa ist nun
dein kunigreich Do antwurt jm der from
arme mensch vnd sprach mein kunigreich ist
in meiner sel Do fragt der meist wie
er also antwürt Do sprach der from arme
mensch so ich die porten meiner fünff synne
beslossen hab vnd ich den gotes von grunde
meines herzen lieben so find ich got in mein
sele alle derlichen vnd alle frölichen als er
ist in dem ewigen leben Do sprach der meist
zu dem frome armen menschen du machst
wol heilig sein wer hat dich heilig ge

macht Do antwirt jm der from sum mensch
vnd sprich das hat getun mein stil swaige vnd
mein hoche gedancken vnd mein veinigung mit
got das hat mich jn den hymel gezogen Wan ich
kund jn keine dingen nic geruhen das minder
wer den got vnd dur vmb hab ich got gefunden
vnd wurde mit freuden in jm ewiglichn Amen

Von dem abpt den der böse geist hin furt

Es schribt vns der wirdig doctor rudolus
von dem prunderich der abpt gewessen ist
jn dem ordn sant bernharts vnd dur mich kum
er von seiner sele schuldeit weigen jn den ~~ent~~
kartheuser oden vnd er ist gewessen vicarij ze
erfort jn dem kartheuser closter Der schribt
das ein abpt bnedict ordnes des closter hat
mit ver von erfurt in pollen lant jm emen
brief geschribn hab von eine erschrocklichn
exempel das jm eine closter geschechn sie mit
ver von seine closter cistercienses ordn oder
sant bernharts ordn Der hab jm also geschribn
dz anno dni M CCC hundert vnd jm dem sechs
vnd funfzigesten jar an sant jacobs tag des
grosen jn dem land zu polan mit fere von erfurt
jn der stat jn eine closter sant bernhards ordn

Da was ein abpt der was von geburt edel
vnd hies mit dem name niclaus vnd den abpt
hiet der doctor gar wol bekant Der abpt leget
von im die vordt gotes vnd er lebet pübischen
vnd ganz vnordenlichen vnd wen man lut an
das closter kame vnd bitten vmb das almusen so
wolt er er weder sehen noch hören Vnd sprach
sie weren vrecht vnd morder vnd trib sy mit
grä worten gar vntugentlich von dem closter
Den der vnselig abpt gab sich newet vff
wellust des lichnams es wer mit essen oder mit
trincken vnd in vnkuschait in ec brechen vnd
in alle vnreinikeit Vnd des closts hab wart
er nach weltliche vnd seins libs lust böslichen
vnd vnnuglichen an mit seine freunden mit fressen
vnd mit trincken vnd mit bösen wiben vnd mit
des gelichen Vnd do nun der almächtig got
sölliches vnordenliches lebens vnd übels in sölliche
gaistliche wirdige stand nicht lenger vßhenge
wolt Da begab es sich eins tags das der abpt
vff sant jacobs tag des heiligen apostelen des grossen
Anno dm m cc vnd in dem lvj jar ein grosses
mal het lassen bereiten Vnd het geladen vil seiner
gütten freund vnd auch da by die wiber die er seine

pübery mit treib in seines libes wollust vnd
da ward lutten schlacher vnd harpfen slacher vnd
ander seitn spil Do was anders nicht den des
bösen feinds kurtzwil vnd der sel vnfrumkeit Vnd
als sie also saßen vnd hetten gessen vnd wol ge=
truncken vnd waren in dem aller frölichesten
Do get ein groser scheulicher swarzer man
ein vnd get eins genss zu dem vnseligen abept
der das sass mit grossen freden ob dem tische Do
sprach der scheulich swarz man zu im Nun
kom her du vsluchter vnd nim mich dir zu
eine gesellen vnd kom mit mir zu deine ge
sellen/mit den du dort ewiglich die ewige pein
müst leiden Als bald er die wort sprach do
greif er zu im vnd hub im bei dem kopff vf
vnd fürt im auff in die lüfft vnd warf im auff
als ein hentschuh Vnd als bald er im an greiff
vnd im auff hub da schrey der vnselig abept ym=
mer vn vnder las sein freund an helff helff
helff ich vge mit ein ander vnd der vnselig
abept het der gnaden nicht das er got oder die
junckfrow maria im gerüft het den er ruffet
allein sein freund an Also sich man nun wol wie

die bösen gaist in vff wurffen in die hölle und
feingen jn wider aber man sich der bösen gaist
nicht. Aber im ein hort sein geschrey wol wan
er schrey vmer dar. nuwe nuwe nue wen
si jn vff wurffen jn die hole vnd die walcken
wurden fürin vnd wurd ein groß vinstnus
vnd gar ein groß vngewitt. Also furten die
bösen veind den vnseligen abgt hin mit lib
vnd mit sele jn das ewig vdammnust do vns
got alle vor behüt. Amen. O das sol ein yeglich
mensch jn sein herz ein bilden er sei geistlichen
oder weltlichen die grose liebe gottes die er vns
jn söllichen dingen beweisen ist. das er sein ge-
reicht vns also by vnsern zeiten als offenbar
für vnsere augen gesetzt hat. nuff das das sich
ein yeder mensch dar vor hüten sol er sei geist
lichen oder weltlichen. Wan es ist gar not das
ein yeglicher für sich sehe wie er vor got
wander das er selicklichen an sein legste zeit
kom. vff das das er wol beste mit der gnad
vnsers herren

Der seliger gedechtnuss pabst Bonifacius der
neunt Anno dni M CCCC IX am funfta kalend
man seiner pabstlichen wirde in dem viij jar
hat gemachet constitutiones die von dem predig
orden nit müge gewendet werden sollich laut
als hie nach geschriben ist von pabstlicher gewalt
in laut der gegenwirtigen geschrift zu ewiger
und unzebrechlicher constitucio segen und nach
orden wir das hin für zu ewigen kunftigen zeiten
kein weltlich noch regelicht person kainer von
den clöstern der sivesten die under worffen und
under temigt seind dem predig orden nun so vil
und das er constitucio und statute das leide oder
von des pabstlichen stuls oder des meisters des
benanten ordens sunderiche erlaubn in gen od
der sivest kainc her nuss gan in kein weise ymer
gewerre welliche aber die wider tun die sullen
in stet gewallen sein in den pann von dem die
sollich person nicht sulle müge enbunden werden
den allein von dem römischen stul oder vo dem
benanten meist oder von eim von den prüdern
des benanten ordens dem das von dem benante
meist enpfollen ist amen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Diz ist ein warhaft lere vnd anweisung
von den siben tagzeiten wie die zeverbring
ent seint mich aufweisung der lerer got
licher vnd geistlicher lere vnd recht Amen
Sprich Sepies mihi laudem dipi tibi xp

Wol got der hér allzeit von allen leutte
vnd zu allen zeiten zu loben ist so ist er
doch mer vnd billicher zu loben von den
die er im insunderheit gerufen hat zu seinem
dienst vnd dis auch gemainten zeiten des tags
als dis David in den ob gezeichneten worten zu
verstanen gibt Die da sprechen so vil in teutsche
Ich ere got zu syben malen in dem tag Lob ich dir
lob gesprochen Das ist die syben tagzeit gesung
en Diß seint die syben pusinen mit den die eng
el gotes pusinnten vnd sungen Diß sint die
syben kertzenstal die vor got leuchtent in der
mitten des menschen kind der here Ihs xps ist
als polcs in seiner heymlicher offenbarung sagt
Zu andechtiger volbringung der syben zeit sol vns
billich bewegen das exempel xpi Der nacht
vnd tag vmb vnsern willen geliden hat vnd
syben stund an dem creutz zu verkund der syben

getzeit geredt hat Es sullen vns auch die
früchte bewegen sint vbernhrtz der da spricht
Der wolher der ist gehlichtig ist zu den syben zeit
tagzeitten so er die mit andechtigem fleiß vol
bringt so bekomen dem selben funf mus früchte
i davon zu dem ersten mal got erhort under ge-
ii bet so vil er vnd gerner Zu dem andern mal
in allen seine nusern sichen gnt es im so vil dest-
iii er bitz Zu dem dritten mal das got den
selben behut vor sunden vnd vor weltlichen
iiii schanden Zu dem vierden mal got begabt im
mit sundriger gnad an sein letzten end Zu dem
v fünften das im mal got hilft in den kor serv-
plin Es ist gar mit fleiß zemerken das der dien=
er oder der dienerin gotes die mit vollringen
schol vmb der eichn ere willen vnd so bald der
der die zu vplflicht ist hort das zeichen zu imer
oder mer von den zeiten so sol er alle ding lasen
vnd zu rück legen vñ legerlich sprechen Dis
ist ein zeichen ans grossen kunigs wol an ge
wir bald vnd last vns in suchen vnd opfer
wir im nach thus 2 minen das ist gold wir=

och vnd mitten Die bestat tewt andricht des
herzen des mundes vnd der werk mit vollbrint=
ung der syben tagzeit Nu ist zemerken dise selige
lere gewint drew vnderschniden stuk oder ar=
tikel Der erst sagt von den die pflichtig sint
zu den syben tagzeiten Dis and wie man si
volbringen sol

Nun merkent zu den tagzeiten seint schuldig
vnd vpplicht alle priester Auch die die
mit gotes gaben haben nun in den vnd der
priester geweicht wirt so vpplicht er sich ze=
betten die syben tagzeit vnd zu bitten fur die die
die In begabt haben die kirchen den die diner
der kirchen sich neren Item es sint zu den sybe
tagzeiten schuldig all die die mit priest sint vnd
gotz gaben habent vnd ob si halt mit mer war=
zeichen hetten den das man nemet die erst keom
Item zu den syben tagzeiten sint schuldig alle
geistlich leut man vnd frowe in beweten ordē
auch betel orden Item es sint schuldig der zu
die noviczen Dise stuk habent ir bewerung
in der geistlichen rechten in dem Capitel

Dolentes vnd ist mit fleiss zu behalten das die
alle obgenanten geistlich vnd weltlich man vnd
frawen die also das si durch die weich oder goz
gab oder geistlicheit sich vphlichten haben zu den
tagzeiten tod sind tün so sie ir tagzeit versawm=
en vnd je mer sie der versümnē so vil swerē
schuld habē sie Vnd sein sie schuldig ze
volbringē vnd her nach zu erfullē Wa abē
vnvermuto ist daz sie dar vmb daz ein
solche pfrn mit pett pücher hat sellbs noch
andn endt zu flucht mach habē vnd daz ge
bett genüchsam mit vshwendig kan So sol
ein solche pfrn sein tagzeit destatte nach
gute bedunkē mit so daz er kan daz sein
psalmē daz sein pr nr vnd ander de gleich
geben Ist es abe prechenhaftig an dem
leib also daz es vil leicht mehr gesiehtes hat
so vil daz es muss sein tag zeit sprechen so
geb sich zu yemat anderem mit zu betten
Vnd was es mit sprechen kan daz hör mit
fleiss von seinē nehsten vnd dar nach der
stat es mit etwe gepetes nach gute bedunk=

en Ist es abe so krank vnlleicht in seine
haubt daz es wispeln mit geladen mag so
sprech allein nach gutte bedrolen ein ge=
mutsam gebettes psalm vn pr nr 4 Ist es
abe alz krank das es selbs nit mag gang
oder ein taul vnd mag auch daz nit spre
von den andn So hab ein berente gutte
wille seines hertzen so ist er genglich ent
schuldigt kumpt es abe wider zu kraft so
tue ein erstatte nach vrtail seins gesindes
vermustigte pachters heisen Abe wol er geng= vattes
lich daz zu nist verpflicht ist gewessen in
solche grosse krankheit Nun merken abe
von den professen die noch nit sub diacon
oder hoher geweiht seind in bewerte orde
wer vmb die schuldig sind Zu dem erste
daz vmb wan durch ir profess haben sie
sich zu gotes dienst williclich vnd zu de
nach zeit nach dem orden verbunde vnd
sein worde ein taul geistliche sinnung Der

vmb die heilig kirch sie hat vns wolt
habn verbunden zesein zu de tag zeite als
dez ob genant capitel dez cristlichn rechts
ens auszweiset Dez gleichn die nouitze
wie wol sie noch nit cristlich sein sunder in
de par der bewarung Vnd wie wol sie auch
mit werch lieben odē gotes geben So sint
sie doch schuldig zu den syben tag zeite vber
vmb das sie werden genert wo den gutteren
der kirchn also auszweist dez cristlich recht do
es ret wo de kum in de capitel dez sich
enthalt Rehtiose Wann wie wol die nouitze
noch nit cristlich sind Vnd wie wol sie
de wesuchung Vnd sich de orde heimlich
odē offenbar nit versprochen habn mit pro=
fess noch denuocht wer der wer dē kant
an sey wirff frenenlich dē fiel in den pann
Dar vmb vmb diss zwerē sich die nouitzē
schuldig sind zu sprechn die tag zeit oder
die zu der statt als vor vermerkt ist zu den
erste dar vmb wann sie auszenthalten werden

von der kirchen ¶ Do wider von natürlicher
geloff sint sie schuldig wider keusch zu tun ¶ zu
dem andern mal darumb daz sie geleich wol
freud haben in der freyheit als die professen
vnd die gelerte ¶ Aber wan sie die zeit nit
kunnen selbs so schullen sie die so vil fleissiger
mit den andern vnd von den andern zu hören
Vnd allen flis tun die selben zu lernen wo sie
den fleis nit haben so verschuldten sie sich swer-
lichen vnd empfahen gotes gib eytel vnd wen
sie dar zu daz nit der statten mit andern gepett
Da verschuldten sie sich auch swerlich ¶ Der
umb merk ein yeglich cristlich mensch wie
sprichsam es ist als so junge menschen oder
kindlein knablein oder mandlein vnder vnzeli-
gen oder da pey in die orden zu nemen Wee
den kindlein vnd den die die kindlein in sollen
not nemen oder ein geben die mit wider leichtu
kunen tun Vnd vil mer essen vnd ander not
durft bedurffen auff ein tag den ein ander
auf mer tag ¶ Dar umb wolt mit mir mit

wol ein groſſe gotforchtiger lerer in dem
grancze concilij wol de kant vnd redt tewr
wie er mit nicht wolt ſolche kindlein ein nemen
Vnd ſetzt ein ebepilt daz geſchehen iſt in
einer namhafftigen ſtat alle welt wol bekant
in eins kloſter Dis fuget es ſich daz eines
groſſen furſten kanczler kam in das ſelb kloſter
vnd het zu ſchicken bey eins groſſen lerer
gotlichſe kunſt mit name genant franciſcus
Alz nu der kanczler der kindlein anſichtig
wart do ſprach er wirdiger meiſter Diſe
kindlein ſein alle zemerlich berichte do der
meiſter mit verſtund warz der kanczler mamit
Do ſprach er lieber her kanczler wer vmb
iſt daz Do ſprach de kanczler wirdiger
meiſter Alſo nem ich das das der kindlein
keine keins her ein vnd belib auch mit in
de kloſter bekant es ſein ſorchſame ſtand
nemer es wer daz lieb koſen vnd das ſchon
mit weren vnd daz gerlich cum vmg ſie ver-
kunden ſint durch dij gpfeſſ dem ſie das

weste zůvermerken man mohte keins in de
orden oder in dem klostę̄ behalte ¶ Der vmb
sie hin nach rew vnd leid habē vnd flucht
allē den die hilff vnd rat dar zů thetan
haben vnd therate selten wol wan er will
ist zů dem stand therentlich auß bekanntnuß
nie thetanten ¶ Dann die wort habē sie vn
der wusserwandel habē er tirlichait vber
wunden ¶ Der vmb got verhengt vber
solche kind groß unldnuß vnd dik sind
vnd schand offenlich dem orden vnd de
klester zů vner ¶ Do der munster die wort
hort vnd vernam ¶ Do der plůmst er vnd
erschrak vn sprach nihtz ¶ Do der kantzler
aber auß de klostę̄ kam do sicht er vor de
undern die wort des kantzlers vnd weibert
vnd erkant mit hertzliche seufzen das
de also ist vnd die lawter warheit ¶ Wan
die klester pede der man vnd der frowe
damit gotes worht vnn ist die vnthordent

Und wol unzucht sint nicht noht̄ person
haben ein zeniem̄ di wan ein klain unter
scheid ist zwischen den weltlichen und solche
klostern stand dann der nam das kland und
das geneur Und wer den kinden unauf
sprechlich kelsamer der werlich stand
dann solch stand Darumb ist sich wol fur
zu sehen den die solche kind oder sust un=
tugentlich person zu geistlichkeit nem̄ und
den die ze kind ein geben als einer von
stlicher er werben der ander von sins gemut
es werben so gen der kind zu vil ist der dritt
von der kind geprechlicheit weise die in die
welt nit tuglich sein und wenick lautterlich
umb ansehen gotes ere un warer geistlicheit
Und ist not das die wir nem̄ die solche kind
bey vierzehen jaren ein nemen das die tag
zeit bezalt werd und ein under keftunt
geselsch als lieb in ze wesse und der kind
auch der die sie in geben haben werden

sellen seint fur welh welich sie sich ganz ver
pflichten vnd verpunde antwurt zu gebe
an den puntgte tauf vnd got waitumf tun
mussen Dirz sey genung von den die schuld
ig sein zu den tauf zeiten

Nun von dem andn stuk das ist wie
die sylben tauf zeit zu verbringe sind
Es ist zemerken vnd zewissen das ein yede
persan die sich got der geben hat vn die
verpflicht ist zu den tauf zeite als den in
dem vordern stuk lautter bedeutet ist Die
schol zu dem ersten die tauf zeit volbringe
mit grossem fliß vnd mit ynniger andacht
Das ist gebotte bey einem rechte gepot in de
christlichen recht In den capitel Dolentes
wan got mer ansicht die andacht vnd den
fleiß dez gemutes den das geschrey der
stymen Darumb spricht sant Jeronimus
Nit mit worte allein sunder mit dem herze
so ist got zu loben vnd an zu beten Darum
vmb er auch spricht Es ist peser sylbe psalm

andechticlich mit lauterkeit des herczen vn
mit cristlichen frewlichkeit gesungen wan de
ganczen psalter mit anczst vnd verdriessen
des herczen Dar vmb sprechen die zwen
grossen lerer Innocentius vnd Hostiensis
der mensch sol vnter den tag zeitten mlich
anders mit seim herczen wan nemen oder
gedenken dz sey dan etwas das die not
oder ein solher mug der mit verziehens
leit zwingen ander dmg zu bedenken
Doch als sunt Bernhart spricht wan nun
dez hertz des menschen so ser vmb swiff
ig ist vnd bewegilich allen das sich bewegt
Vnd wan der mensch so starck nit ist die
er mugt alle gedanken auftreiben Dar
vmb so versint sich der mensch mit totlich
sunder lesslich so er solch statig zu wellust ge-
dank so palt er der war nymt mit fleiss
vstraibt Dar vmb solem ledes mensch sich
hutten das es yn selb vr sach gelt der
vndelgikeit Got ist allzeit bereit andacht
zu geben so der mensch mit wider standes yn

jm hat zů empfolhen Nun mag ein mensch
jm selbs in sybenley weis hinderniß sein der
andach vnd der gotes gnad Die sein be=
zeichent in dem christlichen relgt puch Cle=
mentina genant jn dem Capitel cum ad
Zu dem ersten mal so der mensch die sib=
en tauffzeit spricht vber laufend Wan die
tauff zeit sullen gelessen werden vnderscheid=
enlich vnd gemach Das man das Das man
spricht mag verstan nach dem exempel
des heiligen mans Esore von dem die heil=
ig geschrift sagt das er das puch des ge=
setzts gotes las vnderschendenlich vn be=
dewtlich das man in wol vernam vnd
alles volk hort mit fleiß zů vnd merkten
die wort Dar vmb die personen die vor
singen oder lesen vor oder mit einer andern
lesen schullen die schullen alle fleiß tun in
dem lesen das man sie mag gengklich ver
niemen Wan so ein mensch die taff zeit ful=
bit vber laufend so weist er selbs nit von
sein lesen noch die die in hören Merckt

Sye mit fleiß das dar umb ein mensch
sich nit versint so er nit verstet das er
liset oder bett Aber doch sein herz sol
er gleich wol auf erhebt haben zu got
2 Das ist zů trost den fleissigen So ein
person in dem chor oder mit einer andern
pett oder liset vnd sie die lesunt nit ganz
hort oder vernymt Darumb das sie v
natur villeicht prechen sich oder gehindert
ist an dem gesprech oder auß aller posser
gewonheit doch wider ire willen oder von
newlichem ein gan des ordens posslich list
das man sie nit gantz mag vernemen 3 Das
dar umb die höründe mit bedurffter wisse
haben so sie fleiß haben zů hören vnd auf
zů merken mit andacht ob sie vber hören et=
liche worter so sie ire hertze auf gericht habe
ij zů got Ite die ander hindernuß der an=
dacht ist so man die tag zeit mit verkirtzte
worten vnd besniten worten vollbringt wa
der mensch der sol die sybn tag zeit gang=
lich vollbringen Wann die bezallung der sybe

tuchzeit wirt ein dinstberkeit genat Nun
ein yeder dyener sol getrew sein vnd nichtz vnt
er ziehen mer er sol seinen dinst gantzlich an
alle vntrew seinz herren tun Also wirt berirt
in den recht puch an der xxxj vnderschind
in den capitel das sich an fahet presbiter wer
vmb als der dyener nit bezalt seinz herre der
im fur zehen mark sylber schuld geb eins oder
mer pfenning myner geuerlich Also bezalt auch
der mensch mit der sein taugzeit verkürtzt vn
mit besniten worte spricht Wan der mensch
muss dar vmb got antwirt geben an den
yungsten tag Ein eben pild list man das zu
eine zeiten der waint begegnet eins andeht
ifen menschen mit eine stick vnd sprach den
andechtigen menschen wie er wer gewest in
einer sunnuntag vnd da auf klaupt het die
auf gelassen wort vnd sillen in den tag zeite
in den stick auf das Das er die mecht an
den yungsten tag beklagen wer den richter
Doch ist hie pey mit fleis zu merken geschehe

Das ein mensch wer der mit ein andern pett
oder sunt zu chor ob der etwas vesewnt wo
redlicher sich werfen der sunt der umb mit
ob er halt auf lies ein ganze psalm Er sol
auch der umb mit wider hinder sich gen un
den aufgelassen psalm oder vers der statten
So er yezunt mit den andern furbas lesen
sol oder singen umb ergernus zu verhutten
seiner mit singente oder mit petunden und
ein auf haltung tun oder verzuch in der
zeit oder in dem gotes dienst Er sol tun als
die hofierer Wan sich einer versiwnt so er
stat er nit das er versawmt hat mer er ho
fiert mit seine geselle furbas unz an das
end Und dar nach so machen sie ein hofrelt
Also sol auch der cristlich mensch tun fur
sich solich versamnus das er tut sol er dar
nach ein der statte tun mit ein pr nr oder
mer Dar umb tund die gar unrecht und
verschulden sich groslich so in ein wort ein
vers oder ein psalm entgangen ist so werden
sie unrihtich und sweische zu lesen oder zu

singen furbas vnd vallent mit groser vnge-
stemikeit in das puch vnd werffent her vmb
die pleter vñ zerstreuwe sich vnd die mön.
Vnd machen zu rihtikeit on alle vorcht
gotes vnd furchte mit den swern fluch zu wee
den durch die ertzernuß kume pesser wer in
sie wern mit gepern pesser wer in man senck
et sie in das mer an den poden oder grunt
des mers fluch tun die torich die wider
die sichunft der heiligen kirchen alle die weil
der chor ein vers singt oder liset so lesent sie
den andern pey in selber sprecht sun wer sie klugs
den die gang kirchen der kristenheit die das
also geordinirt hat das ein chor oder ein ne-
sch der da tautzeit singt oder list mit den
andern das genuch ist So der mensch den
gelesen oder gesungen taul mit fleiß hort mit
auf gerihte hertzen zu got tön zu den iij
dritten mal so hindert sich der mensch an
seiner andacht so er in der zeit seins lesens ge-
petes ode singens ein treitt entle vnd un-
er same wort die zu den dienst gotes mit ge-

hern Wann ein mensch mach unter den zeite
fragen oder antwurt geben mit kurtze worte
von den dingen die not sint zu wissen von
wegen gotes dienst also das ein mensch fr=
agt wer list die oder die lection oder wer
singt das oder das responsori Die und der
gelerth wen sie zu gehoren gotes dienst so
ist ein mensch entschuldigt wann das christ=
lich recht puch spricht Das nit zymt das
macht die notdurft zymlich Wann eittle und
unnutze wort geczyme sich dann nit zu red=
en Wann es ist der mensch nach laut des ein=
geli pflichtig rechtunch zu geben umb ein
unnutz wort wo oder wann oder an welle
stat das geret wirt Nu mer umb die die
in gotlichen dienst in der kirchen un zu vor
an under den tagzeiten werden geredt ode
ein getrayten ehe pey werden gerintert alle
vor sentgerin Und alle die die in gotlichem
dienst irsal sich fleissen zu fir kunne von
ampts oder von leb gotes ere und der heilige
suchen Wann was sie in sollher weis un mein=

unch außlissen das erfullen die ouch gotes
vnd gotsuht in das mit zu als versoumnuß
so sie solch vnderziehn mit worte oder mit
ander welherlay weiß tun auf das das got=
es dienst so vil fleißiclicher vnd ordenlicher
geschehe Das ist in ein geschicht also ge=
offenbart einer andechtigen christlichen tolter
pyn dorothen genant alle ley pruder vnd
leyen sivestern aller cristlicher ordnunch
in ren tagzeit die gerust sein mit martha
zu dem wirckunden leben werden gerinnert
vnd wol getrost Dem von ren gepete schr=
eibt ehlerlich der groß maister humbertus
prediger ordens vber sant augustin regel
vnd spricht das die ley pruder vnd die ley
sivester vil baß tun so sie ir tag zeit furder=
lich vnd ellund verrichten vnd dar nach
ir arbeit wertend dan das sie lanch zeit ver=
harrte vmb der tag zeit willen vnd vil meß
horten vnd ir arbeit da mit versumte Mer
sie tund pas das sie ir tag zeit mit ein ander

sprechen Helfen preim terch sert vnd die non
dem das sie yeder tag zeit belnilten nr zeit vnd
also versuumten die mainigvaltig arbeit dar
zu sie in christlicheit kumme sind vnd zu schid
den gemainen chur vnd chroker ertzernuß
der swestern vnd sich streffliche machte Tum
iiii die vierd hinderniß der andacht das ist swa
vnd linksum kumt zu den tag zeiten vnd vor
dem end hin chor Vam in allen tag zeite so sein
zwey dinch zu tun Zum ersten sol'nam an
ruffen gotes hilf vn die der mensch nihtz nach
tun noch vollbringen als ihs sein punctern
sicht Da wider tund alle die die on redlich
sich vnd wider chorsam vnd von trakheit
des ansamts nicht achten als sie pey in selbs
sprechen wir bedurffen gotlicher hilff nicht
vnser selbsen sein von vns wer ist vnser her
Darvmb achte sollich menschen nicht der
hilff gotes in anbetum an zu ruffen der tag
zeiten mit den andn vnd zu sprechen mit
den andern Dnie labia mea: vnd de
in adiutoriu ihr tu mir mein selbsen auf so weit

mein mund

mein mund verkunden dein lob Got kum mir
zu hilf her eile mir zu helffen Wolport und
vermerkt vr treten und vr kuntschafte Es spr=
echt Gregorius des gleich von der bereitung
des geistlichen hauß gotes Erspisen solich me=
schen mit werltlichen here reden sie fur sehen
die zeit und die weiß zu reden vnd sie wist
und wytenlich geselschkt weren zu reden Al=
so ein yeder der got der geben ist sol sich mit
sperren gwen gotes gnad an zu ruffen in de
anfanck vmb hilff vnd die lebsen weißtlich
auf zu tun vnd wirdiclich in den dienst vnß=
ers here der hymel vnd erden beschaffen hat
Zum ander mal schol man vmb ein yedes
gutes werk got danken von dem es auffgang=
en ist vnd her abgeflossen Dar vmb so spricht
man oder singt Benedicamus Domino vnd die
antwurt ist deo gras Wir lob sitzen dem here
vnd danken got vmb sein gaben Weller nun
vor dem end hin get von verdrieß weisen
des endes zu wirtend der verprinnt die
selben zeit mit gnüdsam Dar vmb sint bene=

gemik

Dict sich in eins gesicht das der posz geist
stetigs ayne seiner prueder pey seine gewant
zoch auss dem chor vor dem end der zeit vn
fuert in auss dem chor doch wan sich gepiert
das ein person dei ansanft oder mer versuumt
von gehorsam oder ander redlich sach vnd
das sie des endes mit erwarten mach so ist
nit von not das der selb die solichen tuczeit
von ansanft ansach aber nach dem end an
dem auszgang sol vnd mach er sprechen
oder dar nach fur den versuumte ansang
des gelaich fur das versuumt vnd ein der
stutte ist ein merklich teil das versuumt ist
vor oder an dem end also spricht hostiensis
der lerer Das das sey das richerst dem mensch =
en zum ersten zum funft hindernuszz der andacht
ist so der mensch vnder den tuczeitte bekumert
ist mit geslichtel mit hunden oder katzen oder
wellherley ander ausser eitler dinck Es sein puch
er oder auch sunderycke werk oder kumernuszz
die zerstrewe des menschen gemüt oder ab ker =
en von auf horen oder vermerken sein selbs Der

Vmb wan es ist geboten das der mensch die
gyben zeit vnderschidlich sol volbringen Nun ab
wan das gefügel kigen oder vnder tierlin oder
ander dinck zerstreuwe das gemut des menschen
vnd hindern in an der andacht vnd an dem
hochzitten willen got mit fleis zu dienen als auch
weist das recht puch in der vii vnd zwainzig-
isten frauw Wer umb auch von sollchem spricht
got durch den ypheten Dis volk lobt mich
mit den lebsen aber ir hertz ist ver von mir: ¶
got sicht an das hertz vnd alst mit der wort
Wer umb ster geschriben in dem recht puch
in der xxxviii vnterschend in dem Capitel
Cantantes das der mensch die tuch zeit mit
grosser andacht sol volbringen vnd alle gesang
die mit geschriben sein zu singen vnd die mit
reitzen zu andacht die seintzu lassen Der
umb alle leichtuertikeit aller schympff alle
verlassenheit der wort vnd der werk vnd
vnzuhtikeit schullen genck vnder der tuchzeit
zu vermiden werden Dum got die tuchzeit
mit enphahet da sich der mensch selbs mit ver =

merkt Item Die selbst hin dermuß der und dieselb
ist vswendig der kirchen tautzeit sprechen Wan
als das christlich recht puch spricht an der sybet
ment in dem ersten Capitel Alle die verpflicht
ein zů den taut zeite die sullen sich sunt in
der kirchen da selbs zesprechen die tautzeit
Der vmb so ist geschriben in den gesetzte der
christlichen orden vnd sunderlich des predigier
ordens das die prider vnd des geleich die
swester so sie vermerken das zeichen zu den
taut zeiten so sullen sie alle kunt zů chor vnd
do selbs mit ein ander hore vnd volbringen
die tautzeit Vnd das ist also auf gesetzt word
en von vil sich wegen zum ersten wan die
kirch ist got geweiht vnd der vmb so word
en die gepett schwer erhört Also spricht got
in dem andern puch Paralipomenon im dem
viij Capitel Mein augen sein offen mein ore
auff hörend auf das gepett das geschicht
in disser stat Zum dem andů mal von der
menich wegen wan die menich wirt E erhort
der ein einlich person Nun kumt ein grosse

menisch zu kuchen Darumb ist pesser zu pette
n Der menisch Der kirchen den auszwendisch
Darumb sprach xpus wo zwey oder drey
gesamet sind in meinr name was sie pitent
das wirt in vil mer wo ein ganze samunsch
ist zu dem dritten da sint die engel die helffen
mit singen als Bernhardus spricht Sy nome
auch das gepett und furn das fur got Darum
sol neme sein gebett vermisten noch wack
eln das er in der kirchen tut mit begird seins
hertzen umb wellcherley zymlicher dinsch zu
vrden so geschicht es da selbs ordenlicher un
mit mynder hindermus dan aus er ghalb der
kirchen und mit mynder versäumnus wan do
vnt ains geziers und gezogen got zu diene
von dem andn zum dem dinste do ist der
leichnam xpi und das heiltu der heilige Dar
umb ist wol zu gelnoben das der der sein tauf
zeit spricht in der kirchen got und den heil
igen mer got ere erbiet Und das got das
gebett so vil ser und genedigcliher erhör wie
das also sich helt ye doch so werden sie in
en schuldigt die ampt pruder und swester

Die kranken die plöden merlichen die vor
armuss ꝛc ẽmpter vor kalten winter zeiten
oder von andern redlichen sachen in die kirch=
en mit muchen oder pey den auch zeite sein vnd
die sellen mit volbringen muchen Es werd=
auch die von ytzhersam mussen etwas tun vm
die von armuss vnd auch von andern kri
ander vnuerwinter redlicher notdurft ent=
schuldigt so sie doch ꝛc auch zeit ordenlich vm
andechtiglich vnd ytzenglich volbringen mit vr=
laub vnd ytzunst der oberisten auss dem chor also
vij saicht das recht puch Item das sybent vnd
dritz leit das da hindert die andacht in den
auch zeiten Dritz ist wan das ein solich mensch
zu chor ist so die andern singen ytzmaynlich
ꝛc auch zeit Das dan ein solich mensch der
do schole mit singen sein auchzeit liset auff das
das er mucht zu mittler zeit ander ytzperlein
sprechen seines aytze sunderichens willens
Solich menschen tun mit ytzeniung ꝛc Da vo
spricht sant Jeronimus Es ist mit ainchenem noch
ytzfellich dem heilichen ytzrist was du taust so du
die sell weil versumest das du schuldich pist

Ein mensch der da pflicht sunderiche ghepett zu
warten alle die weil die cristenheit zeit geschehen zu
ghor der ✝ tut ein diepstal vnd von fremden
gut opffert er got also spricht das recht puch
Der mensch tut ein diepstal der da prauht
fremde gut wider den willen des herre des das
gut ist Vnd darumb wan nun kein christlicher
mensch wider willen noch mit willen hat mer er
ist vnter dem gewalt seins obristen an gotes
stat Dewil das er mit der gemain sinnt oder
lest so er nun das sinnen oder das lezzen seine
stym wider sein willen seines obristen in des gewalt
die stym ist vnder zeucht so tut er ein diepstal
ist es heymlich oder ein geistlich / raub ist es
offenlich Wie wol nun ein mensch vil gepettes
zu mitteler zeit wolbringen mocht so schol er
doch dabeygemain mer suchen vnd fur setze den
den augen willen wan sein geloben ist got
gefellicher dan alles sunderiches gepett vnd der
fullet das alles das er zu mitler zeit molst tun
Wan wie wol das umb der geloben kein
vnter tan mit schol vbel tun Dach umb der
geloben schol er zu zeite gute werk lassen

/ selb

Also spricht sant Gregorius spricht ein solich
mensch das sein aygen willen sulst zu vervolbringen
vnd sulst vßrecken Nun ich mach mir ich hab
ein posse stym Es ist mir zu hoch es ist mir zu
nider es ist mir zu lanck lancke ich pin keyser
ich kan sein nit Ich mach Die andern ner ich
sinck mit geleich mit vnd gib vrsach zu vnge-
tult Vnd wil soller auszred Die solichen me-
schen sein auch der zal der von den sant Jero-
nimus spricht Die sprechen ich mach mit so der
mit wil ist in der sich solich menschen Die
merken mit das die geschrift spricht wie das
in dem tempel gotes ware nit allain guldin
gefe: geuch es waren auch sylberne vnd ereyne
in den orgeln sein auch groß vnd klayn pfe-
üffen ein teil die lawt schreye hoch in die hoh
ein teil die ser nideren prume vnd groblich
rodeln als wern sie zu rissen oder zu prochen
Also die verpflicht sein zu gelpersam schullen
an ein ander peysten mit ein ander sinnen
vnd lessen nach dem vnd sie sich mer oder
myner vermuchen zu zaite vnd sie geschickt
sein vnd mit aller bekrut sprechen mit sant

Paulus Ich vermag alle dinck durch in der
mich bestercket Es schullen auch die andern
der umb nit unrichtick sein so ein solich mensch
mit pack zu zeite mack vnd der umb mit sivitse
ich der ortsler der umb die pfeüffen mit weure
sat ob sie zu throb oder zu hoch oder sust ein
wenick dissonnet wan also wirt erfult das ge-
sect thotes als Sant paulus spricht ains
track des andern pürden das ist leid vnd vber
track seines nechsten vngeschickliches so ver
pringt er das gesecht xpi Nun das ander
vnderschiden stück das ist zu welchen zeitten
man die syben tackzeit vollbringe sol das auff
weist sant Augustinus in seiner regel vnd spricht
Horis et temporibus constitutus Das ist zu de
gehelgten oder yren weilen vnd zeiten nicht es
sey dan das der tomain nuck oder redlich sich
das vnder kome Wan hymricus dechan sino
der lerer spricht Das umb solicher redlicher
sach willen so mack ein mensch sein tack zeit
all fur kume Vnd mit ein ander sprechen vnd
auf die vesper vnd der nachvesper vnd con-

plet Des geleich des aubents sprechen mit ein
ander Es mag auch ein mensch umb redlich
sich willen die getten des nechsten tages un
aubent sprechen als sant thomas das weiset
dezpuino prediger ordens Wer aber das ein
mensch solich für kume der tag zeit tet auf
das das er seiner traghait und gesellhait und
dem schlaff so vil mer mochte genüeg sein das
wer nit an merklich sund Die gewonlich zeit
zu volbringen die tag zeit sol gehalten werde
nach lauff des pistums oder der gegent oder
des ordens oder der sunnung alter her kumenc
gutter gewonhait Es ist auch zu merken wa
ein mensch zu zeitte ein zeit vergesse oder
versaumt die tagzeit zu verbringen mit den
andern in dem chor und het der nach gend
en tagzeit ein teil oder all volbracht und
dar nach oder alle die weil so er singt oder
tag zeit liset mit den andern gedenket an
die auf gelassen oder versaumte tagzeit der
sol dar umb sich mit bekumern noch die nach
genden aber sprechen umb der ordnung weg

en sunder allain erfullen die auß tzelassen oder
versaumten zeit aber von der solichen ver-
saumnuß oder auß tzelassen zeit ist es tzeslich
en on redlich sich schol der mensch treulich
peisten Wan es spricht der lerer Wilhelmus
Wan der menschen ayn der verpflicht ist zu
den tauf zeite Wan er ayne on redlich sich
uß last oder willicliche und on not versaumt
so tut er ain tot sund und ye mer oder offter
das tzeschicht ye tzroßer sund tut er Wan er en
zeuht sein nehsten das sein das er jm schuld
ig ist tatslich zu bezallen Der umb das er pey
tzepott der heliche kirchen dar zu verpunden
ist Geschech aber solich versaumnuß oder auß
tzelassen zeit auß vertzessen plosslich sundt er
lezlich aber solich vertzessen von redlicher sich
so versundt er sich Dem lse ist mit fleiß zu merk- = michtz mit
en Das auß allen den menschen die zu den
sylben taufzeite verpflicht sind er kains anders
taufzeit sinsen oder lessen schol das sein stand
verschriben ist Wan dem heliche tzeist ist das
mit tzenem roch tzewellich das der mensch tut
etwas anders fur das das er schuldig ist Dar

Vmb das ein mensch fur den kurtzen psalm in
der prim Deus in nomine per den langen psalm
Cantate zu er tet unrecht und bezalt nit wann
er sol das sprechen das der heilig geist dem
stand der in der mensch ist durch die heilig kirch
en geschicht und geordiniret hat Das ist auch
wol zu behalten spricht hiumbertus das der me
sch der verpflicht ist zu den sylen tag zaten
mocht sich also zerstrewt und unbewissigklich
leichtvertigklich und verlassenlich halten und
als unachtsam der tagzeit das er nit allein sich
tödlich versundt er must auch solich also gesprech
en tagzeit alle wider sprechen gentzlich Wann
die tagzeit sint zu singen und zu lesen ver=
stentlich mit auf merken dez herzs betrachlich
mit andacht des gemutes gantzlich mit vollom
und aussprechen der wort erfimklich mit alle
zuht und sitiger geperd des leibs loblichzu
rechte gehaltte ort und gezeitte Wie wol das
also sich helt das ein mensch zu alle zeit sich
fleissen sol bey den tagzaite mit den andern zu
sein yedoch metin prim und complet die drey
sein nier und fleissiger hwin zu suchen Wann

Humbert spricht stern auf sten zu metten ist
sich geleich machs dem here xpo der mit allem
zemetten zeit nur vil ganz nicht gewichet hat
Als lucas beschreibt und sich in die gewalt
seiner veind zu nietten zeit geben hat stam auf
sten zu metten vchutt vor vil swere und menig
veltige anfechtigung Also spricht sant Bern=
hart Der posz veint der nachsnecht mit so slefft
er auch mit der den menschen anfecht dem sol
man wider sten durch das heilig wachen Stem
auf sten zu metten vertreibt die anfechtung des
fleisch also ser geschriben in dem puch der
weisheit Ecclesiastici die ersame wachen swech=
en die begirden des fleisch Ite der umb das
auf sten zu metten dem menschen vast pein
lich ist und we tut so ist das auf sten zu mette
ein groß genung tun fur die sund und ein
groß werk der puß Dar umb sant paulus
das metten wachen under andern seinen sebigen
übung mit sunderheit spricht von seine wach=
en Item als got kam zu dem Balaam in der
nacht als das puch der zal auf weisset Also
kam sicht got mit sunderigem trösten die selen

der wachunden zeinetten zeit Item die zu
metten auf sten helffen groeßlich an leiplichē
gesuntheit vnd verlengern dis zeitlich leben
Wan der mensch in vil weg sich raimigt vnd
reinigert von leiplicher vnfelbarkeit Der vmb
vmb dißer sach ist meine auf zeit mer heim
zusuchen :

Zu der preim zeit sol man gern vnd fiedder=
lich antwurten wan zu preim zeit so ist got
gemeinlicher den menschen zu der horen also
spricht David Da ich bin des morgens auf ge=
standen vnd hab dich an gebett Da hast du
mich der hort Item zu der preim zeit der
warbt der mensch gotlich trostung als geschrih
den kinden von ysrahel da in geschicht wart an
dem morgen zu der preim zeit so wert er sch=
en die glori gotes das ist empfahen trost in
awer kumernusse Item zu preim zeit so ist die
sel des menschen geschicker zu betrachten
andechtige dinck Der vmb David spriche
des morgens zu preim zeit so wird ich auf
sten vnd der schenlicker warten vmb der
großen geschickhait meint er seiner selen zu

der zeit mer den zu andern Item zu der
prein zeit so hort der mensch mer gotes ein
sprechens vmb der rintferunt vnd merer
lautterkeit der selen Der vmb Dauid spricht
ich wil auf horen was der mit mir in meiner
sel red Item zu der prein zeit wirt der poß
weint mit seinem gesind großlich geschendt
als bezeichent ist in dem puch von dem auß
gang der kinder von Israhel Van die andeht
igen zu der prein zeit mit gebett zu got vn
zu den heiligen sich wappen wider alle schalk
heit des posen veints Item zu der complet
sol man gern sich furdern vnd in pey sich en
thalten Wan zu der Complet zeit so got der
mensch wo der vntwe des wurtzhunden vn
gehemen lebens zu der kue der beschenlikeit
Dar vmb singt man das Nunc dimittis Her
nu lis dein knecht in frid wan mein auge
haben gesehen dein heil Item die zeit vnd
der nachst die zeit des swigens An von
spricht augustinus Das reden sol sein von not
das swigen sol sein in freud Item zu der zeit
alle vnvernunftige tier gangen in ir locher also

Der mensch sol sich zu der Complet zeit ganz
keren von den ausseritzen geselleschaften vnd kumer-
nüssen vnd keren zu dem ynritzen seiner selen
Darvmb habt man die zeit an vnd spricht
Aber vnser herre helf vns vnd ker dein zorn
den wir hüt an dem tag verdient haben von
vnß Item zu der zeit so geschehen vil dinge
die zu andern gezeiten nit geschehen Der durch
den menschen sundrig gnad geschicht Do
beicht man die schuld der christ gibt den segen
Da gibt man das weithwasser Do empfilcht
man sich der mutter aller barmhertzikeit Do
absolvirt man die selen Da pust man die sind
mit der disciplin Da gibt man ein sundrig
gebant styll sich zu same in sich selbs vnd be-
trachtung zu haben Nach disser zeit zu com-
plet vor der preim vnd nach metten so sein
disse stuck an zu sehen vnd zu betrachten Das
ist sein wytzen geprechen Das ist die sund vnd
die bermitikeit zu den sunden vnd die müssigkeit
oder kefftikeit zu dem gutte vnd sich selbs be-
winden Wan das nit die minst kunst ist sich
selbs wol der kenne Dar nach an schein ewigk

selikeit vnd die selben von herczen pitte vn
betten wann ye me die sel sich abkert von
disen zeitlichen vnd dem leib abstirbt so vil
dester in schawen ewiger freud vnd ewiger
selikeit sie erfrewt ersetzt vnd erlust vnd der
haben wirt Ir lezt an sehen das wee der ew=
igen verdamnuß das der mensch sich der vor
hüt die sund flieh vnd sich stetiklich furlist
Wann da selbs in ewiger verdamnuß do wirt
der mensch ytzpeingt Di mit er sich selbs hie
ersetzt vnd der luste hat vnd dasselbs ew=
igclich mit Dem ersten betrachten leczt er sein
sund hin vnd versemet sich mit got Das
ander das ist das ansehen der ewigen freud
ytzt jm hoffnung zu got Das drit das ansehe
der ewigen verdamnuß das behelt den menschen
in aller besserung seins lebens vnd vbung der
tugent Welcher der mensch nu ist vnder den der
sich der ytzen hat got vnd zu gotes dinst vn
mit solichem fleiß volbringt sein syben tag zeit
der wirt selig in seinē werken vnd ist hie
in gnaden vnd dort belebt sein gedechtenusse

zwifelichen / Jhesus xpe verleich uns das wir
tun und laß uns von seinē ghuden nit ab=
schaiden amen ¶

Thumbertus vier die regel

¶ Cristliche kind schullen gern frowlich sein
in gotes dinst und von hergen got such=
en zu loben und zu vor die sentzein umb der
selikeit Nun frucht hernach benent

¶ Die erst das andechtig gesinnt weicht
das herz das ab von im gibt suss zeher also
Augustinus wint auß andacht von dem ge=
sinnt das im lyeplich und suss zam in sein herze

¶ Zum andern helt das gesinnt de menschen
auf sein gemutt Bernhardus spricht das
loblich singen hebt auf die augen des herzē
der menschen also das offt die andechtigen
entzuckt werden als dem junger benimmen
geschach

¶ Zu dem dritten so nymt das frowlich singe
von dem menschen alle pose traurige swer=
mutikeit und rinigt das herz groslichen
also das offt ein swer und trauriger menschi

frolich und ganz gewintfert hat auß dem chor
geledigt aller seiner anfechtung also bewert
die außlegung über Jacobum de zwelffbotte
Zu dem vierden das antechrist frolich ge=
sanct bereit xpo den weg zu dem herrn also
spricht gregorius
Zu dem funften das antechrist gesanct ver=
treibt den posen geist von dem herczen als
bewert das erst puch der kunig David do
er sanct und frolich was do verlies der veint
den kunig saul mit de er besessen was
Zum selsten so erlistet grosslich got den herr
Der umb spricht er zu der selen Dein stym
me erschilt in meins oren wan dein stym ist suß=
und mynsam :
Zum sybenten so geleicht das antechrist ge=
sang mit den selichen zesewichen in den ewige
leben Bernhardus spricht milich ist auff erde
das so wytenlich bedewt den stand des hym=
els als als das frowlich singen der antechristen
die got loben :
Zum dem achten so ist milich das also ganz

destrut die welt der kristen menschen und
sy flüchtig macht als das indechtig gotlich
gesinnt als das bezeugt zwifft wirt in dem
puch paralipomenon
Zum neünten als in dem ewigen leben die
ergentel vor singen und die andern nach
also die sentzerin vertretten des geleich der
engel stat und kume den nach sentzerin
und under sentzer hölzer in den chör der
engel das bewert gregorius von den engl
eln und den sentzerin in den leten an sant
michels tag Der umb als die engel in
dem ewigen leben also die indechtigen sentze
rin sind des haus gesind und er wirt selber
er son er krön er frewd in dem sie sich ge
gefreut haben und jm er kraft er stym
und das kume das sye zu jm genomen
haben mit anzogen haben amen & c
Explicit liber Humbertus

Anno dm ay ccc vii in dem lxxxiij jar ist diß
puch außgeschribe worde von ⁰ Dürothea reulymsf
von gelsort in dz closter zu ayedmise pdigt orden

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard * - Euroskala Offset
Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK